

HANDWERK

aktuell · aktuell · aktuell · aktuell · aktuell · aktuell · aktuell

Regionaler Informationsdienst der Kreishandwerkerschaften Bautzen und Görlitz

26. Jahrgang Nr. 104 | Dezember 2016



WWW.HANDWERK.DE

**Das Einzige, was wir
nicht reparieren können,
ist der Haussegen.**

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

AUTOMATEN
SCHOLZ
AUS LEIDENSCHAFT

Jeep **DODGE**
DAS ORIGINAL Service

www.ah-scholz.de

02625 Bautzen, Mälschwitzer Str. 3 ☎ 03591 - 276 01 10	02828 Görlitz, Gewerberg 3 ☎ 03581 - 360 900	02708 Löbau, Am Rosenhain 1 ☎ 03585 - 47 60 0	02791 Oderwitz, Straße der Republik 10b ☎ 035842 - 2 04 27
---	---	--	---

**Auskleidung und
Beschichtung von
BÄCKER-
FAHRZEUGEN**

nashornhaut®
Inh. Renè Hoffmann
Stannewischer Straße 1
02906 Niesky
☎ 0 35 88 - 25 88 80
Fax 0 35 88 - 25 88 81
info@nashornhaut.de
www.nashornhaut.de



Sport ist uns wichtig. Unserer Krankenkasse auch?



Jetzt wechseln!

Bewusst zu leben lohnt sich. Sichern Sie sich Ihren persönlichen Vorteil mit IKK Bonus und Gesundheitskonto.

Weitere Informationen unter unserer kostenlosen IKK-Servicehotline: 0800 455 1111. Oder auf www.ikk-classic.de



Inhalt ++ Inhalt ++ Inhalt ++ Inhalt

Inhaltsverzeichnis	01
Jubilare	02
· Wir begrüßen neue Innungsmitglieder	02
Ehrungen, besondere Anlässe	03
· Ältester aktiver Lausitzer Tischlermeister wurde 90 Jahre alt	03
· Goldener Meisterbrief – Vergabe in 2017 – Unterstützung erbeten!	03
· Nachruf Friseurmeisterin Doris Hutschenreuter	03
KHS Bautzen informiert	04
· Althandwerkerweihnachtsfeiern 2016	04
· Die Rente ruft – GKV, PKV oder doch die Rentner – KV?	05
· Baggern für das Handwerk – 2. Innungsübergreifendes Volleyball-Turnier	06
· Mitgliederversammlung KHS Bautzen	07
· Bäckerinnung Bautzen – Innungsausfahrt	08
· Bäckerinnung Bautzen – Stollenprüfung	09
· Baugewerbeinnung – über und unter Bautzen	10
· Elektrotechniker-Innung Bautzen – „Ausbildung mit Spannung“	10
· Friseurinnung Bautzen – Friseure zu Gast bei der IKK	11
· Maler- und Lackiererin BZ, HY, KM – Innungsversammlungen	11
· Metallbau Innung Bautzen – Innungsveranstaltung/Jahresabschluss	12
· Metallbau Innung Bautzen – Reisebericht der Innungsfahrt	12
· Kachelofen-, Luftheizungsbauer- und Fliesenlegerinnung Ostsachsen – Weihnachtskegeln ..	14
· Innung Sanitär-Heizung-Klimatechnik Bautzen – Neuwahlen	16
· Tischlerinnung Bautzen – Jahresabschluss	18
· Gute Platzierungen im Bundeswettbewerb der jungen Handwerker	20
IKKclassic informiert	24
Signal Iduna informiert	28
Handwerkskammer Dresden	30
KHS Görlitz informiert	36
· Neuwahlen der Kreishandwerkerschaft Görlitz	36
· Terminvorschau 2017	36
· Deutsch-tschechisches Unternehmerintertreffen	37
· Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien – Weihnachtsfeier der Senioren	37
· Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien – Öffentliche Stollenprüfung	38
· Friseurinnung Ostsachsen – Modeveröffentlichung Herbst/Winter	39
· Innung der Gold- und Silberschmiede Dresden & Oberlausitz – Weihnachtsfeier	39
· berufsbegleitender Vorbereitungskurs – Ausbildereignung nach AEVO (AdA)	40
· berufsbegleitender Vorbereitungskurs – Gepr. Fachmann für kaufmännische Betriebsführung im Handwerk (HwO)	41
· Region Görlitz – Weiterbildung vor Ort 2017	42
· Telekom Beratungs- und Informationstag	44
· Mentoring-Programm IMPULS REGIO – werden Sie Mentor oder Mentorin	45
· Anwaltliche Beratungsmöglichkeit über die Partnerkanzlei der KHS Görlitz	45
· Regionale Jobbörse an den Start gegangen	46
· Wissen Sie, was sich hinter dem Lebenshof Ludwigsdorf verbirgt?	46
· „Komm auf Tour“ – meine Stärken, meine Zukunft	48
· Die Rente ruft – Gesetzlich oder privat versichert als Rentner?	49
· Erbschaftsteuer unter Dach und Fach – handwerklich sehr anspruchsvoll	50
· Insolvenz und Insolvenzverfechtung – Ärger mit dem Insolvenzverwalter?	51
Tischler-Innung Kreis Görlitz informiert	52
· Unternehmerpreis der Oberlausitz geht nach Zittau, Löbau und Wilthen	52
· Oberlausitzer Unternehmerpreis 2016 für die Tischlerei Briesowsky aus Löbau	53
· Bildungsreise 2016 – Dresden, Meißen, Moritzburg	54
· Stadtführung Herrnhut (Herrnhuter Brüdergemeine) und Expertenführung Herrnhuter Sterne Manufaktur	56
· 2. Mitgliederversammlung	57
· Berufsvorstellung – Tischler/in	58
Kfz-Innung „Oberlausitz“ informiert	52
· Oberlausitzer Unternehmerpreis 2016 für die Glaubitz GmbH & Co. KG aus Zittau	58
· Verbesserung der materiell-technischen Basis der KFZ-Ausbildung am Beruflichen Schulzentrum Zittau	59
· Berufsvorstellung – KFZ-Mechatroniker/in, Fahrzeuglackierer/in, Automobilkaufmann/-frau	60
Partner für Ihr Recht	61
Steuertipps – Steuerermäßigung für haushaltsnahe Handwerkerleistungen	61
Branchenspiegel	64
Ihre Partner der Region ..	6-8, 10, 12, 14, 15, 17-23, 27, 29, 37-39, 44-47, 53, 59

IMPRESSUM

HANDWERK aktuell
Regionaler Informationsdienst der
Kreishandwerkerschaften BZ und GR
26. Jahrgang | Dezember 2016

Herausgeber:
Kreishandwerkerschaft Bautzen
Wallstraße 8, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 – 52 27 30
Telefax: 03591 – 52 27 48

Kreishandwerkerschaft Görlitz
Melanchthonstraße 19, 02826 Görlitz
Telefon: 03581 – 87 74 51
Telefax: 03581 – 87 74 52

Redaktion:
Teil KHS Bautzen – Sabine Gotscha-Schock
Teil KHS Görlitz – Doris Grasse
Tischler-Innung Kreis Görlitz und
KFZ-Innung – Elke Pullwitt

Verteilung:
An alle Handwerksbetriebe der KHS Bautzen
und Görlitz, sowie die maßgeblichen Behörden
und Institutionen

Gesamtherstellung:
MARKETINGFIRMA Ebermann und Rast GbR
Königshainer Straße 5, Haus 2, 02906 Niesky
Telefon: 03588 – 29 44 345
Telefax: 03588 – 29 44 347
info@marketingfirma.de
www.marketingfirma.de

Anzeigenleitung und -verwaltung: B. Ebermann
Z. Zt. gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 7
vom Januar 2016.

Fotos:
Kreishandwerkerschaft Bautzen, Kreishand-
werkerschaft Görlitz, Kfz-Innung „Oberlausitz“,
Tischler-Innung Kreis Görlitz, IKK classic, Hand-
werkskammer Dresden, MARKETINGFIRMA,
Inserenten

Satz: SEBORA-DESIGN, S. Rast
Telefon: 0173 57 55 316

Druck: Druckerei Veters, Radeburg

Druckauflage: 10.000 Exemplare,
4. Quartal 2016

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Die HANDWERK aktuell und alle in ihr enthal-
tenen Beiträge und Abbildungen sind urheber-
rechtlich geschützt. Nachdruck auch auszugswei-
se ist nur mit Genehmigung des Herausgebers
statthaft. Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben die Meinung des Autors wieder. Für unauf-
gefordert eingesandte Bilder und Beiträge kann
keine Haftung übernommen werden.



Die Innungen und Kreishandwerkerschaften gratulieren allen Jubilaren* herzlichst und wünschen alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit.



50. Geburtstag

24.01.1967	Volker Knobloch, Bäckermeister, Göda
17.02.1967	Olaf Palme, Bäckermeister, Groß-Särchen
25.02.1967	Thomas Wagner, Ingenieur, HLS-Installation, Cunewalde
27.02.1967	Ines Schulze-Voigt, Goldschmiedemeisterin, Görlitz
02.03.1967	Maik Kretzschmar, Fleischermeister, Kamenz
04.03.1967	Peggy Nathe, Friseurmeisterin, Bautzen
25.03.1967	Michael Schlappa, Bäckermeister, Räckelwitz

60. Geburtstag

07.01.1957	Siegbert Erbe, Bäckermeister, Gaußig
16.01.1957	Bernd Leubner, Kitte & Leubner GbR, Markersdorf/OT Holtendorf
18.02.1957	Wolfgang Horn, Malermeister, Bernstadt a. d. Eigen
24.02.1957	Andreas Matschi, Klempner- und Installateurmeister, Pulsnitz
16.03.1957	Lothar Lange, Goldschmied, Bautzen
27.03.1957	Karl-Heinz Garten, Klempner- und Installateurmeister, Lichtenberg

*Als Jubilare werden nur die aktiven Innungsmitglieder aufgeführt!

65. Geburtstag

12.01.1952	Hans-Rüdiger Schwarz, Tischlerei Schwarz, Hähnichen
14.01.1952	Andreas Liebschner, Elektro-Technik-Niesky GmbH, Niesky
19.01.1952	Jochen Hennersdorf, Autohaus Hennersdorf, Kubschütz
26.01.1952	Siegfried Ronneberger, Elektroinstallation, Bernstadt a. d. Eigen
07.02.1952	Christian Hultsch, Elektromeister, Dretschen
07.02.1952	Dr. Knut Scheibe, Kreishandwerksmeister, Görlitz
14.02.1952	Bertram Düring, Tischlermeister, Schirgiswalde
16.02.1952	Michael Schöps, Bauunternehmung, Kodersdorf
02.03.1952	Gert Kolbe, Bäckermeister, Oberseifersdorf
03.03.1952	Werner Müller, Elektroinstallation, Niesky OT See

70. Geburtstag

03.02.1947	Werner Kirschner, Bauhandwerk, Zittau
------------	---------------------------------------

75. Geburtstag

24.01.1942	Ernst Kschieschenk, Autohaus Kschieschenk, Königswartha
30.03.1942	Wolfgang Werner, Malermeister, Görlitz

80. Geburtstag

13.02.1937	Werner Schuster, Klempner- und Installateurmeister, Rietschen
------------	---

Wir begrüßen neue Innungsmitglieder:

Baugewerbeinnung Bautzen

• Kamenzer Ingenieur und Straßenbau, 01936 Königsbrück

Metallbauinnung Kreis Görlitz

• Schlosserei & Metallbau Steffen Scholz, 02829 Schöpstal

Metallbauinnung Bautzen

• Metallbau Ulm, Ottendorf-Okrilla

Ältester aktiver Lausitzer Tischlermeister wurde 90 Jahre alt

Der Vorstand der Tischlerinnung Bautzen konnte am 20.11. 2016 zu einem ganz besonderen Jubiläum gratulieren: Tischlermeister Konrad Hähnel aus Weißkollm feierte seinen 90. Geburtstag. Er führt immer noch seine Tischlerei, ist Chef von drei Mitarbeitern und auch seine Frau Ingeborg kümmert sich bis heute um die Buchhaltung. Der Familienbetrieb wurde 1842 in Göda gegründet, ab ca. 1900 nach Weißkollm verlagert und hat alle Stürme verschiedener politischer Ordnungen überstanden. 1941 hat Konrad Hähnel seine Tischlerlehre begonnen, musste aber mit 17 in den Krieg ziehen. 1949 hat er seine Meisterprüfung im Tischlerhandwerk in Hoyerswerda abgelegt. Sein Meisterstück war ein Schreibtisch, der auch einen Brand überstanden hat und heute noch in seinem Büro steht. 1970 übernahm er den Betrieb des Vaters nach dessen Tod. Zu DDR-Zeiten hat Meister Hähnel mehr als 25 Lehrlinge ausgebildet. Obermeister Ulrich Lange und sein Stellvertreter Reinhard Staroste gratulierten an diesem sonnigen Sonntagvormittag ganz herzlich mit einem Präsentkorb. Über die vergangenen Zeiten wurde bei der Feier natürlich viel geredet, weil auch alte Weggefährten aus der ehemaligen Hoyerswerdaer Fachgruppe gekommen waren. Aktuell arbeitet die Tischlerei Hähnel

auf drei Baustellen in Baruth, Wilthen und Görlitz an öffentlichen Aufträgen im Fenster- und Türenbereich. Und noch etwas hat dieses Jubiläum ganz besonders gemacht: Bürgermeister Thomas Leberecht konnte auch Konrad Hähnels Zwillingsschwester zum 90. Geburtstag gratulieren.



v.l.n.r.: GFin S. Gotscha – Schock, OM Ulrich Lange, Jubilar Konrad Hähnel mit Frau Ingeborg, Tischlermeister i.R. Manfred Mark, stellv. OM Reinhard Staroste; Tischlermeister i.R. Horst Lehmann, Bürgermeister Thomas Leberecht, Tischlermeister i.R. Gottfried Pech

Goldener Meisterbrief – Vergabe in 2017

Hier wird um Unterstützung gebeten!

Jährlich werden durch die Handwerkskammer Dresden, Alt-Handwerker, die vor 50 Jahren die Meisterprüfung abgelegt haben, mit dem „Goldenen Meisterbrief“ geehrt. Innungsoberrmeister und Kreishandwerkerschaften werden jedes Jahr um Zuarbeit gebeten.

Die uns zur Verfügung stehenden Unterlagen wurden zu diesem Zweck gesichtet und zum Teil auch aufgearbeitet. Dennoch ist es uns bei weitem nicht möglich, alle betreffenden Personen ausfindig zu machen. Durch die Kreisgebietsreformen 1994 mit Löbau und 2008 mit Görlitz sind uns durch fehlende Unterlagen die Hände gebunden.

Deshalb möchten wir Sie um Hilfe und ggf. um Zuarbeit bitten. Es handelt sich um Altmeisterinnen/ Altmeister, die **im Jahre 1967 ihren Meisterbrief erworben** haben.

Für die Beantragung benötigen wir folgende Angaben:

- die aktuelle Adresse
- das Geburtsdatum
- und eine Kopie des Meisterbriefes

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung und sollten Sie selbst betroffen sein, scheuen Sie sich nicht bei uns zu melden.

Die Kreishandwerkerschaften

Kontakt:

Kreishandwerkerschaft Görlitz
Heinrich-Heine-Platz 4
02763 Zittau

Tel.: 03583 / 51 24 07

Fax: 03583 / 79 49 49

E-Mail: grosse@khs-goerlitz.de

Kreishandwerkerschaft Bautzen
Wallstraße 8, 02625 Bautzen

Tel.: 03591 – 52 27 30

Fax: 03591 – 52 27 48

E-Mail: kreishandwerkerschaft-bautzen@t-online.de

Nachruf

Wir trauern um unser ehemaliges Vorstandsmitglied,

Friseurmeisterin Doris Hutschenreuter,

aus Neugersdorf, welche **am 18. Oktober 2016** verstorben ist.

Sie war in 1991 Gründungsmitglied und ab 2011 Ehrenmitglied unserer Friseurinnung, in der sie sich sehr aktiv einbrachte.

Die Handwerkskammer Dresden verlieh ihr in 2013 den „Goldenen Meisterbrief“ im Friseurhandwerk.

In guter Erinnerung und Dankbarkeit verneigen sich
der gesamte Vorstand und die Mitglieder der Friseurinnung Ostsachsen.



Althandwerkerweihnachtsfeiern 2016

Schöne Tradition sind die von der KH Bautzen organisierten Adventsnachmittage mit aus dem Berufsleben ausgeschiedenen Handwerkern und noch aktiv tätigen Senioren. Vorstand und Geschäftsführung des Versorgungswerks und der KH Bautzen hatten wiederum nach Grubschütz, Kamenz und Hoyerswerda eingeladen.

Etwa 120 Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister freuten sich, ehemalige Kollegen wiederzusehen, sich über die Geschehnisse des letzten Jahres auszutauschen und über „alte Zeiten“ zu sprechen.

Der Auftakt unserer Weihnachtsfeiern gab es bei unserer größten Veranstaltung in Grubschütz. Kreishandwerksmeister Frank Scholze stellte sich erstmals den Senioren in seinem Ehrenamt vor. Er begrüßte alle ganz herzlich und knüpfte an die Meisterfeier der HWK an: die heutigen Senioren haben ihr Werk zur Rettung der Rentenbeiträge bereits getan, sie können nur noch Ihre Enkel motivieren, wie es geht, um auch künftig genug Einzahler für die Rentenkasse zu haben. Er berichtete auch darüber, dass mit Bäckermeister Roland Ermer (CDU) aus Bernsdorf ein Handwerker aus unserem Landkreis



für den Bundestag kandidieren wird. Einige Gewerke waren diesmal mit recht wenigen Handwerkern vertreten. Die Tischler und die Friseure brauchten beispielsweise nur einen kleinen Tisch, zahlreich waren die Fleischer und Elektriker gekommen. Musikalisch wurden wir mit weihnachtlichen Melodien unterhalten, gespielt von acht jungen Bläsern des Jugendblasorchesters Bautzen.



Die zweite Veranstaltung fand in der „Hutberggaststätte“ in Kamenz statt. Auch hier begrüßte KHM Frank Scholze die Senioren mit einer kurzen Vorstellung. Die Gespräche kamen sofort in Gang und Hans-Albert Schröder hatte es mit seinem Akkordeon gar nicht so einfach. Sein Repertoire reichte von Eigenkompositionen über Weihnachtslieder bis zum Mitsing-Hit.



In Hoyerswerda fand die Veranstaltung erstmals im Cafe Auszeit im neuen Bürgerhaus am Markt statt.



Auch 2016 haben unsere aktiven Betriebe und z.T. auch die Teilnehmer selber wieder fleißig gespendet, um so niveauevolle Veranstaltungen in gewohntem Rahmen anbieten zu können. Die Kreishandwerkerschaft und die Seniorinnen und Senioren bedanken sich dafür auf das Allerherzlichste! Alle freuen sich auf ein gesundes Wiedersehen im nächsten Jahr.

bitte abschneiden – kann als Antwortfax benutzt werden



Die Rente ruft – GKV, PKV oder doch die Rentner – KV?



Seit vielen Jahren privat krankenversichert und mittelfristig steht der Ruhestand vor der Tür? Viele Handwerker fragen sich, wie sie eigentlich die Beiträge im Rentenalter aufbringen sollen und wie sie sich die Beitragshöhe überhaupt entwickeln wird? Was passiert, wenn sie vielleicht nicht mehr zahlen können? Oder ob sie sich vielleicht doch noch für ein Zurück in die gesetzliche Krankenversicherung entscheiden können/wollen?

Das die Beiträge in der Krankenversicherung steigen werden, dürfte kein Geheimnis sein. Verschiedene Mechanismen sind für eine Stabilisierung der Beiträge im Alter jedoch bereits bei den Privaten Krankenversicherungen eingearbeitet:

- Alterungsrückstellungen
- Überzinsen
- 10 % gesetzlicher Vorsorgezuschlag
- Zuschussbeantragung bei der gesetzlichen Rentenversicherung
- Tarifwechsoption
- Private Beitragsentlastung

Der Wechsel von der Privaten in die Gesetzliche Krankenversicherung muss gründlich abgewogen werden. Es können eine Menge Konsequenzen daran hängen, die wohl überlegt sein müssen.

Deshalb laden wir alle interessierten Handwerksbetriebe zu einer Informationsveranstaltung des Versorgungswerkes der KH Bautzen gemeinsam mit der SIGNAL IGUNA ein:

Dienstag, **24. Januar 2017 um 17.00 Uhr; Hoyerswerda**, Schlossplatz 2; Saal der Ostsächsischen Sparkasse

Mittwoch, **25. Januar 2017 um 17.00 Uhr; Bautzen**; Residence – Hotel; Wilthener Str. 32

Als Referenten bzw. Gesprächspartner für Ihre Fragen steht Hr. Lawrenz, SIGNAL IDUNA zur Verfügung.

Für **Innungsmitglieder fällt keine Teilnahmegebühr** an, für Nichtinnungsmitglieder wird eine Gebühr von 10.- € pro Person erhoben.

Rückfax bitte bis 13. Januar 2017 an Fax: 03591 – 522 748

Anmeldung

Ich melde verbindlich an:

- Dienstag, 24.01.2017 um 17.00 Uhr, Hoyerswerda Personen
- Mittwoch, 25.01.2017 um 17.00 Uhr, Bautzen Personen
- Ich bin Mitglied der Innung:
- Ich bin kein Innungsmitglied und zahle 10.- € pro Person Teilnahmegebühr

.....
 Ort / Datum

.....
 Unterschrift / Stempel

bitte abschneiden – kann als Antwortfax benutzt werden

Baggern für das Handwerk Voller Einsatz beim Innungsturnier

Am 22. Oktober 2016 tauschten Bäcker, Dachdecker, Glaser, Konditoren, Metalller, Schornsteinfeger, Steinmetze, Tischler, Zimmerer und Co. ihre Arbeitskleidung gegen ein Sporttrikot. Anlässlich des 2. Innungsübergreifenden Volleyball-Turniers in Dresden baggerten 16 Mannschaften aus dem Handwerk und Partnern des Handwerks für einen guten Zweck.

Als einziges Auswärtsteam mit am Start: die Meister der Kreishandwerkerschaft Bautzen. Sie zeigten vollen Einsatz und holten den dritten Platz. Den begehrten Wanderpokal schnappte sich die Tischlerinnung Dresden.

Gebaggert wurde in diesem Jahr zugunsten der Heimkinderfahrt des Motorradfreunde „Beinhart“ Pirna e.V.. Im Vordergrund standen aber auch bei der zweiten Auflage des Turniers vor allem der Austausch und das Miteinander der Innungen. Die Veranstaltung ist eine Initiative der Metall-Innung Oberes Elbtal in Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft Dresden.

v.l.n.r. stehend: Peter Knaak, Ulrich Lange, Clemens Koban, Frank Scholze

v.l.n.r. unten: Richard Kuhn, Jens Reichel



Foto: Julia Stegmann-Schaaf

Volle Kraft für Ihr Gewerbe!

Mit unseren Renault Nutzfahrzeugen.



Am besten: **Büchner!**

PARTNER DER KREISHANDWERKERSCHAFT

Görlitz Bautzen Löbau Zittau Weißwasser
03581/73220 03591/31210 03585/47770 03583/77030 03576/219990

www.AmbestenBuechner.de

Individuelle
Branchenlösungen?
Kein Problem!



• JETZT ANFRAGEN & SONDERRABATTE SICHERN •



Mitgliederversammlung KH Bautzen

Am 21.11.2016 fand die Herbst-Mitgliederversammlung der KH Bautzen statt. Gleich zur Begrüßung konnte KHM Frank Scholze eine gute Nachricht für das Handwerk verkünden:

Roland Ermer – Kandidat zur Bundestagswahl 2017

Im Kreisverband der CDU Bautzen hatten sich vier Kandidaten für ein Direktmandat im Wahlkreis 156 vorgestellt. Nachdem es im ersten Wahlgang für keinen Kandidaten eine absolute Mehrheit gab, setzte sich Bäckermeister Ermer in der Stichwahl klar gegen Patricia Wissel durch. KHM Frank Scholze gratulierte seinem Stellvertreter zu diesem ersten Etappensieg auf dem Weg nach Berlin. Die Bautzener Handwerksmeister sagten ihm ihre Unterstützung zu mit der Hoffnung, die Interessen des Mittelstandes dadurch besser vertreten zu sehen. Roland Ermer betonte, er wolle gern einer der unterrepräsentierten Handwerker im Bundestag werden und sich vor allem für eine handwerkerfreundlichere Gesetzgebung einzusetzen.

Haushaltsplan und Beitragsordnung 2017

Im formellen Teil stellte die Geschäftsführerin die aktuelle finanzielle Situation der KH im Zusammenhang mit dem Haushaltsplanentwurf 2017 vor. Durch neue Regelungen zur Umsatzsteuergesetzgebung wird in einigen Positionen angemessen reagiert werden. Die Zahl der Innungsbetriebe hat sich leicht erhöht, besonders die Tischlerinnung ist zahlenmäßig gewachsen. Die Beiträge zur KH und für die Geschäftsführung bleiben unverändert, es wurde ein ausgeglichener Haushalt beschlossen.

DANKE – Aktion

Die DANKE – Aktion der Innungsbetriebe des LK Bautzen endete am 10.11. 2016 mit der Übergabe der Preise. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Innungen und das Versorgungswerk der KH, die zusätzlich zu den beiden Hauptpreisen weitere 52 attraktive Handwerkspreise bereitgestellt haben. Teilnahmekarten sind von Kunden aus 77 Betriebe zurückgekommen, dabei waren alle 14 Innungen vertreten.

Kooperationsvereinbarung AMPERE AG

In der Veranstaltung stellten sich Hr. Fähmann und Hr. Kuba als Vertreter der AMPERE AG vor, der als Strom- und Gaspoolanbieter seit 1999 im Rahmen einer Energie - Einkaufsgemeinschaft Preisvorteile bietet. Es wurde eine Kooperationsvereinbarung mit der KH Bautzen abgeschlossen, die Innungsbetrieben exklusiv Einsparpotenziale bei Stromkosten bis 20% und bei Gas bis 30% bieten kann. Für die Ersparnis wird eine Vergütung in Höhe von 250,% fällig. Nähere Informationen erhalten die Innungsbetriebe gesondert.

Ferienarbeitsbörse

Eine weitere Kooperationsvereinbarung gibt es mit der Agentur für Arbeit Bautzen. Für das Jahr 2017 soll exklusiv für Innungsbetriebe die Möglichkeit geschaffen werden, ihre Ferienarbeitsplätze für Schüler über die Stellenbörse der Agentur für Arbeit anzubieten. Auch dazu werden die Innungsbetriebe gesonderte Informationen, rechtliche Regelungen und einen entsprechenden Meldebogen erhalten. Sollte das Projekt gut anlaufen, ist durchaus eine moderne Erweiterung in Form einer App denkbar.

Ausblick

Zum Schluss gab es Hinweise auf weitere Veranstaltungen für die Innungsbetriebe, z.B. die Rückkehrerbörse „wiederda“ und das Zukunftsnavi und eine Infoveranstaltung zur Thematik Private/gesetzliche Krankenversicherung und Rente im Januar 2017. Auch die im Frühjahr 2017 anstehenden Wahlen zur Vollversammlung der HWK spielten eine Rolle in der Diskussion. Ulrich Goedecke von der HWK Dresden stellte das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk vor und bereitete die mit Bauleistungen beschäftigten Obermeister auf BIM (Building Information Modelig) als künftige Bausoftware vor.

Hallensysteme

einwandig oder isoliert

...von der Planung bis zur Ausführung!



STURM

METALLBAU • BAUELEMENTE

01906 Burkau • Hauptstraße 229A

Autorisierter SIEBAU - Partner

Autorisierter NOVOFERM - Partner

Tel/Fax: 035 953 8170 • Mobil: 0172 - 353 8170 • metallbausturm@web.de

Garagen • Carports • Tore



Bäckerinnung Bautzen

Am Sonntag, den 18. September 2016 trafen sich 46 Bäcker und Altmeister der Bäckerinnung Bautzen zur diesjährigen Innungsausfahrt.

Um 06.15 Uhr ging es von Bautzen, über Ralbitz und Wittichenau nach Potsdam. Als erstes stand die Besichtigung des Schlosses Sanssouci auf dem Plan.

Die Reiseleiterin konnte bei einem kurzweiligen Rundgang durch das Areal der weitläufigen Anlage die Schlösser und Gartenarchitekturen erklären. Das Schloss steht seit 1990 als Welterbe unter dem Schutz der UNESCO. Schloss und Park von Sanssouci werden oft als preußisches Versailles bezeichnet, sind eine Synthese der Kunstströmungen des 18. Jahrhunderts in den Städten und Höfen Europas.

Das Ensemble ist ein herausragendes Beispiel von Architekturschöpfungen und Landschaftsgestaltungen vor dem geistigen Hintergrund der monarchistischen Staatsidee.



Danach konnte man sich bei einer Stadtrundfahrt von der Vielfalt der Stadt Potsdam inspirieren lassen.

Nach dem Mittagessen ging es aufs Schiff. Bei herrlichem Sonnenschein stand eine Rundfahrt auf dem Wannsee auf dem Plan. Am Westufer des Großen Wannsees liegt die Villa, in der die Wannseekonferenz stattgefunden hat. Auch andere am Wannsee stehende Gebäude und Villen, ob die von Industriellen oder von Prominenten bewohnt werden, konnten dabei bewundert werden.

Nach so vielen Eindrücken ging es dann, mit Zwischenstopp zum Abendessen in Geierswalde, wieder nach Hause.



Bäckerinnung Bautzen Stollenprüfung in der Ostsächsischen Sparkasse und in der Stadtverwaltung Bautzen



Am 24. November fand in der Ostsächsischen Sparkasse Kamenz und am 25. November im Rathaus der Stadtverwaltung Bautzen die diesjährige Stollenprüfung der Bäcker-Innung Bautzen statt. Gleich eine ganze Reihe verschiedener Kreationen von Bäckern aus der Region kamen dabei zur Prüfung auf den Tisch. Lebensmitteltester Michael Isensee vom Institut für Qualitätssicherung von Backwaren übernahm die Bewertung. Ihm zur Seite standen in Kamenz der stellv. Innungsoberrmeister Michale Schlappa und in Bautzen Innungsoberrmeister Lutz Neumann und das Vorstandsmitglied Steffen Haufe.



Den Hauptteil der zu prüfenden Stollen bilden die Rosinenstollen.



„Die sind einfach am beliebtesten“, sagt Innungsoberrmeister Lutz Neumann. Gleichauf folgen die Mohn- und die Mandelstollen.

Während der öffentlichen Prüfung konnten die Stollen auch verkostet werden. Dabei zeigt sich auch immer wieder, wie

verschieden doch die Geschmäcker sind. Immer wieder gern werden auch Fragen zur Lagerung und Haltbarkeit der Stollen gestellt.

Von den 68 Innungsbetrieben reichten diesmal 28 Bäckereien insgesamt 44 Stollen ein. Die Teilnahme an der Stollenprüfung ist freiwillig.

Michael Isensee bewertete 21 Stollen mit „Sehr gut“, 16 mit „Gut“.

Jeder Teilnehmer erhält eine schriftliche Bewertung mit Hinweisen, was noch zu verbessern ist. „Anhand der Urkunden, die sich die Bäcker in den Laden hängen können, erkennen die Kunden, dass sie gute handwerkliche Ware bekommen“, sagt Lutz Neumann. Kunden die sich über die Ergebnisse informieren wollen, können dies auf der Webseite: www.brot-test.de tun.



www.gustavwinter.de | post@gustavwinter.de

Seit 1833 drucken wir
für kirchliche Auftraggeber,
für Agenturen, Betriebe, Verbände,
Ämter und Behörden
und gern auch für Sie!
Gustav Winter
Drucken für Gott und die Welt.



Scheren-
arbeits-
bühnen



Gelenk-
arbeits-
bühnen



Anhänger-
arbeits-
bühnen



LKW-
arbeits-
bühnen

Bautzen
Hoyerswerda
Tel. 03 59 38 / 50 33-0
Fax 03 59 38 / 98 98 12
Funk 01 71 / 8 54 12 42

Arbeitsbühnenvermietung HOBRAK GmbH

Baugewerbeinnung – über und unter Bautzen –

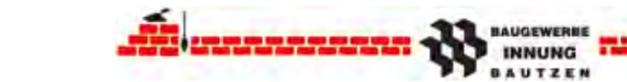
Die letzte Veranstaltung 2016 der Baugewerbeinnung Bautzen begann mit einem Glühwein auf dem Wenzelsmarkt. Wir hatten uns einen der 360 windigen tage in Bautzen ausgesucht, um unter das Bautzener Straßenpflaster hinabzusteigen. Unserer „Stadtverführerin“ Fr. Peter führte uns in alte Gänge, die unter dem Marktplatz das Rathaus mit diversen anderen Gebäuden verbindet, früher die gesamte Reichenstraße entlang. Genutzt wurden Sie vor allem von Ratsherren, um trocken und unerkannt den Ort wechseln zu können.



Fr. Peter berichtete von der besonderen Geschichte der Handwerker in Bautzen und der nochmal besonderen Rolle der Fleischer in der Stadt.

Als wir aus dem Rathauskeller wieder herauskamen, winkten wir ins Obergeschoß des Turmes von St. Petri, denn in der Türmerwohnung brannte Licht. Fr. Peter führte uns

durch Teile der historischen Altstadt, erklärte die Klosterruine und durch die Schloßstraße kamen wir zur Ortenburg. Hier wurde es noch einmal richtig stürmisch, als wir nach ca. 160 Stufen vom Matthiasturm herab auf das abendlich beleuchtete Bautzen schauten. Den formellen Teil der Veranstaltung erledigten wir im „Burghof“. Nach dem Beschluss zu Beiträgen und Haushaltsplan 2017 gab es Informationen aus der Kreishandwerkerschaft und vom Sächsischen Baugewerbeverband. Viele bauspezifische Themen wurden angeregt diskutiert, ob es nun um den aktuellen Stand der Styroporensorgung, die neuen Mindestlohnregelungen ab 2017 oder die Bezahlung von Fahrzeiten ging.



Elektrotechniker-Innung Bautzen „Ausbildung mit Spannung“ – Elektronikerlehrlinge für den Landkreis Bautzen

Unter diesem Titel hat die Elektrotechnikerinnung Bautzen ein zweijähriges Projekt angeschoben, das im Rahmen der sächsischen Fachkräftenrichtlinie zur Förderung an die SAB eingereicht wurde. Im Vorfeld wurden Kooperationsvereinbarungen mit dem EBZ Dresden und der KH Bautzen abgeschlossen.

Vielfältige Öffentlichkeitsarbeit für das Elektrohandwerk ist ebenso geplant wie eine spezielle Vorbereitungswoche für künftige Elektronikerlehrlinge im Sommer 2017 und 2018.

Am 08.11.2016 traf der Zuwendungsbescheid in Bautzen ein. 90 % der vorgeschlagenen Kosten werden als Zuschuss gefördert. Ein großer Wermutstropfen war trotzdem dabei: das beantragte Elektroauto, das für Ausbildungs- und Werbezwecke geplant war, wurde als nicht förderfähig leider abgelehnt.

In Bautzen hat sich der Innungsvorstand sofort an die Arbeit gemacht: einen Werbespot bei Radio Energy erarbeiten, Imagewerbung produzieren lassen, die ab 2017 auf einem Bus für den Elektronikerberuf werben soll.

Die Rückkehrerbörse „wiederda“ am 27.12.2016 wird ebenso aktiv genutzt wie das „Zukunftsnavi“ am 28.01.2017.

Die Homepage der Innung wurde aktualisiert und ein entsprechendes Facebook-Profil eingerichtet. Also, schauen Sie doch mal rein bei www.eib-bautzen.de zur „Ausbildung mit Spannung“.

Kletschka
 Planen · Zelte · Markisen
 GmbH

z.B. Rollfenster der Witterschutz für Terrasse und Balkon

z.B. Kassettenmarkise „sunkis ambient“ veränderbar höhenverstellbar als Sonnenschutz und Sichtschutz geeignet

Direkt vom Hersteller:

- Markisen
- Rollläden
- Rollfenster
- Rolltore u.v.m.

OT Neueibau, Dorfstr. 1, 02739 Kottmar, Tel. (03586) 38 61 43
www.kletschka.de, E-mail: markisen@kletschka.de

Friseurinnung Bautzen – Friseure zu Gast bei der IKK

Die Innungsoberrmeisterin Szilvia Schiffel begrüßt die Anwesenden und bedankt sich bei Hr. Amann für die Möglichkeit, die Veranstaltung mit Unterstützung der IKK durchzuführen. Hr. Amann freut sich, dass er bereits zum zweiten Mal in dieser Innung zu Gesundheitsthemen sprechen kann. Auch in dieser Innung stellte sich anssl. Elektromeister Frank Scholze als neuer Kreishandwerksmeister vor und berichtet über seine berufliche Entwicklung bis hin zur Selbständigkeit. Fr. Schiffel wünscht ihm im Namen der Innung viel Erfolg und überreicht ein kleines Geschenk.

Der vorhergehende Obermeister und Vorstandsmitglied Frank Jenak hat nach langjähriger Selbständigkeit seinen Betrieb aus Alters- und Gesundheitsgründen zum 31.08.2016 abgemeldet. Bis 2014 hat er die Innung als Obermeister geführt. Obermeisterin Szilvia Schiffel bedankt sich ganz herzlich für seine lange ehrenamtliche Arbeit im Sinne des Friseurhandwerks und überreicht ein Präsent der Innung. Frank Jenak bedankt sich seinerseits bei den Mitstreitern des Vorstandes und den Mitarbeiterinnen der KH für die gute Zusammenarbeit über viele Jahre.

Durch sein Ausscheiden wird die Nachwahl eines Vorstandsmitgliedes notwendig. Friseurmeisterin Gabriele Häckl aus Diehmen wird einstimmig gewählt.

Nach den Beschlüssen zur Beitragsordnung und Haushaltsplan 2017 werden die Aktivitäten für das nächste Jahr besprochen. Danach eröffnet Physiotherapeutin Gabriele Kobalz den praktischen Teil des Abends mit anatomischen Grundlagen und erklärt Belastungssituationen. Ein vordergründiges Thema, gerade bei Friseurinnen, ist rückengerechtes Schuhwerk und die Auswirkungen vom ständigen Tragen hoher Schuhe. Die anschließenden praktischen Übungen lockern die Veranstaltung deutlich auf.



Innungsversammlungen der Maler- und Lackiererinnung Bautzen, Hoyerswerda, Kamenz

Am 27.09.2016 trafen sich die Innungsmitglieder im Residence-Hotel Bautzen. Der stellvertretende Innungsoberrmeister Hendrik Hermann begrüßte KHM Frank Scholze zu einer kurzen Vorstellung in seiner neuen Funktion. Anschließend präsentierte Gastmitglied Brillux seine Serviceleistungen für Fachbetriebe. Eric Kurzenberger aus der Brillux – Niederlassung stellt den „Brillux Farbdesigner“ vor. Es ist als App nutzbar für IOS und Android und er stellt es auf dem Tablet vor. Die App ist auf Mobilgeräten on- und offline – Modus nutzbar. Am Beispiel eines Fassadenfotos demonstriert er die Funktionsweise des Programms, erklärt die einzelnen Tools und Funktionen. Beim ersten Bild sollte man zur Bearbeitung eine Stunde einplanen, mit etwas Übung ca. 15 Minuten, bei schwierigeren bis 30 Minuten. Mittels Farbkartensystem, Tapetenzeichen oder Bodenbelagssymbol können Flächen belegt werden, ebenso können Kreativtechniken ausgewählt werden.

Die App „Mein Brillux“ ist nutzbar z.B. als Notizzettel oder direkt zur Absendung als Mail, an Architekten, bei Vor-Ort-Terminen, Bauabsprachen oder zur direkten Materialbestellung. Produktinformationen/Sicherheitsdatenblätter der Produkte können direkt heruntergeladen/ausgedruckt werden.

Die letzte Innungsveranstaltung 2016 fand am 08.11. in Pulsnitz statt. OM Ralph Kanig begrüßt als Referenten besonders herzlich Peter Schubert und Dr. Feuerherdt von unserem Gastmitglied Fa. Caparol.

Dr. Feuerherdt stellt sich zunächst selbst vor und anschließend die Caparol-Unternehmensphilosophie nachwachsender Rohstoffe, die unter dem Label CapaGeo vertrieben werden. Im nächsten Teil geht er auf die Verwirklichung optimaler Raumakustik hin, vor allem um die Thematik Nachhallzeit. Fugenlose Akustiksysteme werden unter der Bezeichnung CapaCustic vertrieben. Er zeigt und erläutert verschiedene Produkte, aktuell auch aus Hanf. Hr. Schubert bietet Akustikrechner (orientierend) an. OM Kanig berichtete über seine Teilnahme an der **Herbsttagung der OM**, die am 27.10.16 in Frankenberg stattfand und auf der die Verbandsarbeit 2016 ausgewertet wurde.



Metallbau Innung Bautzen

Innungsveranstaltung/ Jahresabschluss

Für die Metallbauinnung Bautzen gab es so viele interessante Themen, dass zwei Veranstaltungen kurz vor Jahresende organisiert wurden.

Am 25.10.2016 wurde den anwesenden Innungsmitgliedern in den Räumlichkeiten der Kreishandwerkerschaft Bautzen der im März 2016 neu gewählte Kreishandwerksmeister Frank Scholze vorgestellt. Referent Toni Greschitz von der Firma Beko stellte drei mitgebrachte Produkte anhand von Proben vor, dabei wurden die einzelnen Merkmale der Produkte erläutert, Verarbeitungsvorteile des jeweiligen Produktes aufgezeigt und die entsprechenden Anwendungsbereiche zugeordnet. Das Sortiment umfasst Dicht- und Klebstoffe, Aerosole, PU-Schäume, chemische Dübel sowie das passende Zubehör. Außerdem hatten sich die Innungsmitglieder vorab wichtige Schulungsthemen ausgesucht, für die 2017 entsprechende Weiterbildungsangebote unterbreitet werden.

Die Jahresabschlussveranstaltung fand am 22.11.2016 im Bischof-Benno-Haus in Schmochtitz statt. Die Innungsmitglieder wurden teilweise von ihren Partnern begleitet. Zuerst kam der informative Teil. Referent Herr Ulrich Goedecke von der Handwerkskammer Dresden verwies in seinem Vortrag auf grundlegende

einfache Anforderungen zum möglichst sicheren Umgang mit IT und Datenverkehr, z.B. durch die richtige Anwendung von Passwörtern, Datensicherung und Zugangsberechtigungen.

Dabei wurden die Methoden der illegalen Datenbeschaffung, auch Phishing genannt, näher erklärt und die entsprechenden Merkmale aufgezeigt, die auf Datenbetrug hinweisen. Im zweiten Teil des Fachvortrags referierte Herr Steffen Gießmann (HWK Dresden) zur Thematik „E-Mail im Unternehmen“. Er stellte dabei zuerst das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk – Schaufenster Ost vor. Fach- und Führungskräfte von Handwerksunternehmen werden über die betrieblichen Einsatzmöglichkeiten digitaler Technologien informiert und bei der praktischen Umsetzung im eigenen Betrieb unterstützt. Unternehmen können sich bei den Partnern beispielsweise den Einsatz IT-gestützter Lösungen im Produktionsprozess demonstrieren lassen, mit ihnen Online-Dienstleistungsangebote entwickeln oder sich über die Optimierung betrieblicher Abläufe durch die schrittweise Digitalisierung der Geschäftsprozesse informieren. Den Abschluss fand diese Veranstaltung bei einem gemütlichen Abendessen im Hauptgebäude, wo noch ein reger Informationsaustausch zwischen den Anwesenden stattfand.

Reisebericht der Innungsfahrt vom 30.09. – 02.10.2016

Nach Monaten intensiver Organisation und Planung unserer Reise, trafen wir uns wie all die Jahre zuvor bei Fam. Zähr. Pünktlich 12.00 Uhr starteten wir mit dem Busunternehmen S. Wilhelm unsere diesjährige Innungsfahrt nach Sachsen-Anhalt ins Saale – Unstruttal. Die Stimmung war sehr gut. Das Wetter wurde immer besser. Für ausreichend Getränke (Bier und Sekt) war gesorgt. Nach 1- stündiger Fahrt, erreichten wir unser erstes Ziel: die Lackfabrik Dresden novatic GmbH & Co.KG Dipl. –Ing. Martin Klyszcz (Key Account Manager) und Herr Hentschel (Laborassistent) begrüßten uns.

Wir konnten die Produktionshallen besichtigen, weiter das Labor und die Prüfstelle, in denen die Lacke und Farben entwickelt und getestet werden. Unsere Männer bekamen im Anschluss noch einen ausführlichen Vortrag über die richtige Anwendung der Lacke und Farben. Während dieser Zeit setzten wir Frauen die Fahrt mit dem Bus in die nahegelegene Dresdner Kaffeerösterei namens „Café Moka“ fort.

Bei einem gemütlichen Tässchen Kaffee erfuhren wir, dass Kaffee nicht gleich Kaffee ist. Wir schauten dem Röstmeister Tony über die Schulter und konnten hautnah miterleben wie aus Rohkaffee Röstkaffee wird. Wir hatten viel Spaß und hinterher wurde reichlich Kaffee gekauft. Danach holten wir unsere Männer ab und die Reise ging weiter nach Nebra.

Kurz vor 19.00 Uhr kamen wir in Nebra am Schlosshotel an. Schnell und zügig oder mit den Worten von Werner (dem Busfahrer) „Die Frauen holen an der Rezeption die Schlüssel, die

Metallbau Innung Bautzen

Reisebericht der Innungsfahrt vom 30.9. – 02.10.2016



Männer nehmen das Gepäck, nicht mehr als französische Katzenwäsche und ohne Umzuschlüpfen, sofort im blauen Salon zum Abendessen erscheinen.“

Das Abendessen vom Buffet mundete allen sehr. Ein guter Tropfen Wein gehörte selbstverständlich dazu. Gegen 22.00 Uhr fand die Verkostung der derzeit besten Weine der Unstrut-Region, durch Herrn Winter, statt. Wir probierten sechs verschiedene Weine und gaben unser Feedback ab. In gemütlicher Runde ließen wir den Abend ausklingen und den Tag noch mal Revue passieren. Am nächsten Morgen, gestärkt von einem kraftvollen Frühstück, fuhren wir 9.30 Uhr, bei leichten Nieselregen, mit dem Bus zur Arche nach Nebra.

Die Arche Nebra ist ein Besucherzentrum und wurde am 20. Juni 2007 eröffnet. Es verbindet Archäologie und Astronomie und präsentiert in einem innovativen Zusammenspiel von wissenschaftlichen Informationen und lebendigen Inszenierungen die spannende Geschichte der berühmten 3600 Jahre alten Bronzescheibe – die Himmelscheibe. Wir bekamen eine ausgezeichnete und wissenswerte Führung von Herrn Dietmar Luther.

Mit der anschließenden Planetariumshow wurden die Elemente der Himmelscheibe praktisch „direkt“ am Sternenhimmel erklärt, sowie die komplexen astronomischen Zusammenhänge um die Himmelsdarstellungen auf der Scheibe verständlich gemacht. Unser Mittagessen nahmen wir in Nebra, im Waldschlösschen ein.

Danach fuhren wir mit dem Bus nach Naumburg. Diesmal wollten wir den Naumburger Dom erkunden. Matthias Ludwig erwartete uns schon. Verkleidet als Karl-Bernhard Schenke (der letzte amtierende Türmer des Domes), gab er uns Auskunft über die Geschichte, Architektur und Besonderheiten des Doms.

Auf dem Programm stand die Besichtigung des Dachbodens bis hinauf zu den Glocken. Letztere bekamen wir leider nicht zu Gesicht, da uns der Zugang verwehrt blieb, weil der Schlüssel abbrach. Aber wir hatten eine wunderbare Sicht auf die Stadt...

Bei einer anschließenden erholenden Schifffahrt auf der Saale, entspannte jeder, auf seine Art.

Die einen gönnten sich eine Tasse Kaffee oder ein Gläschen Federweiß, die anderen genossen einfach die Gegend rund um Naumburg.

Nach dem Relaxen ging die Reise weiter mit dem Bus... Wir fuhren nach Freyburg. Da es plötzlich heftig regnete, waren wir uns alle einig keinen Schritt mehr zu Fuß zu gehen. Somit ging es direkt ins Restaurant „Pretsch“ zum Abendessen. Ein besonderes Highlight war das Schlemmen bis zum Umfallen. – **Ente ohne Ende** –

Herr Ifflinger begleitete uns humorvoll mit hochprozentigen Kostproben durch einen unterhaltsamen, amüsanten und erlebnisreichen Abend. Nach einer kurzen Nacht und einem deftigen Frühstück traten wir gegen 9.30 Uhr am Morgen die Heimreise an. Das Gepäck wurde verstaut, alle hatten gute Laune und das Wetter wurde immer freundlicher. Nach einem Zwischenstopp in Naumburg besuchten wir im Ortsteil Schulpforte das Kloster (St. Marien zur Pforte). Früher ehemaliges Zisterzienserkloster, bewohnt von Mönchen und seit 1990 eine Landesschule und Internatsschule hochbegabter Schüler.

Mit Frau Sommer, einer ehemaligen Schülerin dieser Schule, unternahmen wir einen Rundgang durch die historischen Gebäude. Sie erzählte viel aus ihrem Leben, ihrer Schulzeit und hatte großes Wissen über das Kloster. Anschließend gab es Mittagessen im Restaurant, am Bismarckturm. Zufrieden und satt, durch eine Fülle von Eindrücken geprägt und viele Sehenswürdigkeiten kennengelernt, so setzten wir unsere Heimreise nach Bautzen fort. Wir waren uns sicher – im nächsten Jahr gibt es wieder eine neue Reise.

Fazit

Es war wieder eine wunderschöne durchorganisierte Innungsfahrt.

Eure (Karla Kolumna) Angela Wirth

Die Lackfabrik Dresden novatic GmbH & Co.KG



Wir gratulieren den diesjährigen Preisträgern:

Familieninterne Nachfolge
TAUPITZ Laser- und Umformtechnik

Unternehmensinterne Nachfolge
GAZ Notstromsysteme GmbH

Unternehmensexterne Nachfolge
Arno Hentschel GmbH

Sonderpreise
Crottendorfer Räucherkerzen GmbH
Spreetextil GmbH

Sächsischer Meilenstein 2016
Preis für erfolgreiche Unternehmensnachfolge

www.saechsischer-meilenstein.de



Kachelofen-, Luftheizungsbauer- und Fliesenlegerinnung Ostsachsen – Weihnachtskegeln

Seit vielen Jahren ist es Tradition, die Mitglieder der Kachelofen-, Luftheizungsbauer- und Fliesenlegerinnung Ostsachsen treffen sich im Advent zum Kegeln. Der Ort wechselt, diesmal war Bautzen an der Reihe. Frank Altmann begrüßte die über 20 Anwesenden incl. Partnerinnen als Stellvertretender Obermeister. Im Restaurant „Lotus“ war chinesisches Essen bestellt, es hat allen hervorragend geschmeckt. Nach zwei Stunden Schlemmen, Gesprächen und Auswertung des fast vergangenen Jahres ging es in den Keller auf die Kegelbahn. Ebenso zur Innungstradition gehört der Wanderpokal – der diesmal von Bischofswerda nach Dresden ging: Ria Pietzsch gewann mit der höchsten Punktzahl vor Thomas Marschner und Uwe Kambor.



Frank Altmann begrüßt die Innungsmitglieder

FROHES NEUES JAHR

ALLZEIT GUTE FAHRT!

Tag für Tag bereiten uns Kunden wie Sie ein wundervolles Geschenk: Sie schenken uns Vertrauen. Dafür möchten wir uns bei Ihnen bedanken. Auch in diesem Jahr werden wir wieder mit unseren attraktiven Angeboten für Sie da sein. Neugierig? Dann auf zur Probefahrt! Ihnen und Ihrer Familie wünschen wir ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2017. Allzeit gute Fahrt und sicheres Ankommen. Wir freuen uns auf Sie. Ihr Team vom Autohaus Hantusch.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 13,1-3,7; außerorts: 7,1-2,0; kombiniert: 9,4-2,9; CO₂-Emission, kombiniert: 217-82 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse F-A+ Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Autohaus Hantusch
Wilthener Straße 37, 02625 Bautzen
Tel.: 03591-7276-0, Fax: 03591-7276-22
hantusch.gf@partner.skoda-auto.de
www.hantusch.skoda-auto.de

Autohaus Hantusch
Carl-Maria-von-Weber-Straße 1A, 01877 Bischofswerda
Tel.: 03594-779390, Fax: 03594-779399
hantusch.bischofswerda.gf@partner.skoda-auto.de
hantusch.bischofswerda.skoda-auto.de



Wanderpokal der Innung

www.wir-drucken.de

– Anzeige –

BAUPLANUNGEN.de

Das Netzwerk aller Baubeteiligten

Wie immer wird ins neue Jahr mit vielen guten Vorsätzen gestartet. Eine eigene Internetseite soll her oder die vorhandene endlich auf den aktuellen Stand gebracht werden.

Obwohl immer mehr Menschen tagtäglich im Netz aktiv sind, wird das Thema immer noch stiefmütterlich behandelt. Gründe dafür sind: keine Zeit, externe Dienstleister müssen genutzt werden oder die fehlende Antwort auf die Frage, was bringt das?

Dabei geht es um mehr als nur ein „Schaufenster“ im Netz zu haben. Um Auftragseingänge zu verstetigen und die Aufträge zu bekommen, die am besten zum eigenen Unternehmen passen, muss ein einfaches Marketingprinzip umgesetzt werden.

Sichtbarkeit erhöhen – Vertrauen aufbauen – Aufträge generieren

Eine höhere Sichtbarkeit – erreicht man durch einen eigenen Internetauftritt, besser noch über die Darstellung der eigenen Netzwerke. Beispiel: an einem Bauvorhaben waren unterschiedliche Unternehmen beteiligt, Architekten, Ingenieure, Maurer, Putzer, Dachdecker, Installateure usw. bei Bauplanungen.de kann man diese Kooperationen ganz einfach darstellen und so wird jedes Unternehmen nicht nur über die eigene Seite im Netz sondern auch über die anderen Projektbeteiligten gefunden.

Um Vertrauen aufzubauen müssen potentielle Kunden wissen, was sie erwarten können. Im Bauwesen geht das am besten mit Referenzen. Dabei kommt es nicht nur auf gute Fotos an, sondern auf die Besonderheiten des Vorhabens. So zeigt man sich als Problemlöser und wird als solcher gefunden. Dabei ist es zweitrangig wer man ist oder wo sich der Unternehmenssitz befindet. Google sucht nach Schlagworten, wenn die Problemlösung gefunden wird, wird man über seine Arbeit gefunden. Der eigene Name spielt dabei auf den ersten Blick keine Rolle. Das ist speziell für die Neukundengewinnung wichtig. Wenn ein Interessent schon den Namen des Unternehmens weiß dann reicht ein Telefonbuch. Wenn er aber erstmal nur ein Problem hat und noch keine Ahnung, wer ihm sein Problem lösen kann, dann wäre es doch gut, wenn man die passende Lösung parat hätte.

Aufträge generieren – über vorinformierte Kunden oder über konkrete Anfragen zu Dienstleistungen, die zum eigenen Unternehmen passen. Interessenten die schon wissen was man kann, werden im ersten Kontakt über das Problem reden, was gelöst werden muss und erst wenn man darüber gesprochen hat, wird der Preis der Leistung

verhandelt. Damit wird das Thema „Preis der Leistung“ sekundär.

Das ist Marketing das Sinn macht: optimal präsentieren, die eigene Leistung im Mittelpunkt und ein einfach zu pflegendes Firmenprofil.

Vernetzung wird immer wichtiger, um davon zu profitieren, ist lediglich eine Registrierung bei www.bauplanungen.de notwendig. Alle Schritte sind selbsterklärend, Fragen werden Ihnen direkt im Portal beantwortet.

So können die ersten Vorsätze schon mal in die Tat umgesetzt werden.





Innung Sanitär-Heizung-Klimatechnik Bautzen – Neuwahlen –



Am 23. November 2016 hatte die Innung Sanitär-Heizung-Klimatechnik Bautzen zur Innungsversammlung mit Neuwahl eingeladen.

Neben dem fachlichen Thema, „Befüllen von Heizungsanlagen gemäß VDI 2035 mit aufbereitetem Trinkwasser“ (Theorie und Lösungen) von JUDO Wasseraufbereitungs GmbH stand die Neuwahl des Innungsvorstandes an.



Frank Rodewald von Judo informiert über die VDI 2035. Dabei geht es um Funktionsstörungen im Warmwasserheizungssystem die ein ärgerliches, aber vermeidbares Problem darstellen. Wenn die Heizung streikt, sind in der Regel unerwünschte Ablagerungen und Fremdstoffe im wasserführenden System im Spiel.

Die Ursachen hierfür sind vielfältig. Kalkablagerungen sind das Ergebnis von hartem Wasser, welches in vielen Regionen vorkommt. Die VDI 2035 (Vermeidung von Schäden in Warmwasserheizungsanlagen) bildet für Planer und ausführende Firmen den technischen und damit auch rechtlich relevanten Rahmen zur Vermeidung von Schäden in Warmwasserheizungssystemen.



Frank Rodewald stellt Produkte vor, mit denen das Problem behoben werden kann.



Nachdem fachlichen Teil und dem Rechenschaftsbericht des Innungsobermeisters erfolgte die Neuwahl des Innungsvorstandes.

Als Innungsobermeister und Vertreter zur Kreishandwerkerschaft Bautzen, wurde Heiko Thonig, Klempner- und Installateurmeister aus Taubenheim gewählt.



Als dessen Stellvertreter wurde Florian Tittel, Klempner- und Installateurmeister aus Bautzen gewählt.



Als Vorstandsmitglieder wurden für die nächsten 5 Jahre **Michael Dießner**, Klempner- und Installateurmeister aus Cunevalde,

Thomas Henke, Klempner- und Installateurmeister aus der Firma Retschke & Zschornak in Radibor,

Steffen Heinrich, Klempner- und Installateurmeister aus Göda OT Dreistern,

Roland John, Klempner- und Installateurmeister aus Bautzen,

Henri Koban, Klempner- und Installateurmeister aus Briesing und

Matthias Patzig, Klempner- und Installateurmeister aus Neukirch, gewählt.



Alle Gewählten nahmen die Wahl an und bedankten sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Nach der Verabschiedung des Haushaltsplanes 2017 informierte die Geschäftsführerin Frau Gotscha-Schock über Aktivitäten der Kreishandwerkerschaft.

ANGEBOT NUR FÜR GEWERBETREIBENDE



FÜR FIRMA, FAMILIE UND FREUNDE.



ALS CITROËN JUMPY KOMBI

ab 199,- €^{mtl.} zzgl. MwSt.

INKL. INZAHLUNGNAHMEPRÄMIE²

DER NEUE CITROËN SPACETOURER

DIE **CITROËN BUSINESS-FAHRZEUGE** INKL. FULL SERVICE LEASING³:
4 JAHRE GARANTIE, WARTUNG UND VERSCHLEISSREPARATUREN.

business.citroen.de

LE CARACTÈRE

CITROËN ein Markenname TOYOTA. ¹Ein Full-Service Leasingangebot, nur für Gewerbekunden gültig bis 31.01.2017, der PSA Bank Deutschland GmbH, Geschäftsbereich CITROËN BANK, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, zzgl. MwSt. und zzgl. Fracht, für den CITROËN JUMPY KOMBI L1 BLUEHDI 95 (70 kW). Zusätzlich wurde die Inzahlungnahmeprämie in voller Höhe auf die Leasingraten angerechnet, bei 2.699,- € Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung und 48 Monaten Laufzeit. Bei Nichtinanspruchnahme der Inzahlungnahmeprämie beträgt die monatliche Leasingrate 245,00 €.²Inzahlungnahmeprämie in Höhe von 2.000,- € über DAT/Schwacke für Ihren Gebrauchten beim Leasing eines NEUEN CITROËN JUMPY KOMBI gültig bis zum 31.01.2017, nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten. ³Leistungen gemäß den Bedingungen des CITROËN FreeDrive à la carte Business Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH, Edmund-Rumpler-Straße 4, 51149 Köln. Detaillierte Vertragsbedingungen unter www.citroen.de. Abb. zeigt evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung.

Kraftstoffverbrauch innerorts 6,0 l/100 km, außerorts 5,2 l/100 km, kombiniert 5,5 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 144 g/km. Nach vorgeschriebenem Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung. Effizienzklasse: A

PEUGEOT CITROËN RETAIL DEUTSCHLAND GMBH • Niederlassung Dresden/
Leipzig • Standort Dresden (H) • Dohnaer Straße 119 • 01239 Dresden • www.citroen-dresden.de
Firmensitz: PEUGEOT CITROËN RETAIL DEUTSCHLAND GMBH • Edmund-Rumpler-Str. 4 • 51149 Köln

(H) = Vertragshändler (M) = Vertragswerkstatt mit Preisvergleichsvereinbarung (L) = Verkaufsstelle

Ihr Ansprechpartner: **Herr Sebastian Kirsche**
Telefon: 0351/49920-87
Mobil: 0172/2406797
sebastian.kirsche@citroen.com



Jahresabschluss der Tischlerinnung Bautzen

In diesem Jahr wurden am ersten Adventswochenende bei der Tischlerinnung Hopfen und Kegel in Einklang gebracht. Ziel war das Keglerheim in Bautzen. Nach der ersten Enttäuschung über die „ungemütliche“ Räumlichkeit teilten sich die anwesenden in zwei Gruppen auf und bekamen abwechselnd eine Stunde Führung durch die Brauerei und eine Stunde kegeln auf vier modernen Bahnen geboten. In der Zwischenzeit wurde die Tafel in eine etwas heimeligere Atmosphäre verwandelt und es war auch wärmer geworden, so dass die anschließende gemeinsame Biervorkostung schon richtig genossen werden konnte.

Ein weiterer Höhepunkt war die Verabschiedung unseres langjährigen Innungsmitgliedes Helmut Jesche.

Er legte 1965 seine Meisterprüfung ab, gründete 1967 seinen Betrieb und beendete seine Berufstätigkeit im Sommer nach Vollendung seines 80. Lebensjahres.

OM Ulrich Lange überreichte ihm einen attraktiven Bildband über Holzbauwerke weltweit.

Nach dem Abendbrot ergaben sich dann doch noch angeregte Gespräche und es wurde ein angenehmer Abend.



40
JAHRE
1976 bis 2016

B·A·D
GESUNDHEITSVORSORGE UND
SICHERHEITSTECHNIK GMBH

Team
prevent

B·A·D-Kompetenzzentrum für Brandschutz in Zittau

Die B·A·D Gruppe betreut mit mehr als 3.700 Experten in Deutschland und Europa 270.000 Betriebe mit 4 Millionen Beschäftigten zu den Erfolgsfaktoren Arbeitsschutz (Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit), Sicherheit, Gesundheit, Personal und Wissen/ Qualifizierung.

Unsere Dienstleistungen im Brandschutz für die Landkreise Görlitz und Bautzen dienen dem Ziel des Personen- und Sachwertschutzes durch die:

- Erstellung von Flucht- und Rettungsplänen
- Erstellung von Feuerwehrplänen
- Digitalisierung von Bestandsplänen
- Erstellung von Brandschutzkonzepten
- Durchführung von Tätigkeiten eines Brandschutzbeauftragten

Die Arbeitssicherheit umfasst Gesundheits- und Arbeitsschutz sowie menschengerechte Arbeitsgestaltung. Eine **Fachkraft für Arbeitssicherheit** unterstützt und berät den Arbeitgeber in allen Belangen des Arbeitsschutzes.

Unsere Experten bieten Ihnen eine bedarfsgerechte Erstellung von Brandschutzkonzepten unter Berücksichtigung der für Ihr Unternehmen geltenden Vorschriften.

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

B·A·D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH · Cluster Dresden-Ostsachsen
Dresdner Straße 10, 02763 Zittau · Tel.: 03583 796 90 8-0 · Fax: 03583 796 90 8-7 · E-Mail: bad-7560@bad-gmbh.de



Innovation
that excites

DER NEUE NISSAN NV300.
JETZT ZU TOP LEASING-KONDITIONEN!



EINE WERBUNG DER NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

Abb. zeigt Sonderausstattung. *5 Jahre Garantie bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle sowie für den NISSAN EVALIA. Ausgenommen ist der NISSAN e-NV200, für den 5 Jahre/100.000 km gelten, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★ Anschlussgarantie zusammensetzen. Der komplette Umfang und Inhalt der Anschlussgarantie kann den NISSAN 5★ Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Partner für Sie bereithält. Einzelheiten unter www.nissan.de. Nur bei teilnehmenden NISSAN Händlern.

Fragen Sie uns nach unseren aktuellen Angeboten.

01844 Neustadt

Autohaus Nitschke GmbH · Polenztalstr. 10 · Tel.: 0 35 96/59 98 00 · www.nissan-nitschke.de

02625 Bautzen

Autohaus Nitschke GmbH · Dresdener Str. 62 · Tel.: 0 35 91/37 90 90 · www.nissan-nitschke.de

02727 Ebersbach-Neugersdorf

Auto Liebmann GmbH & Co. KG · Hauptstr. 53 · Tel.: 0 35 86/74 09 80 · www.autoliebmann.de

02763 Zittau-Eckartsberg

Horst Büchner Automobile GmbH · Löbauer Str. 2a · Tel.: 0 35 83/7 70 38-0 · www.ambestenbuechner.de

02828 Görlitz

Horst Büchner Automobile GmbH · Nieskyer Str. 913 · Tel.: 0 35 81/3 82 48-0 · www.ambestenbuechner.de

02977 Hoyerswerda

Autocenter H.-J. Mosig GmbH · Am Autopark 2 · Tel.: 0 35 71/98 02-11 · www.ah-mosig.de

Gute Platzierungen im Bundeswettbewerb der jungen Handwerker

Vom 10. – 13. November 2016 wurden in Oldenburg die Praktischen Leistungswettbewerbe in verschiedenen Handwerksberufen durchgeführt. Teilnahmeberechtigt sind jeweils die Sieger der jeweiligen Landeswettbewerbe.

Aus Innungsbetrieben des Kreises Bautzen kamen diesmal zwei Teilnehmer:

Laura Eisold aus dem Betrieb
Edelstahlverarbeitung Schmitt GmbH Taubenheim

Patrick Janzon von der Lothar Drescher
Elektroanlagen GmbH Lichtenberg

Beide jungen Leute haben 2016 ihre Lehre mit guten Ergebnissen abgeschlossen und sind bis heute in ihren Ausbildungsbetrieben tätig.

Durch ihre guten praktischen Leistungen haben sie im Sommer zunächst an den sachsenweiten Wettbewerben teilgenommen und jeder in seinem Handwerk hat dort als Bester in ganz Sachsen gewonnen. Beide Betriebe haben ihnen ermöglicht, an den Bundeswettbewerben teilzunehmen.

Und sie haben Sachsen ordentlich vertreten:

Patrick Janzon hat im Beruf „Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik“ den 5. Platz belegt,

Laura Eisold hat als Metallbauerin den 7. Platz errungen.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen Ihnen viel Erfolg auf ihrem weiteren beruflichen Weg!

Nissan Center Europe GmbH



Der neue Nissan NV300: Mehr als ein Transporter

- **Verjüngte Nissan Nutzfahrzeugpalette jetzt komplett**
- **Als Kastenwagen, Doppelkabine, Kombi und Fahrgestell verfügbar**
- **Effiziente Motoren und einzigartiges Garantieangebot senken Betriebskosten**

Zum Finale der UEFA Champions League im Mai gab es nur einen flüchtigen Blick auf den typischen V-förmigen Kühlergrill – jetzt lüftet Nissan den ganzen Vorhang und präsentiert den neuen NV300 in voller Pracht. Als Nachfolger des Primastar platziert sich der Transporter zwischen NV200/e-NV200 und NV400 und bringt die erfolgreiche Verjüngung des Nissan Nutzfahrzeugprogramms zu einem vorläufigen Abschluss.

Nissan bietet den neuen NV300 als Kastenwagen, als Doppelkabine sowie als Kombi für den Personentransport an. Darüber hinaus liefert er als Fahrgestell die Basis für diverse kundenspezifische Aufbauten. Sorgenfreiheit bei Gewerbekunden und Fuhrparkmanagern gewährleistet die in der Branche einzigartige Herstellergarantie über fünf Jahre bzw. 160.000 Kilometer, die sich auch auf alle Nissan Original-Zubehörteile erstreckt. Dies gewährleistet zusammen mit den effizienten Motoren und den niedrigen Wartungskosten niedrige Betriebskosten.

Vom Band läuft der neue Nissan NV300 im Werk der Renault-Nissan Allianz im französischen Sandouville, der europäische Marktstart erfolgte im November 2016.

Für alle Sonderwünsche gerüstet

Der neue Nissan NV300 ist mehr als ein Transporter: Er ist eine flexible und extrem anpassungsfähige Nutzfahrzeugplattform, die sich einer Vielzahl von Gewerbekunden in den unterschiedlichsten Branchen als praktische und benutzerfreundliche Transportlösung empfiehlt: etwa in den Bereichen Transport und Logistik, im Baugewerbe, in der Grundstückspflege sowie für Liefer- und Schnellreparaturdienste oder als mobile Werkstatt.

Solch unterschiedliche Einsatzfelder erfordern einen hohen Variantenreichtum – eine Aufgabe, der der Nissan NV300 als Kastenwagen in zwei Längen und zwei Höhen (L1H1, L1H2, L2H1 und L2H2), als sechssitzige Doppelkabine in zwei Längen sowie als Plattform-Fahrgestell auf Basis des L2 nachkommt. Zusätzliche Auswahl gibt es bei den Hecktüren und seitlichen Schiebetüren mit und ohne Fenster. Als Personentransporter für bis zu neun Insassen kommt der NV300 Kombi ins Spiel, der ebenfalls in zwei Längen verfügbar ist.

Selbst in der L1-Ausführung ist der NV300 auf den Transport von bis zu drei Europaletten ausgelegt. Der Laderaum der Grundversion L1H1 ist 110 mm länger als beim Primastar und bietet genügend Platz für bis zu zehn 2,5-Meter-Trockenbauplatten. Dank einer Durchreiche in der Trennwand können bis zu 3,75 Meter (L1) bzw. 4,15 Meter (L2) lange Gegenstände verstaut werden. Das Ladevolumen beträgt je nach Modell zwischen 5,2 und 8,6 Kubikmeter.

Als Werkseinbau ist eine Innenverkleidung aus Holz verfügbar, auch eine LED-Deckenbeleuchtung, ein variables Regalsystem, verblechte oder verglaste Trennwände in Wagenfarbe sowie bis zu 18 Haken zur Ladungssicherung werden angeboten. Einen weiteren Haken gibt es auf Wunsch außen am Heck; er macht den NV300 zum leistungsfähigen Zugfahrzeug

Jede Menge Sonderwünsche erfüllt der NV300 als Plattform-Fahrgestell – die perfekte Basis für branchenspezifische Umbauten aller Art. Vom Camper bis zum Kipper, vom Kühltransporter bis zum Übertragungswagen: Vielseitigkeit ist Standard beim Nissan Transporter.

Mehr Komfort in der Kabine

Auch in der komfortablen und ergonomisch gestalteten Kabine passt sich der NV300 flexibel den individuellen Wünschen an: unter anderem mit einer voll verstellbaren Sitzposition und modularen Bürolösungen, die den Arbeitsalltag von Fahrern und Mitfahrern erleichtern. Smartphones, Tablets und Laptops lassen sich in speziellen Schalen und Staufächern unterbringen, insgesamt summiert sich das Stauvolumen der diversen Ablagen und Fächer auf bis zu 89 Liter. Der Komfort-Fahrersitz ist höhenverstellbar und mit einer Lordosenstütze sowie einer Armlehne ausgestattet. Noch mehr Komfort – und Konnektivität – bietet das optionale Infotainment-System NissanConnect, das ein Navigationssystem, ein Digitalradio sowie eine Sprachsteuerung für iPhone-Nutzer.

Weitwinkel-Außenspiegel sorgen serienmäßig für gute Sicht nach hinten, während eine optionale Einparkhilfe hinten und eine Rückfahrkamera das Einparken und Rangieren auf engem Raum erleichtern; das Bild der Rückfahrkamera wird im Innenspiegel angezeigt. In ausgewählten Modellen kommt außerdem ein Totwinkelspiegel zum Einsatz, der sich in der Sonnenblende der Beifahrerseite befindet. Die serienmäßige Sicherheitsausstattung beinhaltet ein elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) mit elektronischer Bremskraftverteilung und Antriebsschlupfregelung sowie eine Berganfahrhilfe; der Kombi verfügt zusätzlich über ein Reifendruck-Kontrollsystem.

Effizienter Dieselmotor in vier Leistungsstufen

Unter der Motorhaube des NV300 kommt ein moderner 1,6-Liter-Dieselmotor zum Einsatz, der sich bereits in den Crossover-Modellen Qashqai und X-Trail bewährt hat und im neuen Nutzfahrzeug in vier Leistungsstufen von 70 kW/95 PS über 88 kW/120 PS und 92 kW/125 PS bis 107 kW/145 PS angeboten wird. In den beiden stärksten Versionen wird der Diesel per Twin-Turbo aufgeladen und mit einem Start-Stopp-System sowie mit einem Eco-Modus-Schalter samt Schaltpunktanzeige kombiniert. Ein Sechsgang-Schaltgetriebe ist immer an Bord – genauso wie ein Partikelfilter und ein Abgasreinigungssystem mit SCR-Technologie (Selektive katalytische Reduktion) zur Verringerung der Stickoxid-Emissionen. Die dafür erforderliche AdBlue-Lösung wird in einem separaten Tank mitgeführt. Alle Motorisierungen des neuen NV300 erfüllen die Abgasnorm Euro 6.

Über die gesamte Baureihe konnte Nissan den Kraftstoffverbrauch im Vergleich zum Primastar um durchschnittlich 1,0 Liter je 100 Kilometer senken. Besonders effizient: der Kastenwagen in der 125 PS starken Variante, die sich mit 6,0 Liter Kraftstoff je 100 Kilometer begnügt und CO₂-Emissionen von 155 g/km aufweist. Noch sparsamer ist der Kombi mit einem Verbrauch von 5,7 Litern je 100 Kilometer und 150 g/km CO₂-Ausstoß. Die wirtschaftlichen Antriebe, die umfassende Fünf-Jahres-Garantie (160.000 Kilometer), die auch für alle Nissan Zubehörteile gilt, sowie die empfohlenen Service-Intervalle von zwei Jahren bzw. 40.000 Kilometern sorgen für niedrige Betriebskosten.

<http://newsroom.nissan-europe.com/de>

LEAG ist ...

- 8.000 qualifizierte Mitarbeiter
- jede zehnte Kilowattstunde Strom in Deutschland
- Braunkohlekraftwerke der neuesten Generation
- heimische Rohstoffgewinnung im zweitgrößten Kohlerevier
- hochwertig veredelte Brennstoffe für Kunden in 17 Ländern

Weitere Informationen unter www.leag.de

— Anzeige —



MEWA Handwerkerkleidung mit All-Inklusive-Service

Berufskleidung zu mieten statt zu kaufen bietet viele Vorteile. Wer genau hinschaut, spart sogar Kosten. Bei Anbieter MEWA sind auch der Austausch der Kleidung bei Mitarbeiterwechsel oder Größenwechsel im Vertrag inbegriffen.

Einheitliche, saubere Arbeitskleidung für das gesamte Team – das ist der Wunsch vieler Betriebe. Theoretisch ist das schnell erledigt: Einen Satz Berufskleidung für die Belegschaft kaufen und fertig. Doch genauso schnell folgen die Fragen: Wer wäscht die Kleidung, wenn sie schmutzig ist? Wer repariert sie, wenn sie kaputt geht? Woher kommt eine weitere Ausstattung für den neuen Mitarbeiter? Eine andere Konfektionsgröße für den Azubi? Was tun, wenn die Kleidung gar nicht mehr erhältlich ist? Wer kümmert sich darum und was kostet das alles?

Textildienstleister wie MEWA bieten die Lösung: Sie stellen Berufs- und Schutzkleidung zur Verfügung und bieten ein ganzes Service-Paket an. Die Kleidung wird abgeholt, gewaschen, repariert und sauber wieder angeliefert.

Bei MEWA ist sogar der Wechsel von Kleidung inklusive. „Der Austausch der Kleidung bei Personalwechsel oder Größenwechsel sowie das Anbringen von Firmenlogos – das alles ist bei uns im Vertrag enthalten. Dadurch weiß der Kunde, worauf er sich einlässt und muss keine Folgekosten befürchten“, erklärt Heiko Mackert, Fachberater Verbände bei MEWA. „Es ist wie bei der Urlaubsbuchung: Das Angebot war günstig, doch dann muss jedes Getränk extra bezahlt werden, und schließlich wird es viel teurer als geplant. Daher bieten wir bei MEWA alles in einem Preis an – „all inclusive“, sozusagen. Das ist bequem und transparent für den Kunden.“

Preisvorteil für KHS-Mitglieder

KHS-Mitglieder können den Service zu Sonderkonditionen nutzen.

Ein Rahmenvertrag garantiert ihnen fünf Prozent Preisvorteil gegenüber den Normalpreisen.

Kontakt: MEWA AG & Co. Vertrieb OHG
Damaschkeweg 2 · 07745 Jena
Tel.: 03641 237-400
E-Mail: handwerk@mewa.de

www.mewa.de



Textildienstleister MEWA stellt Berufs- und Schutzkleidung zur Verfügung und bietet ein ganzes Service-Paket an.

Fotos: MEWA

THE BIG DEAL

4 JAHRE GARANTIE



— SOFORTRABATT —
3.500 €¹
— FÜR DEN FIAT FULLBACK —

— SOFORTRABATT —
9.000 €²
— FÜR DEN FIAT DUCATO —

— SOFORTRABATT —
6.000 €³
— FÜR DEN FIAT TALENTO —

WENN DIE TEMPERATUREN FALLEN, FALLEN AUCH DIE PREISE:

Attraktive Sofortrabatte für den Fiat Ducato², den neuen Fiat Talento³ und den neuen Fiat Fullback¹ inklusive 4 Jahre Fiat Professional Garantie^{4,5}.



PROFESSIONAL

PROFIS WIE SIE

Ihr Fiat Professional Partner:

Autohaus Scholz GmbH



Bautzen, Malschitzer Strasse 3
Telefon: 03591 - 2760110

Görlitz, Gewerbering 3
Telefon: 03581 - 360900

Löbau, Am Rosenhain 1
Telefon: 03585 - 47600

Oderwitz, Straße der Republik 10b
Telefon: 035842 - 20427

info@ah-scholz.de | www.ah-scholz.de

¹ Sofortrabatt auf die UPE des Herstellers, z. B. für ausgewählte Fiat Fullback mit einer UPE des Herstellers i. H. v. € 26.656 abzgl. Fiat Professional- und Händler-Eintauschprämie i. H. v. € 3.500, inkl. MwSt. und zzgl. Überführungskosten, bei Kauf eines ausgewählten, nicht bereits zugelassenen Neufahrzeugs Fiat Fullback und gleichzeitiger Inzahlungnahme eines mind. 3 Monate auf den Neufahrzeugkunden zugelassenen Altfahrzeugs. Nachlass, keine Barauszahlung.

² Sofortrabatt auf die UPE des Herstellers, z. B. für ausgewählte Fiat Ducato mit einer UPE des Herstellers i. H. v. € 31.285 abzgl. Fiat Professional- und Händler-Eintauschprämie i. H. v. € 9.000, inkl. MwSt. und zzgl. Überführungskosten, bei Kauf eines ausgewählten, nicht bereits zugelassenen Neufahrzeugs Fiat Ducato und gleichzeitiger Inzahlungnahme eines mind. 3 Monate auf den Neufahrzeugkunden zugelassenen Altfahrzeugs. Nachlass, keine Barauszahlung.

³ Sofortrabatt auf die UPE des Herstellers, z. B. für ausgewählte Fiat Talento mit einer UPE des Herstellers i. H. v. € 27.882 abzgl. Fiat Professional- und Händler-Eintauschprämie i. H. v. € 6.000, inkl. MwSt. und zzgl. Überführungskosten, bei Kauf eines ausgewählten, nicht bereits zugelassenen Neufahrzeugs Fiat Talento und gleichzeitiger Inzahlungnahme eines mind. 3 Monate auf den Neufahrzeugkunden zugelassenen Altfahrzeugs. Nachlass, keine Barauszahlung.

⁴ 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Optional als „Maximum Care Flex 150“ oder „Maximum Care Flex 200“ auf 150.000 km bzw. 200.000 km erweiterbar. Gilt für die Modelle Fiat Ducato und Fiat Talento.

⁵ 3 Jahre Fahrzeuggarantie und 1 Jahr Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Gilt für den Fiat Fullback.

Angebot nur für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge, gültig bis 31.03.2017. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Nur bei teilnehmenden Fiat Professional Partnern. Abbildung zeigt Sonderausstattung.



IKKclassic Präsentationen:

- 28.01.2017
„ZUKUNFTSNAVI“
09:00 - 13:00 Uhr
Staatliche Studienakademie
Bautzen, Löbauer Str. 1, Bautzen
- 04.02.2017
Ranzenstag für Schulanfänger
Veranstalter: Buchhandlung Fiedler
10:00 - 17:00 Uhr
im Lutherhof Neugersdorf
Robert-Koch-Straße 20,
Ebersbach-Neugersdorf
- 08.03.2017
Berufemarkt Kamenz
09:00 - 17:00 Uhr
Sporthalle Lessinggymnasium
Macherstraße 146, Kamenz
- 14.03.2017
Woche des offenen Unternehmens
Vorstellung des Berufsbildes
Sozialversicherungsfach-
angestellte(r)
15:00 - 17:00 Uhr, IKK classic
Regionaldirektion Görlitz,
Wilhelmsplatz 7, Görlitz
**Anmeldung erforderlich unter
Tel.: 03581 666-8005**
- 15.03.2017
Woche des offenen Unternehmens
Vorstellung des Berufsbildes
Sozialversicherungsfach-
angestellte(r)
15:00 - 17:00 Uhr, IKK classic
Regionaldirektion Bischofswerda
Kamenzer Str. 29 b,
Bischofswerda
- 16.03.2017
Öffentliche Brotprüfung der Bäckerinnung Bautzen
10:00 - 12:00 Uhr, IKK classic
Kamenzer Str. 29 b,
Bischofswerda
- 18.03.2017
21. Volleyballturnier der Handwerker
08:30 - 16:00 Uhr
Sporthalle Görlitz-Rauschwalde
**Anmeldung erforderlich unter
Tel.: 03581 666-8005**
- 31.03. - 02.04.2017
Messe „WIR“ Kamenz
Gemeinschaftsstand
- IKK classic
- Handwerkskammer Dresden
- Kreishandwerkerschaft Bautzen
- 06.04.2017
Tag der Gesundheit
13:00 - 17:30 Uhr,
IKK classic Regionaldirektion
Görlitz, Wilhelmsplatz 7

Änderungen vorbehalten.

Gut informiert ins neue Jahr

Kostenfreie IKK-Jahreswechselfseminare 2016/2017

Auch in diesem Jahr bietet die IKK classic in ihren Jahreswechselfseminaren wieder umfassende Informationen über sozialversicherungsrechtliche Die kostenfreien Seminare werden im Januar wie gewohnt in allen Landkreisen der Region angeboten. Die Referenten vermitteln praxisnah alle Neuerungen, erläutern deren Konsequenzen und zeigen wie neue Vorgaben am besten im Betrieb umgesetzt werden können. Hauptthemen sind unter anderem:

- GKV-Finanzsituation: Erleichterung Schätzverfahren und Entwicklung Zusatzbeiträge
- Zweites Pflegestärkungsgesetz: Pflegegrad statt Pflegestufen; Beitragssatz und Versicherung
- Elektronischer Datenaustausch: Aktuelle Änderungen im Meldeverfahren
- Das Rentenpaket: Die neue Flexi-Rente und ihre Auswirkungen
- Lohnsteuer aktuell: Modernisierung der Besteuerung und Bürokratieentlastung
- Grenzwerte, Rechengrößen sowie Aktuelles der IKK classic

Das Seminar dauert etwa 2,5 Stunden. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich. Wer keine Möglichkeit der Teilnahme an einem Seminar vor Ort hat, kann alternativ ein Webinar nutzen. Hinweis: Die Online-Seminare finden zum großen Teil bereits im Dezember statt.

Aller Termine vor Ort und online inklusive Anmeldemöglichkeit finden Sie unter www.ikk-classic.de/seminare.

Elektronischer Datenaustausch: sv.net - Wichtige Änderungen 2017

Für Arbeitgeber, die keine Entgeltabrechnungssoftware einsetzen, bietet sv.net als elektronische Ausfüllhilfe die Möglichkeit, Sozialversicherungsmeldungen, Beitragsnachweise, etc. auf dem vorgeschriebenen elektronischen Weg verschlüsselt zu übermitteln. Betriebe mit fünf bis zehn Mitarbeitern bilden dabei die größte Nutzergruppe unter den Anwendern des Programms. Es wurde von der Informationstechnischen Servicestelle der gesetzlichen Krankenversicherung, der ITSG entwickelt. Im Rahmen eines Projektes der Krankenkassen wurde die sv.net-Software überarbeitet.

Die Anwendung sv.net steht bisher in zwei Varianten mit unterschiedlichem Leistungsumfang zur Verfügung:

- sv.net/online als eine browserbasierte Web-Anwendung, die keinerlei Daten zwischenspeichern kann.
- sv.net/classic als PC-basiert Variante mit der Möglichkeit, Firmen-, Personalstamm- und Meldedaten auf den jeweiligen Systemen der Anwender zu speichern.

Bis Ende 2017 werden die Produktvarianten sv.net/online durch sv.net/standard und sv.net/classic durch sv.net/comfort Schritt für Schritt ersetzt. **Im Rahmen dieser Umstellung wird sv.net/online spätestens zum 31. Dezember 2016 abgeschaltet. Bitte nutzen Sie deshalb ab sofort statt der Variante sv.net/online nur noch die Nachfolge-Variante sv.net/standard.** Die Umstellung von sv.net/classic auf sv.net/comfort soll im Laufe des Jahres 2017 erfolgen.

Fragen zur sv.net-Umstellung beantwortet das ITSG montags bis donnerstags von 8:30 - 12:30 Uhr und 13:30 - 17:00 Uhr sowie freitags von 8:30 - 14:00 Uhr unter der Servicenummer (06104) 94736-402 oder per E-Mail an hotline@itsg.de.

Mehr Informationen einschließlich Downloadmöglichkeit von sv.net/standard finden Sie unter www.svnet.info.

Betriebliches Gesundheitsmanagement Schnupperangebote – leichter Einstieg für Betriebe

Seit vielen Jahren unterstützt die IKK classic Firmen unterschiedlichster Branchen und Größen beim betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM).

Kleinere Betriebe liegen der IKK besonders am Herzen. Sie haben zwar weniger Ressourcen, auf die sie für die Durchführung eines BGM zu-

rückgreifen können, doch sie unterschätzen ihre Stärken: Kleinere Betriebe sind beweglicher als große Unternehmen. Sie können Änderungen im Arbeitsablauf schneller und flexibler umsetzen.

Mehr Informationen unter www.ikk-classic.de/bgm.

Betriebliches Gesundheitsmanagement Leistungskraft der Mitarbeiter erhalten

Für den Einstieg ins BGM bietet die IKK classic zahlreiche Schnupperangebote an. In Vorträgen und Workshops, bei Gesundheits-Checks oder im IKK-Gesundheitsmobil – immer geht es um die Gesundheit der Mitarbeiter und darum, Betriebe dafür zu

Dankeschön- und Gesundheitstag in der Kreishandwerkerschaft Bautzen

Der Abschluss der DANKE-Aktion des Handwerks, die am Tag des Handwerks im September startete, fand im Rahmen eines Gesundheitstages am 10. November im Haus des Handwerks in der Bautzener Wallstraße statt.

Betriebe aus allen 14 Innungen der Kreishandwerkerschaft Bautzen haben sich an der Aktion beteiligt, ca. 600 Teilnahmekarten sind innerhalb von vier Wochen in Bautzen eingegangen. Die Innungen und das Versorgungswerk der KH e.V. haben fleißig handwerkstypische Preise bereitgestellt, so dass neben den beiden Hauptpreisen, dem Hotelwochenende in Berlin und dem Fahrrad, 52 weitere Gewinner ausgelost werden konnten. Alle Gewinner und die Betriebe, deren Kunden für einen Preis ermittelt wurden, erhielten eine Einladung für den 10.11.2016. Kreishandwerksmeister Frank Scholze, IKK – Regionalgeschäftsführer Bernd Amann und SIGNAL IDUNA Fachberater Silvio Teschner überreichten die Preise. Freude gab es in Hochkirch über das Fahrrad und in Kamenz über das Hotelwochenende. Die weiteren Gewinner konnten sich über Fleischer- und Friseur Gutscheine, Weihnachtsstollen, einen Dach-Check, handgeschmiedete Leuchten, Riesen-Schneidbretter, Badehandtücher und viele weitere Preise freuen. Besonders gelungen war, dass alle anschließend die Möglichkeit hatten, die vielfältigen Angebote des Gesundheitstages zu nutzen.

Den ganzen Tag über stand natürlich auch die Gesundheit im Mittelpunkt. Von einem Gesundheits-Check, in dem Blutdruck-, Blutzucker- und Cholesterinwerte bestimmt wurden, über Rücken-,

sensibilisieren. Denn egal, ob groß oder klein: Ein gesundheitsbewusster Betrieb wird attraktiver für potenzielle Neueinsteiger und kann die Leistungskraft der eigenen Fachkräfte lange erhalten. Mehr Informationen unter www.ikk-classic.de/bgm.

Haut- und Sehtest bis zu einer Fußdruckmessung bot die IKK classic gemeinsam mit Partnern viele Tests und Beratungen an. Das Interesse von den Besuchern war groß. Teilweise musste man Wartezeiten bei einzelnen Tests in Kauf nehmen. Aber man konnte sich ja zwischenzeitlich auch zu Angeboten der Gesundheitsvorsorge oder zu Unterstützungsmöglichkeiten der Krankenkasse für Betriebe informieren. Neben den Preisträgern der DANKE-Aktion für das Handwerk nutzten natürlich auch viele Handwerker die Angebote an diesem Tag. Ergänzend zu den Tests wurden Vorträge zur gesunden Ernährung oder eine Aktivstunde „Gesunder Rücken“ angeboten.



Hauptpreisgewinner Landwirt Thomas Hieke (2. v.l.) aus Hochkirch.



IKK-Mitarbeiterin Nelly Peschk führt den Haut-Test bei Jutta Preusche durch.



Sehtest durch Augenoptikermeisterin Astrid Homola-Domaschke Wittichenau bei Marica-Sophie Pawlik.



Romy Woithe, Orthopädienschuhmachermeisterin Fuß & Schuh Bautzen führt eine Balancemessung bei Carla Hesse durch.



Hauptpreisgewinnerin Doreen Eichler

Ehrung für Steven Klein: 125-mal Blut gespendet!

DRK und IKK classic: Blutspende rettet Leben

Fast 30 Blutspender folgten Mitte Oktober der Einladung vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) und die IKK classic zum Blutspenden in der IKK-Geschäftsstelle in Görlitz.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Behörden, Schulen und Firmen im Stadtzentrum von Görlitz nahmen den kurzen Weg zur Blutspende gern auf sich. Und natürlich nutzten auch die Mitarbeiter der IKK classic die Gelegenheit, Lebensretter zu werden. Einer der 12 IKK-Spender feierte ein ganz besonderes Jubiläum. Steven Klein, Bereichsleiter Kundenservice bei der Krankenkasse, leistet an diesem Tag seine 125. Blutspende. Das DRK-Blutspendeteam ehrte Steven Klein vor Ort und bedankte sich für seine langjährige, große Hilfsbereitschaft.

Der DRK-Blutspendedienst versorgt die Patienten im Kreis Görlitz mit den lebensrettenden Blutkonserven. Bei der Spende von Blutkonserven ist die Stadt Görlitz und das Umland ein wichtiger Standort. Würde sich die Zahl der aktiven Blutspender von derzeit gut 3% der spendefähigen Bevölkerung auf wenigsten 4% erhöhen, wäre es wieder möglich die Konserven Bevorratung auf die die angestrebten sieben Tage zu erhöhen“, so Frank Michler vom Blutspendedienst. Statistisch benötigt fast jeder Bundesbürger in seinem Leben wenigsten einmal Medikamente mit Blutbestandteilen.

Dennoch steigt die Bereitschaft zur Blutspende nur wenig. Dabei ist es nur ein kleiner Schritt, um Lebensretter zu werden. Mindestens 18 Jahre alt sein, den Personalausweis mitbringen und helfen wollen. Das Team des DRK Blutspendedienstes in Görlitz und das Helferteam vom DRK-Kreisverband Görlitz Stadt und Land e.V. übernehmen die fachliche Betreuung.

Für alle Menschen, die mit Blutspenden Leben retten wollen, bietet sich täglich die Möglichkeit zum Aderlass im DRK-Blutspendezentrum Görlitz, Zeppelinstraße 43 (Am Klinikum). Dort ist Montag, Dienstag und Mittwoch ab Mittag geöffnet, am Donnerstag ganztägig und Freitag am Vormittag.

Das DRK-Blutspendeteam in Görlitz ehrt Steven Klein (2.v.l.) von der IKK classic, der Mitte Oktober seine 125. Blutspende leistete. Vielen Dank!



Foto (Quelle: IKK classic)

21. Volleyballturnier der Handwerker

Am 18. März 2017 findet bereits zum 21. Mal das traditionelle Volleyballturnier der Handwerker statt. Austragungsort ist wie in den Vorjahren die Sporthalle in Görlitz-Rauschwalde. Als Organisator und Veranstalter fungieren der SV KOWEG Görlitz und die IKK classic, Regionaldirektion Görlitz.

Unterstützt wird die Veranstaltung wieder durch die seit Jahren bewährten Partner, wie das Versorgungswerk der Kreishandwerkerschaft Görlitz, die SIGNAL IDUNA Gruppe, die Landskron BRAU-MANUFATUR GmbH & Co. KG, die Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG und die Linden-Apotheke.

Firmen der Region, die sich 2017 erstmals am Turnier beteiligen möchten, melden ihre Mannschaften bitte bis zum **20. Januar 2017** bei Ines Pawlas, Tel.: 03581 666-8005 an.

IKK Gesundheitstag in Görlitz - Hausmesse und Mitmachangebote

Die Besucher der IKK classic erwartet am Donnerstag, den 6. April von 13:00 bis 17:30 Uhr ein vielfältiges Programm rund um das Thema Gesundheit. Neben vielen Beratungsangeboten können auch verschiedene Gesundheitstests kostenlos genutzt werden.

Weiterhin bieten wir Ihnen Hörtest, Blutzucker- und Blutdruckbestimmung, Körperfettanalyse, einen Sinnesparcours u.v.m. Alle Angebote an diesem Tag sind für die Besucher kostenlos. Dies gilt auch für die Kombinationsimpfung gegen Tetanus-Diphtherie-Kinderlähmung-Keuchhusten, welche bei Vorlage der

Krankenversichertenkarte ohne Terminvereinbarung möglich ist. Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Impfausweis mitzubringen. Mitarbeiter des Gesundheitsamtes prüfen Ihren Impfschutz und beraten Sie vor Ort.

Übrigens, Schutzimpfungen werden im IKK Bonusprogramm anerkannt.

Weitere Informationen zum Gesundheitstag erhalten Sie telefonisch bei Frau Pawlas unter 03581 666-8005.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die IKK classic wünscht Ihnen, Ihrer Familie, Freunden und Bekannten ein gesundes neues Jahr!

DER LAND ROVER DISCOVERY SPORT

ENTDECKEN SIE NEUE SEITEN AN SICH.

AB 31.990,- €

- Fußgängerairbag und Notbremsassistent
- 8" Touchscreen
- InControl Touch Infotainment-System

Verbrauchs- und Emissionswerte Discovery Sport 2.0i TD4 110 kW (Manuell) 5 Sitze: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 6,1, außerorts 4,6, kombiniert 5,1; CO₂-Emission 134 g/km; CO₂-Effizienzklasse A+. Alle Angaben wurden nach dem Messverfahren RL 80/1268/EWG ermittelt. Abb. zeigt Sonderausstattung.

Der Land Rover Discovery Sport: innovativ, komfortabel und leistungsfähig. Er ist modern, außergewöhnlich und abenteuerlustig. Eine schlanke und aerodynamische Silhouette, das legendäre Leistungsvermögen eines Land Rover und der flexible Innenraum – der Discovery Sport sieht nicht nur gut aus, sondern bietet sehr viel mehr. Er sorgt in jeder Situation für ein sicheres Fahrgefühl und einen souveränen Auftritt.



FÜR DAS AUGE DES BETRACHTERS

Dynamische Linien und Details unterstreichen den sportlichen Charakter des Land Rover Discovery Sport und betonen sein Leistungsvermögen. Das macht ihn zu Ihrem idealen Begleiter für Alltag und Abenteuer – egal ob Off-Road im Gelände oder On-Road in der Stadt. Dank der Kombination aus Leistung und Komfort ist der Discovery Sport ein unverwechselbarer und echter Land Rover.

GROSSZÜGIGES PLATZANGEBOT

Die äußerst komfortable, erhöhte zweite Sitzreihe bietet einen guten Rundumblick und lässt sich, je nach Ausstattungsvariante, um 160 mm nach vorn/hinten verschieben. Mit der optionalen Sitzkonfiguration 5+2 haben zwei Passagiere mit einer Körpergröße bis zu 1,60 m bequem in der dritten Reihe Platz.

LADERAUMKAPAZITÄT

Mit dem Discovery Sport sind Sie für alle Fälle gerüstet. Mit einem Ladevolumen von bis zu 1.698 Litern und der Option zusätzlicher Sitze, die nahtlos versenkt werden können, steht Ihnen ausreichend Laderaum zur Verfügung.

IHRE KOMMANDOZENTRALE

Mit InControl sind Sie immer mit der Außenwelt und Ihrem Fahrzeug verbunden. Mit seinem intuitiven User Interface steuern Sie die wichtigsten Funktionen über den zentralen Touchscreen, oder via Smartphone.

AUTOHAUS LÖBAU GMBH

An der Hohle 15, 02708 Löbau
Telefon 03585 47950
www.autohaus-loebau.de 4x4 machen wir!

Wichtige Informationen ihres Versorgungswerk des Handwerks

Die BetriebsPolice select bietet branchenspezifische Deckungskonzepte Individuelle Absicherung für Handwerksbetriebe

Mit ihrer neuen BetriebsPolice select (BPS) bietet die SIGNAL IDUNA umfassenden Versicherungsschutz für das Handwerk. Branchenspezifische Deckungskonzepte garantieren dabei die passgenaue Absicherung.

Der Mittelstand ist nicht nur hierzulande das Fundament für wirtschaftliches Wachstum. Betriebe des Handwerks sorgen für Arbeitsplätze und technischen Fortschritt. Gleichzeitig stellen diese Unternehmungen natürlich auch die finanzielle Existenz für ihre Inhaber sicher. Umso wichtiger ist es also, seinen Betrieb richtig abzusichern. Doch so vielfältig die Branchen, so vielfältig ihr Absicherungsbedarf. Dem hat die SIGNAL IDUNA mit ihrer BetriebsPolice select Rechnung getragen.

Die Haftpflichtversicherung ist der Eckpfeiler des betrieblichen Versicherungsschutzes und somit für die Existenzsicherung unverzichtbar. Die Betriebs-Haftpflichtversicherung der BPS ist in der Regel in drei Tarif-Varianten – Exklusiv, Optimal, Kompakt – erhältlich. Darüber hinaus kann der Kunde einzelne Deckungspositionen, wie etwa Schlüsselverlust, ganz nach seinem Bedarf erhöhen. So lässt sich dieser wichtige Teil der Betriebsabsicherung individuell auf den Betrieb abstimmen. Automatisch enthalten sind beispielsweise die Umwelt- und Internethaftpflicht, letztere in der Tarif-Variante Exklusiv sogar bis zur Höhe der vollen Versicherungssumme.

Eine Besonderheit der Inhaltsversicherung ist die „Erweiterte Neuwertdeckung“. Ist beispielsweise die Geschäftseinrichtung bereits in die Jahre gekommen, so wird bei einem Schaden zumeist nur noch der Zeitwert zugrunde gelegt. Diese Zeitwertregelung tritt in Kraft, wenn der Zeitwert nur noch 40 Prozent des Neuwerts beträgt. Dank der „Erweiterten Neuwertdeckung“ ersetzt die SIGNAL IDUNA die Geschäftseinrichtung im Schadensfall zum Neuwert. Die ordnungsgemäße Nutzung und Pflege nach Herstellerangaben wird vorausgesetzt.

Wer seinen Beitrag reduzieren möchte, hat optional die Möglichkeit, einen dynamischen Selbstbehalt zu vereinbaren. Zur Auswahl stehen im Rahmen der BPS drei Stufen: 250, 500 und 1.000 Euro. Meldet der Betrieb in den ersten drei Jahren keinen Schaden, so sinkt der Selbstbehalt um die Hälfte. Nach insgesamt maximal sechs schadenfreien Jahren reduziert sich der Selbstbehalt um weitere 50 Prozent. Der Clou: Der Beitragsvorteil bleibt in der ganzen Zeit in voller Höhe bestehen.

Zudem erhalten Neukunden für die ersten zwei Jahre eine 15-prozentige Beitragsersparnis. Arbeitgeber als eingetragenes Innungsmitglied, profitieren zusätzlich von einem 12-prozentigen Verbandsnachlass.

Rückfragen an den Verkaufsleiter
der SIGNAL IDUNA Gruppe

Silvio Teschner
Mobil (0177) 425 76 51

oder an Ihren Betreuer
(siehe rechts).



Durch ein spezielles
Vorsorgeprogramm
schließt das Ver-
sorgungswerk Lücken
in der sozialen Absicherung
der selbständigen Handwerksmeister,
ihrer Arbeitnehmer und Angehörigen.

Nutzen Sie schon die Vorteile, die Ihnen Ihr Versorgungswerk bietet?
Wenden Sie sich an den bewährten Partner Ihres Versorgungswerkes.



Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei



- Unsere Produkte und Leistungen -

- Hebebänder
- Rundschnitten
- Ladungssicherung
- PSA (Persönliche Schutzausrüstung)
- Netze
- Anschlagseile
- Laufende Seile
- Seilzubehör
- Edelstahlseile + Zubehör
- Natur- und Chemiefaserseile
- Anschlagketten in GK 8 und GK 10 + Zubehör
- Hebezeuge, Traversen

- Konfektionierung und Produktion nach alter Seilertradition und neuster DIN EU Norm
- Spleißen von Drahtseilen bis 100 mm Seildurchmesser nach DIN EU Norm
- Konfektionierung von Drahtseilen in allen Größen nach DIN EU Norm
- Prüfung und Wartung von Hebezeuge, Ketten, Anschlagmitteln, Lastaufnahmemittel und Leitern nach der BGR 500
- Zerreißen und Prüfung auf unserer Zugprüfmaschine bis 400 kN
- Ausrichtung von Seminare und Schulungen zu den Themen:
„Sicheres Anschlagen Lasten“, „Ladungssicherung“ und „Laufende Seile“

!!!NEU!!!
Jetzt auch Prüfung
von Regalanlagen.

Sie finden in unserem Katalog alle Standardprodukte. Wir fertigen natürlich auch Produkte individuell nach Kundenwunsch. Zusätzlich prüfen und warten wir alle Hebezeuge und Lastaufnahmemittel. Außerdem können Sie bei uns Stahl- und Textilseile sowie Ketten durch eine Zerreißprobe prüfen und deren Ergebnis dokumentieren lassen. Seit 1996 sind wir ISO 9001 zertifiziert. Unsere Produkte erfüllen die europäischen Normen.



Willkommen bei Rösler & Sohn, Inh. Helmut Goltz - Ihrem Spezialisten für Werkzeug- und Eisenwaren -



am Standort in Görlitz auf dem Demianiplatz 49

Unsere umfangreiche Angebotspalette umfasst:

- Werkzeuge aller Art
- Fensterbeschläge
- Türgriffgarnituren
- Maschinen
- Befestigungstechnik
- Möbelbeschläge
- Werkstattbedarf
- verschiedene Serviceleistungen, z.B. Schärfdienst, Anfertigung von verschiedenen Bandsägeblättern
- Nägel und Scharniere
- Schlösser- und Mehrfachverriegelung
- Messtechnik
- und vieles andere mehr
- Schleiftechnik
- fachverriegelung
- technische Produkte

Für das uns entgegen gebrachte Vertrauen und
für die angenehme Zusammenarbeit im vergangenen Jahr
danken wir Ihnen ganz herzlich.

Auf Ihr Verständnis hoffend, haben wir auf den
Versand von Weihnachtsgrüßen und Präsenten verzichtet.
Dafür unterstützen wir Kultur- und Sportvereine in Görlitz mit Spenden.

Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei

Inh. H. Goltz
Am Flugplatz 9 | Tel.: 03581/ 3855 0
02828 Görlitz | E-Mail: info@goltz-seile.de
www.goltz-seile.de

Rösler & Sohn

Inh. H. Goltz
Demianiplatz 49 | Tel.: 03581/ 4054 57
02826 Görlitz | E-Mail: info@eisenroesler.de
www.eisenroesler.de



Bildung – maßgeschneidert

ELEKTROTECHNIK/ ERNEUERBARE ENERGIEN

- Fachkraft für Rauchwarnmelder nach DIN 14676, 19.01.17
- VDE-Vorschriften Elektro aktuell, 31.1.17
- Wirtschaftlichkeit von Gebäudeenergiekonzepten, Fr/Sa 10.2.17 – 11.2.17
- SmartHome selbst bauen – Workshop 21.2.17

METALL- UND GEBÄUDETECHNIK

- Blitzschutz für das Dachdecker- und Klempnerhandwerk, 17.1.17 – 18.1.17
- Dämmtechniken in der Haustechnik 28.1.17
- Wasserhaushaltsgesetz: Sachkunde für Fachbetriebe, 2.2.17 – 3.2.17
- Sachkundenachweis nach ChemKlima-schutzV § 5 Kat. I oder II nach EU-Verordnung Nr. 303/2008 27.2.17 – 2.3.17

ZAHN-, HOLZ- UND FARBTECHNIK, TEXTIL

- Modellmaßschnitte – Hose, Rock, Bluse Fr/Sa 13.1.17 – 28.1.17
- Wasseranschlussarbeiten für Tischler 20.1.17
- Lasertechnik – Basic Seminar, 20.1.17
- EFB-Preisblätter zur Baukalkulation, 23.1.17
- Aufmaß und Abrechnung von Maler- und Lackierarbeiten, 27.1.17 – 28.1.17
- Sicheres Skizzieren im Entwurfs- und Kundengespräch, 3.3.17 – 4.3.17
- Handwerklicher Treppenbau Mo-Fr 6.3.17 – 10.3.17

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

- Lohn, Gehalt und Steuern – aktuelle Änderungen 2017, 19.1.17
- Souveräne Rhetorik für Frauen im Business, 9.2.17
- Geprüfter Betriebswirt nach der HwO Mo-Fr 27.2.17 – 24.8.17 Sa 4.3.17 – 9.3.19
- BWL kompakt – Fit für die Praxis Fr/Sa 3.3.17 – 8.4.17
- 1x1 Führungskräfte Praxisseminar Fr 10.3.17 – 24.3.17

SCHWEISSTECHNIK

- Vorbereitung auf die Schweißerprüfung nach DIN EN 287, DIN EN ISO 9606 im E-, Gas-, MAG-, MIG- und WIG-Schweißen – Einstieg jederzeit möglich

Handwerk bleibt Wachstumsmotor

Herbstkonjunkturanalyse der Handwerkskammer Dresden: Geschäftsklimaindex erreicht neuen Höchstwert



Positive Stimmung auch bei Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden (l.), und Kammerpräsident Jörg Dittrich bei der Vorstellung der Ergebnisse der Herbstkonjunkturanalyse 2016. Foto: Handwerkskammer Dresden

DRESDEN. Es geht weiter nach oben: Nachdem die Stimmung im ostsächsischen Handwerk im vergangenen Herbst wieder an Schwung aufgenommen hatte – mit dem Erreichen des bisherigen Höchststands beim Geschäftsklima – und auch ein sehr guter Jahresstart konstatiert werden konnte, werden in der aktuellen Herbstkonjunkturanalyse der Handwerkskammer Dresden die Ergebnisse des Vorjahres größtenteils überschritten. Der Geschäftsklimaindex erreicht mit 51 Punkten einen neuen Höchststand.

„Das ostsächsische Handwerk konnte im vollem Umfang an der überdurchschnittlichen Entwicklung der sächsischen Wirtschaft teilhaben“, konstatiert Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden zufrieden.

60 Prozent der befragten Betriebe – und damit besser denn je – bewerten ihre gegenwärtige Geschäftslage mit gut und 33 Prozent mit zufriedenstellend. Getragen wird die zum Großteil sehr positive Stimmungslage von einer im Vergleich zum Vorjahr verbesserten Auftragslage – für 13 Prozent war diese überdurchschnittlich, für drei Viertel im Normalbereich. Knapp ein Viertel der

Betriebe verzeichnete steigende Auftragsgänge. Die gesteigerte Auftragslage sorgte wiederum für einen Höchstwert bei der Betriebsauslastung mit 88 Prozent. Die Zahl der Beschäftigten in den Betrieben stieg – wenn auch saisonal bedingt nur um 1,3 Prozent.

Sehr deutlich zeigt sich der positive Trend auch bei der Umsatzentwicklung. Auf hohem Niveau blieb daher auch die Investitionsbereitschaft. Mit durchschnittlich 60.000 Euro pro Betrieb lag die Investitionssumme deutlich über dem Vorjahr.

So unterschiedlich die Handwerksbranchen, so unterschiedlich auch die Stimmungslage: Vom „ewigen“ Spitzenreiter Ausbau mit 63 Punkten bis zum Kfz-Handwerk mit 28 Punkten (dennoch ein Höchstwert für die Branche) reicht die Skala des Geschäftsklimaindexes. Dazwischen finden sich der Bau (49 Punkte), das Handwerk für den gewerblichen Bedarf (48), das Gesundheitshandwerk (44), Handwerk für den persönlichen Bedarf (43) und das Lebensmittelhandwerk (41).

Die kompletten Ergebnisse der Konjunkturanalyse finden Sie unter: www.hwk-dresden.de/konjunktur

Konjunktur regional Bautzen & Görlitz

Mit einem Geschäftsklimaindex von 48 Punkten liegt das Handwerk im Landkreis Bautzen, das über mehrere Jahre Konjunkturschlusslicht war, inzwischen nahe dem Durchschnitt. Die Stimmung hellte sich spürbar auf – bei einem Plus von zwölf Punkten. 60 Prozent der Unternehmen bewerten ihre derzeitige Geschäftslage als gut. Auch der Blick der Handwerker in die Zukunft ist optimistisch: 54 Prozent der Handwerksfirmen erwarten auch künftig eine positive Auftragslage. Während 59 Prozent der Handwerksbetriebe im Kreis gleich bleibende Umsätze prognostizieren, gehen rund 23 Prozent von steigenden Umsatzzahlen aus.

Auch im Landkreis Görlitz ist die Stimmung innerhalb eines Jahres

enorm gewachsen. Der Geschäftsklimaindex liegt in der aktuellen Konjunkturanalyse bei 54 Punkten – ein Plus von 13 Punkten gegenüber dem Vorjahr. Lediglich im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge wurde mit 56 Punkten ein noch besserer Wert gemessen. 62 Prozent der Firmen beurteilen ihre derzeitige Geschäftslage als gut. Etwa ein Viertel konnte steigende Auftragsgänge verzeichnen. Positiv fällt auch hier der Blick in die Zukunft aus: Rund 59 Prozent der befragten Betriebe im Kreis Görlitz erwarten auch künftig gute Geschäftslagen.

Ansprechpartner für die Konjunkturanalyse in der Handwerkskammer Dresden: Bärbel Leipnitz, Tel. 0351 4640-938, E-Mail: baerbel.leipnitz@hwk-dresden.de

Schau rein 2017: Jetzt anmelden

Unter dem Motto „Mission unbekanntes Berufswelt“ will „Schau rein – Woche der offenen Unternehmen“ auch 2017 wieder sächsische Schüler ab der 7. Klasse Einblicke in die Berufswelt geben und ihnen die Berufsorientierung damit erleichtern.

Dafür bedarf es natürlich auch der Unterstützung der Betriebe. „Schau rein“ bietet den Betrieben die ideale Gelegenheit, den Schülern genau das zu zeigen und sich damit dem Nachwuchs von morgen zu sichern“, ruft Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden, die Firmen im Kammerbezirk zu einer regen



Beteiligung auf. „Schau rein“ findet vom 13. bis 18. März 2017 statt.

Ihre Angebote können Betriebe ab sofort im Internet unter www.schau-rein-sachsen.de einstellen.

Goldmeister 2017 gesucht

Am 18. Mai 2017 ehrt die Handwerkskammer Dresden Handwerkerinnen und Handwerker, die im kommenden Jahr ihr Goldenes Meisterjubiläum feiern. Bei der feierlichen Veranstaltung in Dresden erhalten die Teilnehmer ihre „Goldenen Meisterbriefe“.

Die Handwerkskammer Dresden bittet daher Meister, die vor mindestens 50 Jahren erfolgreich ihre Meister-

prüfung abgelegt haben und daher diese Auszeichnung in Anspruch nehmen können, sich entweder persönlich bei der Handwerkskammer zu melden bzw. gemeldet zu werden (z. B. durch Familienangehörige, Innungen, Verbände oder Kreishandwerkerschaften). Kontakt/Anmeldung: Karin Seiffert, Tel. 0351 4640-992, E-Mail: karin.seiffert@hwk-dresden.de

Vorbereitungskurse Meister

Ausbildung der Ausbilder Teil IV: Mo – Fr 30.1. – 16.2.17; Fr/Sa 28.4. – 1.7.17; Mo/Mi 6.2. – 26.4.17

Betriebswirtschaft III: Mo – Fr 20.2. – 28.4.17; Fr/Sa 7.4.17 – 3.2.18; Mo/Mi 20.2. – 13.12.17

Dachdecker Teil II: Mo – Fr 4.9.17 – 19.1.18

Damen- und Herrenmaßschneider Teile II/I: Fr/Sa 2.3.18 – 16.3.19

Elektrotechniker II/I: Mo – Fr 15.5.17 – 19.2.18

Fahrzeuglackierer II/I: Fr/Sa 17.3.17 – 7.7.18

Feinwerkmechanik II/I: Fr/Sa 31.3.17 – 8.9.18

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger II/I: Fr/Sa 28.4.17 – 28.4.18

Gerüstbauer Teile II/I: Fr/Sa 1.9.17 – 15.12.18; Mo – Fr 16.10.17 – 23.3.18

Gold- und Silberschm. II: Fr/Sa 17.2.17 – 15.9.17

Informationstechniker Teile II/I: Fr/Sa 1.9.17 – 13.4.19

Installateur- und Heizungsbauer Teile II/I: Mo – Fr 6.2.17 – 22.9.17; Fr/Sa 2.3.18 – 27.3.20

Klempner Teil II/I: Mo – Fr 13.11.17 – 20.3.18

Kosmetiker Teile II/I: Mo/Sa 5.3.18 – 13.4.19

Landmaschinenmechaniker Teil II: Fr/Sa 15.9.17 – 26.5.18

Maler und Lackierer II: Mo/Sa 6.3.17 – 24.3.18; Mo – Fr 18.9.17 – 26.1.18

Maurer und Betonbauer Teile II/I: Mo – Fr 23.10.17 – 23.3.18

Metallbauer Teil II: Fr/Sa 31.3.17 – 30.6.18; Mo – Fr 11.9.17 – 19.1.18

Raumausstatter Teil II/I: Mo – Fr 26.2.18 – 29.6.18

Schilder- und Lichtreklamehersteller Teile II/I: Fr/Sa 10.3.17 – 24.3.18

Tischler Teile II/I: Mo – Fr 6.11.17 – 20.4.18

Uhrmacherhandw. II/I: Mo – Sa 12.2.18 – 11.7.19

Zahn techniker: Teil II – Tz: Fr/Sa 20.10.17 – 8.12.18; Teil I – Tz: Fr/Sa 3.11.17 – 24.11.18; Teile II/I – Vz: Di – Sa 18.10.17 – 8.12.18

Zimmerer Teile II/I: Fr/Sa 3.3.17 – 2.2.19; Mo – Fr 12.9.17 – 9.6.18

Informationen: Bildungszentrum Handwerk, Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden; Tel. 0351 8087-50; info@hwk-dresden.de

Neubau Bildungszentrum



Noch ist es nur auf der Baustelle zu sehen: Gegenüber der Handwerkskammer Dresden entsteht in den nächsten Jahren mit dem Neubau des Bildungszentrums eine der modernsten Bildungsstätten Sachsens. Ab 2019 sollen die ersten Handwerker in den neuen Schulungsräumen lernen und die ersten Gäste das Tagungszentrum nutzen können. Bis es soweit ist, haben Handwerksfirmen noch jede Menge zu tun. Zahlreiche Aufträge sind zu vergeben. Wir informieren an dieser Stelle über die aktuell anstehenden Ausschreibungen:

- Baustelleneinrichtung sowie Stauraumkanal (Veröffentlichung beider Ausschreibungen im Dezember 2016)
- Tiefbau / Erdbau sowie Rohbau (Veröffentlichung beider Ausschreibungen im Februar 2017)

Alle Informationen zu den jeweiligen Ausschreibungen finden Sie im Vergabeportal des Freistaates Sachsen unter www.evergabe.de und auf www.hwk-dresden.de/neubau.

EU-weite Ausschreibungen werden zusätzlich im Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht.

Ansprechpartner bei der Handwerkskammer Dresden: Frank Schellhorn, Tel. 0351 4640-435, E-Mail: frank.schellhorn@hwk-dresden.de

Infoabend Meisterstudium

Was bringt mir die Meisterausbildung? Wie soll ich sie finanzieren? Bleibe ich in der Zeit weiter angestellt? Um diese und weitere Fragen rund ums Meisterstudium zu beantworten bietet die Handwerkskammer Dresden in ihrem Bildungszentrum in Dresden an jedem zweiten Dienstag im Monat (jeweils 17 Uhr) einen Infoabend an. **Anmeldung unter Tel. 0351 8087-50, E-Mail: kundenberatung@hwk-dresden.de**

Dringender Handlungsbedarf

Sicherheitslage im Landkreis Görlitz: Umfrageergebnisse auf Sicherheitskonferenz präsentiert



Stellten gemeinsam die Ergebnisse der Befragung sowie Lösungsansätze von Harald Kogel, Rektor der Sächsischen Polizeihochschule, Polizeipräsident Conny Stiehl, Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden, Moderator Erik Fritzsche, der Görlitzer Landrat Bernd Lange, Polizei-Inspektor Dieter Hanitsch und Octavian Ursu MdL (v.l.).

Foto: Handwerkskammer Dresden

ROTHENBURG/O.L. Als beunruhigend bezeichnet Handwerkskammer-Hauptgeschäftsführer Andreas Brzezinski, das Bild, das die Vollerhebung zur aktuellen Sicherheitslage unter den rund 3.500 Handwerksbetrieben im Kreis Görlitz ergab: In zwei von drei der befragten Firmen wurde in den vergangenen fünf Jahren eingebrochen. Jeder fünfte war sogar mehr als vier Mal Opfer. Dabei entstand ein Schaden von knapp fünf Millionen Euro. Knapp ein Viertel sieht die derzeitige Sicherheitslage als bedrohlichen Standortfaktor. „Hinter den Zahlen stehen Menschen und Schicksale, daher müssen wir dringend etwas tun“, so Brzezinski im Rahmen der Sicherheitskonferenz, zu der die Handwerkskammer Dresden, der Landkreis und die Polizeidirektion Görlitz sowie die Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) als Projektpartner geladen hatten. So fordert die Handwerkskammer Dresden u. a. ein staatliches Förderprogramm, das die Betriebe bei der Anschaffung von Sicherheitstechnik unterstützen soll.

Beim Thema Prävention sieht auch der Görlitzer Polizeipräsident Conny Stiehl noch große Reserven: „Wir werden die Handwerksbetriebe alle aufsuchen, um sie über unsere Präventions-

angebote zu informieren.“ Wichtig sei zudem die Aufstockung der Polizeipräsenz vor Ort – betonen nicht nur die befragten Betriebe, sondern auch die Projektpartner. Doch dies wird erst mittelfristig möglich sein. Auch wenn Innenminister Markus Ulbig im Frühjahr die Aussetzung des Stellenabbaus bei der sächsischen Polizei bis 2020 sowie die Schaffung 1.000 neuer Stellen angekündigt hatte: „Wir werden erst ab 2019 wieder mehr werden“, so Polizei-Inspektor Dieter Hanitsch. Daher muss auch über alternative Möglichkeiten gesprochen werden. Der Landtagsabgeordnete Octavian Ursu (CDU) brachte das Thema Videoüberwachung im öffentlichen Raum ins Spiel. Ein Vorschlag, der beim ostsächsischen Handwerk auf offene Ohren stößt, aber in der Landesregierung noch nicht mehrheitsfähig ist.

Umso wichtiger ist die weiterhin intensive Zusammenarbeit der Projektpartner: Für eine noch stärkere Verzahnung sind 2017 Sicherheitsstammtische der Projektpartner mit den Handwerksbetrieben vor Ort geplant – in Weißwasser (26. Januar), in Niesky (9. März) und in Löbau (18. Mai). **Alle Ergebnisse der Umfrage unter: www.hwk-dresden.de/sicherheitgoerlitz**

Startschuss für Zukunftspreis 2017



Glückliche Gesichter beim Zukunftspreis-Gewinner 2016 und den beiden weiteren Finalisten: HTS Geschäftsführer Thomas Vogel (z.v.l.), Annegret Wolf, Personalleiterin bei SPS, und SPS-Geschäftsführer Peter Schiekel (Mitte) sowie PEWO-Geschäftsführer Egbert Petrick, Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich (z.v.r.) sowie Jörg Dittrich (r.) und Andreas Brzezinski (l.), Präsident bzw. Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden gehörten zu den ersten Gratulanten.

Foto: André Wirsig

Innovative Ideen, zukunftsweisende Konzepte und beispielgebende Projekte, mit denen die Herausforderungen des demografischen Wandels gemeistert werden – das sind Aspekte, mit denen sich die Gewinner des Zukunftspreises der Handwerkskammer Dresden besonders auszeichnen.

Wie zum Beispiel die SPS Schiekel Präzisionssysteme GmbH aus Dohna. Das Unternehmen erhielt in diesem Jahr die begehrte Kristalltrophäe. Handwerkskunst in Vollendung stellen die 115 Mitarbeiter her. Seien es Bauteile für die Ariane-5-Raketen, Airbus-A-380-Großraumflieger oder Medizintechnik für High-Tech-Kliniken – ohne die Produkte aus Dohna würden sie nicht funktionieren. SPS kooperiert mit Schulen, ist regelmäßig auf regionalen Job- und Karrieremessen präsent und hilft seinen ausländischen Fachkräften maßgeblich bei der Integration. Zudem bietet die Firma ihren Mitarbeitern unter anderem eine betriebliche Altersvorsorge sowie Prämien. Damit war der Betrieb in diesem Jahr der beste von 25 erstklassigen Firmen, die sich in um den Zukunftspreis 2016 der Handwerkskammer beworben hatten.

Auch 2017 wird die Handwerkskammer Dresden wieder besondere Unter-

nehmen auszeichnen. Der „Zukunftspreis – Handwerksbetrieb des Jahres 2017“, der erneut unter der Schirmherrschaft des sächsischen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich steht, wird im Juni verliehen.

Für Unternehmen lohnt sich die Teilnahme nicht nur mit Blick auf die 3.000 Euro Preisgeld für den Sieger. Die Erfahrungen zeigen, dass allein durch die Teilnahme am Wettbewerb Medien und Öffentlichkeit auf die Firmen aufmerksam werden und diese einen Imagegewinn verzeichnen können.

Teilnahmeberechtigt sind alle Firmen, die in der Handwerksrolle bzw. im Verzeichnis der handwerksähnlichen Gewerbe der Handwerkskammer Dresden eingetragen und seit mindestens zwei Jahren wirtschaftlich erfolgreich am Markt aktiv sind.

Teilnahmeschluss 20. März 2017

Im Internet auf der Website www.hwk-dresden.de/zukunftspreis finden Sie alle Informationen und Dokumente zum Bewerbungsverfahren. **Teilnahmeschluss ist der 20. März 2017.**

Die ausgefüllten Bewerbungsunterlagen senden Sie an:

Hannes Koch, Tel. 0351 4640-944, E-Mail: hannes.koch@hwk-dresden.de

Europäische Tage des Kunsthandwerks

Sie entwickeln einzigartige und originelle Kreationen? Den Facettenreichtum Ihres Handwerks und Ihrer Produkte möchten Sie gern einem interessierten Publikum vorstellen? Ihnen liegt etwas daran, dass Ansehen des Kunsthandwerks zu steigern?

Dann sind die Europäischen Tage des Kunsthandwerks (ETAK), die 2017 vom 31. März bis 2. April stattfinden, genau die richtige Plattform für Sie. Noch bis 22. Januar können Sie sich dafür anmelden, um während der ETAK z. B. mit Werkstattführungen Besucher einen Blick hinter die Kulissen werfen zu lassen oder durch Vorführungen, Workshops und individuelle Vorträge Ihr Handwerk erlebbar zu machen. Die Teilnahme sowie die dazugehörigen Werbematerialien wie Flyer und Plakate sowie eine entsprechende Pressearbeit sind kostenfrei.



Ausgehend von einer Initiative des französischen Ministeriums für Handwerk im Jahr 2002 finden die Europäischen Tage des Kunsthandwerks mittlerweile jährlich zeitgleich in 19 europäischen Ländern statt. Ziel ist es, die Bedeutung und Vielfalt des Kunsthandwerks zu fördern und stärker in das Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken. Durch eine rege Beteiligung von Kunsthandwerkern kann nicht nur ein kultureller Mehrwert für die Regionen geschaffen und das oft wenig beachtete regionale Kunsthandwerk gefördert werden. Auch jungen Leuten kann auf diesem Weg die Attraktivität einer Tätigkeit im kunsthandwerklichen Bereich näher gebracht werden.

Weitere Informationen und Anmeldung (bis 22. Januar) unter: www.kunsthandwerkstage.de

Ansprechpartner bei der Handwerkskammer Dresden: Christine Zeidler, Tel. 0351 4640-949, E-Mail: christine.zeidler@hwk-dresden.de

Karriereplanung jetzt anpacken



Höher, schneller, weiter – das gilt längst nicht mehr nur für sportliche Erfolge, auch die Arbeitswelt wird schneller. Die Herausforderung, die an jeden einzelnen gestellt werden, wachsen stetig. Prozesse wie die Digitalisierung bringen zahlreiche Neuerungen für alle Berufsgruppen mit sich. Der Begriff des lebenslangen Lernens ist heute so aktuell wie nie. Sehr treffend formuliert dies auch das aktuelle Motto der Imagekampagne des Handwerks: Die Zukunft ist unsere Baustelle.

Ein umfangreiches Angebot für die berufliche Weiterbildung hält das neue Bildungsprogramm der Handwerkskammer Dresden bereit. Über 350 Kurse stehen interessierten Berufseinsteigern und erfahrenen Fachkräften zur Verfügung – von Airbrush, über Bauwerksdiagnostik bis hin zum Bachelor-Studium in den Fachrichtungen Unternehmensführung und Elektrotechnik. Beide Studiengänge erfolgen berufsbegleitend und werden von der Handwerkskammer Dresden in Kooperation mit der Hochschule Zittau/Görlitz angeboten. Am Ende steht ein europaweit anerkannter Hochschulabschluss.

„Schwerpunkt ist und bleibt dabei die Meisterausbildung, welche in diesem Jahr 343 Frauen und Männer aus zwölf verschiedenen Bundesländern im Kammerbezirk Dresden abgeschlossen haben. Das höchste Gütesiegel kann in unserem Bildungszentrum in 23 Gewerken, unter anderem auch wieder im Kosmetiker-Handwerk, erworben werden“, betont Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden. Das Bildungszentrum der Handwerkskammer Dresden ist als kompetenter Partner mit qualifizierten Dozenten und zertifizierten Kursen einer der größten Weiterbildungsanbieter in Ostsachsen.

Das neue Bildungsprogramm der Handwerkskammer Dresden steht unter www.hwk-dresden.de/bildungszentrum zum Download zur Verfügung.

Als Lehrling in die weite Welt

In Österreich sammelte Andreas Graf Erfahrungen. Auch zur Freude seiner Ausbilder in den Hellerauer Werkstätten



Andreas Graf in der Lehrwerkstatt der Deutschen Werkstätten Hellerau.
Foto: Handwerkskammer Dresden

DRESDEN. Die Augen von Andreas Graf leuchten, wenn der 21-Jährige von seinem sechswöchigen Aufenthalt im österreichischen Hittisau erzählt. „Ich habe so viel Neues gelernt. Nicht nur in der kleinen Tischlerei, mit den vielen anderen Maschinen, auch sozial und kulturell habe ich einiges mitgenommen“, freut sich der Löbauer, dessen Eltern beide eine Tischlerei führen.

Graf ist Tischler-Azubi im dritten Lehrjahr in den Deutschen Werkstätten Hellerau. 240 Menschen, darunter jährlich etwa sechs Lehrlinge, beschäftigt das Traditionsunternehmen.

Jetzt tauchte der 21-Jährige in eine andere Welt ein. Die Holzwerkstatt Markus Faißt, in der Andreas Graf von Mitte Mai bis Ende Juni arbeitete, ist ein Sieben-Mann-Betrieb. Holz aus dem Bregenzerwald, im Winter geschlagen, Mondphasen beachtend und langsam luftgetrocknet, ist Alleinstellungsmerkmal der Österreicher. „Der Holzbau dort ist sehr präsent. Viele Designer, Architekten und Handwerker sorgen dafür“, sagt Graf, der in Hittisau für einen Kunden einen Bücherschrank und für sich ein Sideboard baute. „Außerdem erfuhr ich die hohe Wertschätzung, die das Handwerk im Bregenzerwald erfährt“, so Graf und erzählt vom Werkraum Bregenzerwald, einer Ko-

operation von Handwerkern. In ihr haben sich über 80 Mitglieder organisiert, um sich gemeinsam zu präsentieren und das Handwerk mit Design und neuen Technologien zu verbinden. Zudem unterhält der Werkraum ein Haus, das als Ausstellungsraum und Veranstaltungsraum dient.

„Ich wollte schon immer mal im Ausland arbeiten“, erklärt der Löbauer. Bei einem Gespräch in der Handwerkskammer erfuhr er vom Erasmus-Programm, das auch Auszubildenden offen steht. Die Azubis erhalten Stipendien, um so im EU-Ausland zu lernen, sich fortzubilden oder zu arbeiten. Für das Auslandsabenteuer nahm er zwei Wochen Urlaub und wurde zudem jeweils zwei Wochen von der Berufsschule und den Deutschen Werkstätten freigestellt.

In Hellerau freut man sich über sein Engagement und die Neugier auf das Ausland. „Ein Erfahrungsgewinn ist immer gut. Solch ein Auslandsaufenthalt erweitert den Horizont“, sagt Sandra Püschel, in den Werkstätten unter anderem für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Kontakt zu Mobilitätsberaterin: Uta Müller, Tel. 0351 4640-964, E-Mail: uta.mueller@hwk-dresden.de

Rechtsexperte: „Spendennachweise sind aufzubewahren“

Diese Regelungen gilt es bei Spenden zu beachten

Damit aus einer Spende kein Problem mit dem Finanzamt wird, gibt es Einiges zu beachten – so Olaf Behrends, Leiter der Hauptabteilung Recht und Steuern der Handwerkskammer Dresden.

Worauf müssen Betriebe bei Spenden achten?

Olaf Behrends: Zuwendungen, also Spenden und Mitgliedsbeiträge, zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke sind als Sonderausgaben abziehbar. Dies gilt bis zu 20 Prozent des Gesamtbetrages der Einkünfte oder bis zu vier Promille der gesamten Umsätze zuzüglich der gezahlten Löhne. Der Empfang und die Verwendung der Spenden wird durch eine Zuwendungsbestätigung, der sogenannten Spendenquittung, abgezeichnet.

Welche Nachweise sind nötig?

Olaf Behrends: Bei Geldspenden genügt grundsätzlich eine Sammelbestätigung. Bei Sachspenden erfolgt die Bestätigung einzelner Sachwerte. In bestimmten Fällen wird ausnahmsweise auf Zuwendungsnachweise verzichtet. Aktuell müssen für Spenden bis 100 Euro grundsätzlich keine Belege eingereicht werden.

Welche Neuregelungen gelten ab dem Jahreswechsel?

Olaf Behrends: Künftig hat der Steuerpflichtige die Zuwendungsbestätigungen nur noch nach Aufforderung durch das Finanzamt vorzulegen. Der Zuwendungsempfänger hat jedoch ein Jahr lang nach Bekanntgabe des Bescheides die Nachweise aufzubewahren.

Warum gelten bei Lebensmittelspenden besondere Regeln?

Olaf Behrends: Bei vielen Lebensmittelspenden handelt es sich um Waren, die für die Unternehmer wertlos ge-



Olaf Behrends, Leiter der Hauptabteilung Recht und Steuern der Handwerkskammer Dresden.
Foto: Handwerkskammer Dresden

handelt, ist zunächst von Sachspenden auszugehen. Die Sachspenden werden in diesen Fällen aus einem Betriebsvermögen heraus zu steuerbegünstigten Zwecken zugewendet. Derartige Entnahmen sind im Rahmen der jeweiligen Gewinnermittlungen grundsätzlich mit dem Teilwert anzusetzen. Von diesem Grundsatz hat allerdings der Gesetzgeber mit dem sogenannten „Buchwertprivileg“ eine Ausnahme geschaffen. Der Unternehmer hat in diesen Fällen also ein Wahlrecht.

Wird ein Wirtschaftsgut unmittelbar nach seiner Entnahme (also beispielsweise Brötchen für die Tafel) zur Verwendung für steuerbegünstigte Zwecke unentgeltlich überlassen, so kann die Entnahme mit dem Buchwert angesetzt werden. Dieser Buchwert ist oftmals Null.

Ansprechpartner bei der Handwerkskammer Dresden: Olaf Behrends, Tel. 0351 4640-410, E-Mail: olaf.behrends@hwk-dresden.de

Kooperations- und Fachkräftebörse

Gemeinsam mit dem Zentrum für Regionalentwicklung der Tschechischen Republik und der Kreiswirtschaftskammer Decin organisiert die Handwerkskammer Dresden am 9. Februar 2017 eine Kooperations- und Fachkräftebörse für die Holzverarbeitenden Gewerke auf der Holzfachmesse „Cesty Dřevo“ in Prag.

Betriebe erhalten dabei die Möglichkeit, sich mit fachlicher und sprachlicher Unterstützung einen Markteindruck zu verschaffen und in vororganisierten Gesprächsterminen zeitsparend und effizient neue Geschäftskontakte nach Tschechien zu knüpfen. Insbesondere Unternehmen mit Kooperationsinteresse im Bereich Holzeinkauf/Sägewerke, Holzverwertung, Möbelbau, Zimmerer, Tischler sowie Fachkräfte der Holzbranche sind eingeladen, dieses branchenspezifische Angebot zu nutzen. Für Mitglieder der Handwerkskammer Dresden ist die Teilnahme kostenfrei; potentielle Kooperationspartner werden individuell nach Ihren Wünschen recherchiert. Anmeldeschluss ist der 10. Januar 2017.

Anmeldung und weitere Informationen bei Jana Westphäliger, Tel. 0351 4640-503, E-Mail: jana.westphaelinger@hwk-dresden.de

vis-à-vis-Award 2017 verliehen



Vier Unternehmen wurden von der Handwerkskammer Dresden und dem Bildungszentrum der Sächsischen Wirtschaft für ihr Engagement bei der Integration von ausländischen Mitarbeitern und Menschen mit Migrationshintergrund im Beisein von Integrationsministerin Petra Köpping mit dem vis-à-vis-Award 2016 ausgezeichnet. Unter den Preisträgern sind mit Friseurmeisterin Ines Eckstein aus Dippoldiswalde und Tischlermeister Axel Schuster aus Bautzen auch zwei Handwerksbetriebe.

Neuwahlen der Kreishandwerkerschaft Görlitz

Am **21. November 2016** trafen sich die gewählten Vertreter der Innungen sowie eingeladene Gäste im Hotel „Stadt Löbau“ in Löbau, um den Kreishandwerksmeister und den Vorstand neu zu wählen.

Der amtierende Kreishandwerksmeister, Dr. Knut Scheibe, begrüßte die Mitglieder und geladenen Gäste auf das Herzlichste.

Dr. Scheibe legte einen kurzen Rechenschaftsbericht über die zurückliegende Amtszeit ab.

Herr Friedrich Berger und Herr Ullrich Pillack verlassen auf eigenen Wunsch den Vorstand der Kreishandwerkerschaft Görlitz und geben nun das Amt an jüngere Handwerkskollegen ab.

Auf Grund ihrer hervorragenden Leistungen im Handwerk wurden beide Herren mit einer Ehrenurkunde sowie einem Präsent/Medaille ausgezeichnet. Die Laudatio hierfür hielt der Vizepräsident der Handwerkskammer Dresden, Wilfried Arndt. Die Kreishandwerkerschaft bedankte sich bei ihnen ebenfalls für die lange Treue und Arbeit im Vorstand mit einem Präsent. Als Wahlvorstand wurde Herr Steffen Eckert – INTER Versicherungen und als Beisitzer, Frau Grasse – Kreishandwerkerschaft Görlitz bestellt und einstimmig bestätigt.

Nachdem die Stimmzettel für den Kreishandwerksmeister und seinen Stellvertreter ausgezählt waren, stand fest, dass Dr. Scheibe wieder einstimmig zum Kreishandwerksmeister gewählt wurde. An seiner Seite wird ab sofort Herr Marcel Schulze als sein Stellvertreter stehen. Er und die weiteren Vorstandsmitglieder wurden ebenfalls einstimmig gewählt und erhielten das Vertrauen der gewählten Vertreter.



v. l. n. r.: Marcel Schulze, Jens Elsner, Dr. Knut Scheibe, Marcel Schramm, Jörg Schrott, Matthias Finster

Dem Vorstand der Kreishandwerkerschaft Görlitz gehören an:

Kreishandwerksmeister: • Dr. Knut Scheibe, Metallbauinnung Kreis Görlitz

stellvertretender

Kreishandwerksmeister: • Marcel Schulze, Innung des KFZ-Handwerks „Oberlausitz“

Vorstand:

- Siegmund Schulze, Innung der Klempner, Installateure und Heizungsbauer Niederschlesien
- Jens Riedel, Maler- und Lackiererinng Görlitz
- Marcel Schramm, Tischler-Innung Kreis Görlitz
- Jens Elsner, Elektroinnung Landkreis Görlitz

Rechnungs- und

- Kassenprüfer:**
- Jörg Schrott, Sanitär-Heizung-Klimatechnik-Innung Löbau-Zittau
 - Matthias Finster, Innung der Gold- und Silberschmiede Dresden & Oberlausitz

Zum Abschluss der Wahl sprachen Herr Eckert und Frau Grasse an die gewählten Vertreter ihre Glückwünsche aus und signalisierten eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Deutsch-tschechisches Unternehmerintreffen

Am 23. September 2016 trafen sich auf dem Gelände der IHK Zittau zahlreiche selbstständige Frauen, weibliche Führungskräfte und Existenzgründerinnen – um mit dem Bus gemeinsam nach Liberec und Jablonec zu fahren. Mit dieser 2-Tagesfahrt sollte eine alte Tradition der IHK-Geschäftsstelle Zittau wieder belebt werden. Dieser Neustart wurde neben der IHK Zittau auch vom Landkreis Görlitz, der Kreishandwerkerschaft Görlitz und den Kreiswirtschaftskammern Liberec und Jablonec unterstützt.

Rund 50 Frauen aus Industrie und Handwerk – speziell aus Innungsbetrieben – waren auf Tour, um sich mit tschechischen Unternehmerinnen darüber auszutauschen, wie sie ihre Geschäfte betreiben. Besucht wurden eine Raum- und eine Schmuckdesignerin. Eine Unternehmerin produziert z.B. erstklassige Bijouterie nach einem Originaldesign. Ausgetauscht wurde sich über Ideen, Absatzmärkte und Zulieferer. Nach den Unternehmensbesuchen konnten sich die Powerfrauen in mehreren Impulsvorträgen über bewusste

Körpersprache und deren Wirkung auf andere, sowie über gesunde Ernährung informieren. Das gemeinsame Abendessen mit tschechischen Spezialitäten trug zu einer lockeren Atmosphäre bei. Als es am Samstagmittag hieß Abschied zu nehmen, sagte eine Unternehmerin begeistert, dass sich die zwei Tage wie eine Woche Urlaub angefühlt haben.

Als Vormerkung an unsere Innungsbetriebe können wir Ihnen schon verraten, dass im nächsten Jahr dieses Treffen bei uns auf der deutschen Seite stattfinden wird.



Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien – Weihnachtsfeier der Senioren –



Am 29.11.2016 fand wieder die Seniorenweihnachtsfeier unserer Innung statt.

Zum ersten Mal sollten alle Senioren des Landkreises eine gemeinsame Feier erleben. Als Veranstaltungsort wurde Herrnhut gewählt.

Im „KOMENSKY Gäste- und Tagungshaus“ begrüßte der Innungsoberrmeister Michael Bachmann alle Anwesenden bei Kaffee und Weihnachtsgebäck an einer festlich gedeckten Tafel.

Den kulturellen Teil übernahm Herr Heinz Küchler, ein Pfarrer im Ruhestand, der Brüdergemeine mit seinem Akkordeon. Er spielte bekannte und unbekannte Weihnachtslieder aus aller Welt und wusste zu jedem Lied auch eine Geschichte zu erzählen.

Bevor der Nachmittag zu Ende ging, wurde in gemütlicher Runde noch ein Imbiss gereicht.

Etwas Schade fanden wir, dass die Rückmeldungen aus dem Görlitzer Raum sehr zurückhaltend waren.

Es gibt bei solchen Treffen doch immer viel auszutauschen, auch unter den Berufskollegen der ehemaligen Landkreise, die dadurch eine gute Möglichkeit erhalten hätten, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Nun wünschen wir allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr, so dass wir uns bei bester Gesundheit und hoffentlich größerer Anzahl, zur Seniorenweihnachtsfeier 2017 wiedersehen werden.

Terminvorschau 2017

15.01.2017	Neujahrsbrunch Landskronbrauerei	20.05.2017	Insidermesse Löbau
26.01.2017	Telekom Beratungs- und Informationstag in der KHS Görlitz	16.06.2017	Sommerfest der Wirtschaft in Krobnitz
04.03.2017	Freisprechung Theater Görlitz	25.08.2017	Freisprechung Bürgerhaus Niesky
03.04.2017	Start: Meistervorbereitungskurs Teil IV „Ausbildereignung nach AEVO (AdA)“ - berufsbegleitend	01.-03.09.2017	Tag der Sachsen in Löbau Messepark
06.-07.05.2017	Konventa Löbau	04.09.2017	Start: Meistervorbereitungskurs „Gepr. Fachmann/-frau für kaufmännische Betriebsführung im Handwerk (HwO)“ - entspricht Teil III der Meisterausbildung - berufsbegleitend



Faires Handwerk braucht Fairen Strom



Besuchen Sie uns!

www.stadtwerke-niesky.de

immer eine sichere Verbindung



Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien – Öffentliche Stollenprüfung –



Am **24. und 25. Oktober 2016** fand unsere **öffentliche Stollenprüfung** im **Porta Möbelhaus Görlitz** statt.

Es war von der ersten bis zur letzten Stunde ein voller Erfolg. Auf der 10 m langen Stollenstraße wurden die verschiedensten Stollensorten zum Verkosten aufgeschnitten. Das Porta Möbelhaus spendierte dazu den Kaffee. Viele Besucher rechneten nicht mit so einem Willkommensgruß. Hier auch noch einmal ein herzliches Dankeschön an Frau Mudra, der Chefin des Möbelhauses. Bereits vor dem offiziellen Start um 11 Uhr waren schon die ersten Verkoster am Stand. Kein Wunder – der sich im ganzen Haus verbreitete wunderbare Geruch lockte doch alle in die obere Etage. Parallel dazu fand auf gleicher Ebene in der Musterküche ein Schaubacken statt. Dieses wurde von einer Mitarbeiterin und einem Auszubildenden der Bäckerei Melzer aus Königshain durchgeführt.

Als dann auch noch Peggy Wolter vom MDR Sachsen ihre Interviews mit vielen Akteuren und Besuchern führte, hatte die Aktion eine Hochstimmung erfahren. Unglaublich, wie sich alle wie beflügelt von einem zum anderen Ende bewegten.

An ganz anderer Stelle auf der Etage hatten wir für den Prüfer, Herr Isensee, das Reich aufgebaut. Die 37 Stollenprüflinge der teilnehmenden 19 Bäcker der Bäckerrinnung Oberlausitz-Niederschlesien warteten auf die Qualitätseinstufung nach den Kriterien

- Form und Aussehen
- Oberflächen- & Krusteneigenschaft
- Lockerung & Krumenbild
- Struktur & Elastizität
- Geruch & Geschmack

Die Entwicklung in der Vielfalt ist enorm – vom klassischen Butterstollen bis hin zum Stollen für Allergiker oder dem Stollen aus Dinkelmehl mit Cranberrys war alles dabei. Begeisterte Besucher machten auch schnell mal ein Foto von der Adresse des Bäckers mit dem Lieblingsstollen.

Insgesamt gesehen erhielten über 80 % der Bäcker die Prämierung „Sehr gut“ und „gut“.

Die anwesenden Bäcker nutzten die Möglichkeit des direkten Kontaktes zu dem Qualitätsprüfer um auf ihre speziellen Fragen konkrete Antworten zu erhalten.

Diese zwei Tage Stollenprüfung haben allen Mitwirkenden sehr viel Spaß gemacht. Die Termine für 2017 stehen auch schon fest – der 02. und 03. November 2017. Das „Wo?“ ist noch offen.





Auskleidung und Beschichtung von
BÄCKER-FAHRZEUGEN

nashornhaut®
Inh. Renè Hoffmann
Stannewischer Straße 1
02906 Niesky
☎ 0 35 88 - 25 88 80
Fax 0 35 88 - 25 88 81
info@nashornhaut.de
www.nashornhaut.de



Friseurinnung Ostsachsen – Modeveröffentlichung Herbst/Winter –



Am 09. Oktober 2016 informierten sich in der Gaststätte „Honigbrunnen“ in Löbau ca. 200 Friseure über die neusten Frisuren sowie Kosmetikmode im Herren- und Damenfach. Nach der Eröffnung durch den Innungsoberrmeister Karl-Heinz

Peter begann die Frisurenmode „Step bei Step“ durch die Modelleiterin Gina Geppert. Gleichzeitig zeigten die frischgebackenen Gesellinnen ihre Prüfungsfrisuren, die mit den Prädikaten „Sehr gut“ oder „gut“ benotet wurden.

Ein Pianist begleitete die gesamte Vorführung am Klavier. Es war wieder eine gelungene Veranstaltung. Ein besonderer Dank gebührte Gina Geppert sowie dem gesamten Vorstand der Innung.

Autor: Obermeister Karl-Heinz Peter

Weihnachtsfeier der Innung der Gold- und Silberschmiede Dresden & Oberlausitz



Am 26. November 2016 fand bei Familie Schuster in Zaschendorf die Mitgliederversammlung mit anschließender Weihnachtsfeier statt. Wir wurden herzlich, im liebevoll eingerichteten „KUHSTALL“, empfangen. In diesem Jahr gestalteten wir die Feier nach eigenen Wünschen – so brachte jeder der Teilnehmer etwas selbst Zubereitetes mit – im Lehmofen wurde dann auch noch frisches Brot gebacken.

Der Obermeister Henning Lehmann eröffnete die Versammlung und gab aktuelle Informationen sowie Neuerungen an die Mitglieder weiter. Anschließend ermöglichte Frau John allen Mitgliedern einen Einblick in vergangene und zukünftige Einnahmen und Ausgaben.

Im Anschluss wurde dann in gemütlicher Runde die vorweihnachtliche Stimmung durch Weihnachtslieder von der Gruppe „Jazz-Train-Light“ eingeleitet.

Die Mitglieder und der Vorstand bedankten sich noch einmal ausdrücklich bei Herrn Schuster für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und den herzlichen Empfang sowie die Vor- und Nachbereitung der Weihnachtsfeier.



SWN
STADTWERKE NIESKY

Fairsorgungskompetenz

Stadtwerke Niesky GmbH

QR Code

Besuchen Sie uns!
www.stadtwerke-niesky.de immer eine sichere Verbindung

**Kreishandwerkerschaft
Görlitz**

Ausbildereignung nach AEVO (AdA)

entspricht dem **Teil IV** der **Meisterausbildung**

Erfolgreiches Bestehen befreit auf Antrag vom Teil IV der Meisterausbildung.

Termin:	03. April 2017* berufsbegleitender Vorbereitungskurs (beinhaltet nicht die Prüfung)
Unterrichtsort:	Berufliches Schulzentrum Löbau Dietrich-Bonhoeffer-Straße 15 02708 Löbau
Unterrichtstage:	Montag von 15:30 bis 19:30 Uhr Donnerstag von 15:30 bis 19:30 Uhr
Kursdauer:	100 Stunden
Kurs-Gebühren:	495,00 € zzgl. Prüfungsgebühr 160,00 € Abnahme durch die Handwerkskammer Dresden
Kursinhalte:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen ▪ Ausbildung vorbereiten und ▪ bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken ▪ Ausbildung durchführen und abschließen
Infos und Anmeldung über:	Homepage: www.khs-goerlitz.de (Anmeldeformulare) E-Mail: zittau@khs-goerlitz.de Telefon: 03583 512407

* Geringfügige Terminverschiebung aus organisatorischen Gründen vorbehalten.



Ab September 2017
Teil III
Geprüfter Fachmann
für kfm. Betriebsführung
berufsbegleitend im Plan

**Kreishandwerkerschaft
Görlitz**

Gepr. Fachmann für kaufmännische Betriebsführung im Handwerk (HwO) (ersetzt den Technischen Fachwirt ab 2016)

entspricht dem **Teil III** der **Meisterausbildung**

Erfolgreiches Bestehen befreit auf Antrag vom Teil III der Meisterausbildung.

Wir empfehlen, diesen Fortbildungslehrgang vor Beginn der Meistervorbereitungskurse Teil I/II zu absolvieren.

Termin:	04. September 2017 * berufsbegleitender Vorbereitungskurs (beinhaltet nicht die Prüfung)
Unterrichtsort:	Berufliches Schulzentrum Löbau Dietrich-Bonhoeffer-Straße 15 02708 Löbau
Unterrichtstage:	Montag von 15:30 bis 19:30 Uhr Donnerstag von 15:30 bis 19:30 Uhr
Kursdauer:	328 Stunden
Kurs-Gebühren:	1.300,00 € zzgl. Prüfungsgebühr 180,00 € Abnahme durch die Handwerkskammer Dresden
Kursinhalte:	Handwerks- und Gewerberecht / Arbeits- und Sozialrecht / Rechtsformen / Buchführung / Kostenrechnung / Kalkulation / Finanzierung / Marketing / Steuerrecht / Controlling / Personalwesen / EDV-Grundlagen und Einsatz von Buchhaltungssoftware Lexware
Infos und Anmeldung über:	Homepage: www.khs-goerlitz.de (Anmeldeformulare) E-Mail: zittau@khs-goerlitz.de Telefon: 03583 512407

Dieser Kurs eignet sich auch für Interessierte an einer **kaufmännischen Aufstiegsfortbildung mit Abschluss.**

* Geringfügige Terminverschiebung aus organisatorischen Gründen vorbehalten.



Teil IV
Ausbildereignung -
berufsbegleitend
ab **März 2018** im Plan

Region Görlitz - Weiterbildung vor Ort 2017

Buchhaltung kompakt für KMU Grundlagen und Aufbaukurs Dieses Seminar vermittelt Ihnen in kompakter Form Grundlagenkenntnisse sowie darauf aufbauend Fachwissen zur betrieblichen Finanzbuchhaltung. Sie starten mit Begrifflichkeiten wie Inventur, Inventar und Bilanz und werden, nachdem Sie durch zahlreiche Übungen mit dem System der doppelten Buchführung vertraut geworden sind, sich im weiteren intensiv mit Schwerpunktthemen wie der Erstellung und Bewertung von Jahresabschlüssen, den Themen Steuern und Recht sowie der Bilanzierung auseinandersetzen.	10.01.2017 bis 16.03.2017 , Di. und Do. 16:30 bis 20:45 Uhr 04.04.2017 bis 15.06.2017 , Di. und Do. 16:30 bis 20:45 Uhr	770,00 €
Lohn, Gehalt und Steuern – aktuelle Änderungen 2017 Die Lohn- und Gehaltsabrechnung unterliegt ständigen Änderungen. Um Sie im Umgang mit Neuregelungen zu unterstützen, bieten wir zu Anfang des Jahres wieder ein spezielles Seminar, direkt bezogen auf Ihre unternehmerische Praxis, mit ausführlichen Informationen zu aktuellen Veränderungen.	25.01.2017 , Mi. 09:00 bis 15:00 Uhr 21.06.2017 , Mi. 09:00 bis 15:00 Uhr	95,00 €
VOB/B-Praxisforum Unser 8. VOB-Praxisforum steht im Zeichen einer Behandlung aktueller Themen rund um das Baurecht unter besonderer Berücksichtigung der VOB/B. Dies betrifft zum einen die anstehende Gesetzgebung zur Einführung baurechtlicher Vorschriften in das BGB und die Neuerungen durch die VOB 2016. Die für den Unternehmer in der Praxis relevanten Instrumentarien der VOB/B werden anhand aktueller Rechtsprechung aus dem Jahr 2016 vertieft. Um den Praxisbezug zu stärken wird für die Teilnehmer zudem die Möglichkeit eingeräumt, vorab Probleme aus der eigenen Praxis einzureichen, die von den Referenten in der Diskussion behandelt werden.	03.02.2017 , Fr. 10:00 bis 14:00 Uhr	95,00 €
Arbeitsschutz – Aufgaben und Pflichten im Unternehmen Der Unternehmer und seine Führungskräfte sind für die Einhaltung von Sicherheitsvorschriften, Regeln des Arbeitsschutzes und den Gesundheitsschutz der Beschäftigten verantwortlich. Bei Schadensfällen, die insbesondere durch Pflichtverstöße verursacht wurden, ist mit ernsthaften Rechtsfolgen zu rechnen. Das Seminar vermittelt Ihnen die Aufgaben und Pflichten, die sich aus den Rechtsvorschriften ergeben, zeigt Ihnen aber auch Folgen der Pflichtverletzung auf.	09.02.2017 , Do. 08:00 bis 15:00 Uhr	125,00 €
Clever kotern und gelassen reagieren – die kleine Schule der Schlagfertigkeit Eine spitze Bemerkung, eine unbedachte Äußerung – und wir sind auf 180! Unsere Kunden oder Gesprächspartner verhalten sich nicht immer so, wie wir es erwarten. Fallen Ihnen die besten Antworten erst hinterher ein? Geschicktes Kotern ist nicht unmöglich sondern eine Frage der Technik und der Übung.	28.02.2017 , Di. 09:00 bis 16:00 Uhr	185,00 €
Fördern und Fordern! Leistungszuwachs bei Mitarbeitern ohne Mehrkosten "Wie ticken meine Mitarbeiter als Mensch und über welchen Kanal kann ich sie erreichen?". Beim Beantworten dieser Fragen hilft das DiSG®-Persönlichkeitsmodell. Es wird seit über 30 Jahren in der Personalarbeit eingesetzt und zur Analyse von Verhaltensweisen genutzt. Es hilft Menschen besser zu verstehen und sich kommunikativ darauf einzustellen.	14.03.2017 , Di. 08:00 bis 15:00 Uhr	145,00 €

Region Görlitz - Weiterbildung vor Ort 2017

König Kunde? Souverän und selbstbewusst mit Reklamationen und Beschwerden umgehen Schlechter Service, fehlerhafte Produkte oder eine mangelhafte Dienstleistung. Mögliche Ursachen, sich bei jemandem über etwas zu beschweren, gibt es viele. Manchmal geht es dabei begründet und sachlich zu, oftmals aber auch nicht. In unserem Workshop werden Sie geschult, wie Sie das Beschwerdemangement als mögliches Wettbewerbsvorteil und Chance für sich nutzen können. Durch einfache Tricks und Techniken lassen sich schwierige Situationen emotional entschärfen. Sehen Sie eine Beschwerde als Chance!	10.05.2017 , Mi. 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr	185,00 €
Kommunikation und Gesprächsführung leicht gemacht - Grundlagen und Praxis! Ob im Alltag oder im Beruf, es wird immer miteinander kommuniziert und gesprochen. Wie viele Gespräche führen Sie pro Tag mit Mitarbeitern, Kollegen oder Kunden? Wie viele dieser Konversationen nehmen genau den Verlauf, den Sie geplant haben? Lernen Sie, welche Grundregeln Sie kennen sollten, wie Sie die Gespräche optimal vorbereiten und wie Sie durch geschickte Fragetechniken den Ablauf bestimmen können und zielorientiert zu einem guten Ergebnis kommen.	17.05.2017 , Mi. 09:00 bis 16:00 Uhr	235,00 €
Vom Fachprofi zum Verkaufsprofi! "Fachlich, sachlich, trocken" Handwerkern wird häufig der rote Teppich ausgerollt. Fachliches „Gewusst wie“, gepaart mit dem Verkäufer-Gen, ist aber eine Kombination, die eher rar ist. Der Verkauf von Produkten ist nicht gerade das, was Handwerkern oder Technikern von zu Hause aus liegt. Das Dilemma besteht darin, dass einerseits Fachprofi im technischen oder handwerklichen Bereich ihre verkäuferischen Fähigkeiten nicht effizient genug einsetzen, es aber andererseits guten Verkäufern meist am fachlichen Tiefenverständnis mangelt. Eine überzeugende Persönlichkeit im Verkauf ist stets das Ergebnis von Stimmigkeit zwischen innerem Potenzial und äußerem Auftreten.	17.05.2017 bis 18.05.2017 , Mi. und Do. 09:00 bis 16:00 Uhr	460,00 €
Knigge im Beruf für Auszubildende – erfolgreich durchstarten Der erste Eindruck zählt! Nur wer die Etikette genau kennt, weiß sich in vielen Situationen richtig zu verhalten. Dieser Kurs hilft Auszubildenden, Fettnäpfchen im Job zu vermeiden und sich Vorgesetzten, Kollegen und Kunden gegenüber korrekt zu verhalten. Übungen im Bereich Kundenorientierung und Service sichern den Praxisbezug zum Handwerk.	18.05.2017 , Do. 08:00 bis 15:00 Uhr	95,00 €

Veranstaltungsort: KHWS Görlitz, Melanchthonstraße 19, 02826 Görlitz

Kurs:	Termin:
Name:	Vorname:
Straße:	PLZ/Ort:
Geburtsdatum:	E-Mail:
Telefon:	Fax:
Zahler der Gebühr: privat/Firma (Stempel)	
<small>(nicht zutreffendes bitte streichen)</small>	
Datum:	Unterschrift:

Es gelten die Teilnahmebedingungen der Handwerkskammer Dresden unter www.hwk-dresden.de. Änderungen vorbehalten! Preisbindung bis 31.12.2017.

Telekom Beratungs- und Informationstag für Handwerksbetriebe der Kreishandwerkerschaft Görlitz

Experten der Telekom stehen Ihnen am

Donnerstag, den 26. Januar 2017 ganztags

Dienstag, den 14. März 2017 ganztags

in der Kreishandwerkerschaft Görlitz
Melanchthonstraße 19
02826 Görlitz

- für:
- allgemeine Fragen und bestehenden Problemen
 - Anschlussfragen
 - IP-Telefonie
 - Neuabschluss und Optimierung von Verträgen
 - Hardware-Angebote

zur Verfügung.

Die gemeinsam getroffene Rahmenvereinbarung ermöglicht den **Innungsbetrieben** die Nutzung von **Tarifen und Rabatten**.

Um Wartezeiten für Sie zu vermeiden, bitten wir um eine Terminvereinbarung unter: Telefon: 03581 877450
oder
Mail: goerlitz@khs-goerlitz.de

GLÜCKSMOMENTEERLEBEN

- EC Terminal
- Parkplätze am Casino
- Raucherbereich mit Spielautomaten
- Casino belüftet und klimatisiert
- Gastroservice gratis
- aktuellste 60-iger Spielepakete
- 2x Single Jackpot
- Automaten mit Scheinannahme und -auswurf

LUNA blue
CASINO NIESKY
Hinkendorfer Straße 6
02806 Niesky
im Autohaus Arndt neben OBI
Telefon 03588-2592447

IN NIESKY
Automaten Casino

... SO muss Casino!

Geöffnet Montag bis Samstag von 10 bis 23 Uhr
Sonntag und Feiertag von 14 bis 23 Uhr
Wir freuen uns auf alle Stammgäste und Neugierige,
die unser Casino kennen lernen wollen.
Ihr LUNA blue Team Niesky

Volkshaus Zittau
Jens Holdinghausen
Äußere Weberstraße 6
02763 Zittau
Tel.: 03583/ 68 58 97
Funk: 0170/ 386 17 05



Traditionelles Veranstaltungshaus im neuem Glanz



für Abschluss- und Firmenfeiern,
Konzerte, Ausstellungen und Messen

Aktuelle Veranstaltungen unter:
www.volkshaus-zittau.com | [f /vhzittau](https://www.facebook.com/vhzittau)

Von Hochzeiten, Konfirmationen, Jugendweihen, Schuleingängen oder Geburtstage über Klassentreffen, Betriebs- und Weihnachtsfeiern, Abschlussbälle oder Vereinsversammlungen.

Wir lassen Ihre Events zu etwas ganz Besonderem werden.

Unser Saal ist im Zentrum Zittaus der ideale Ort für Ihre Veranstaltung. Während unsere moderne DanceBar für kleinere Personengruppen geeignet ist, bietet der angrenzende Saal ausreichend Platz zum Tanzen und Feiern. Mieten Sie die Event-Location im Herzen Zittaus und nutzen Sie unseren Service. Wir stellen Ihnen leckere Buffets zusammen und servieren Ihnen auf Wunsch leckere Cocktails an unseren 5 Bars. Durch unsere hauseigene, moderne Licht- und Soundtechnik, können wir Ihr Event perfekt in Szene setzen. Wir unterstützen Sie bei der Musikwahl oder der Vermittlung eines passenden DJs oder Band für Ihre Veranstaltung.



Mentoring-Programm IMPULS REGIO

Wir suchen Sie – werden Sie Mentor oder Mentorin für das Handwerk.

Weitergeben von beruflichen Erfahrungen an Jugendliche

Derzeit unterstützen 47 ehrenamtliche Mentoren und Mentorinnen unterschiedlichster Berufsfelder Jugendliche auf ihrem Weg zur Berufs- und Studienwahl. Sie geben durch die Weitergabe ihrer persönlichen beruflichen Erfahrungen Impulse für künftige Berufs- und Lebenswege.

Dabei werden die Jugendlichen durch **berufserfahrene Frauen und Männer** (Mentor/-in) über einen längeren Zeitraum begleitet. Wenn Sie Mentor/-in für das Handwerk werden möchten, dann geben Sie den Jugendlichen ihr Wissen und ihre beruflichen Erfahrungen weiter und zeigen ihnen mögliche Berufs- und Lebensperspektiven in ihrem speziellen Handwerksberuf auf.

Das Mentoring-Programm IMPULS REGIO ist ein **außer-schulisches Berufs- und Studienorientierungsangebot** des Landkreises Görlitz, bei dem Jugendliche **praxisnah und individuell** an mögliche Berufsperspektiven herangeführt werden. Mädchen und Jungen **ab 12 Jahre** erhalten dabei die Möglichkeit, die verschiedenen Berufsfelder des Landkreises - und hier **speziell die Berufsfelder des Handwerks** - zu entdecken und praktisch auszuprobieren.

Wenn Sie mit Ihrem Unternehmen Möglichkeiten zur Mitarbeit im Mentoringprogramm sehen oder als zur Ruhe gesetzter Handwerker noch eine Herausforderung in der Arbeit mit jungen Menschen suchen, dann sprechen Sie mit Ihrer Kreishandwerkerschaft Görlitz, Melanchthonstraße 19, 02826 – Tel. 03581 877450 .

Wir vermitteln Sie dann an das verantwortliche Organisationsbüro.



Anwaltliche Beratungsmöglichkeit über die Partnerkanzlei der Kreishandwerkerschaft Görlitz

Als **Innungsmitglied** erhalten Sie über die

Rechtsanwälte Ulrich Marth & Michael Denkhoff
Elisabethstraße 42/43, 02826 Görlitz
Telefon 03581 409393

Bei Fragen können Sie sich auch gern an die Kreishandwerkerschaft Görlitz – Telefon 03581 877450 bzw.
per Mail goerlitz@khs-goerlitz.de – wenden.

die Möglichkeit, einer **anwaltlichen Erstberatung**. Bei diesem ersten Termin tragen Sie ihre Problemen und Fragen vor. Diese **erste** Beratung ist für Sie **kostenfrei**. Ggf. sind damit auch schon Ihre Fragen beantwortet. Sollten Folgesitzungen nötig sein, so ist mit dem Anwalt dafür die Kostennote auszuhandeln.

Die Kreishandwerkerschaft Görlitz möchte mit diesem Service allen Mitgliedern die Möglichkeit einer anwaltlichen Erstberatung vor Ort geben, da nicht jede Innung im Fachverband organisiert ist.

Scheuen Sie sich nicht - ihre individuelle Terminvereinbarung können Sie gleich mit o. g. Anwaltsbüro unter der Telefonnummer 03581 409393 treffen.

DIE KAROSSERIE- UND LACKEXPERTEN
DIETMAR PASTIAN IDENTICA

Allzeit Gute Fahrt!
Unseren Geschäftspartnern wünschen wir frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2017.

Weststraße 10
02708 Löbau
Tel.: 0 35 85 / 86 29 09
Fax: 0 35 85 / 86 29 07

E-Mail:
info@identica-pastian.de
Internet:
www.identica-pastian.de

Regionale Jobbörse an den Start gegangen

Am **06. Dezember 2016** wurde eine neue regionale Stellenbörse für den **Landkreis Görlitz** und die **Oberlausitz** durch den Landrat Bernd Lange freigegeben. Zum Beginn konnten bereits über 300 Anzeigen registriert werden.

Suchen auch Sie Mitarbeiter, Azubis oder anderweitig Verstärkung, dann melden Sie sich direkt auf der Seite an – **bis Ende 2017 kostenlos**.

www.jobs-oberlausitz.de

- Sie erhalten einen eigenen Bereich mit Firmenpräsentation und redaktioneller Unterstützung
- Alle Jobs werden von der Redaktion vor der Veröffentlichung per Hand gepflegt

- Anonymisierte Stellen und Angebote von Personalvermittlern sind nicht zugelassen
- Die Redaktion sorgt für hohe Qualität und verhindert Dopplungen und alte Einträge
- Per einen Mausklick findet sich ihr Stellenangebot auch auf arbeitsagentur.de

Unterstützt wird das Projekt durch die Fachkräfteallianz des Landkreises Görlitz und gefördert wird es durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte telefonisch an Frau Kasper 03581-309428.

Wissen Sie, was sich hinter dem Lebenshof Ludwigsdorf verbirgt?

Die Lebenshof GmbH ist eine Einrichtung der **Jugendberufshilfe**.

Heute wollen wir die Arbeit dieser Einrichtung vorstellen. Nehmen Sie sich die nächsten Minuten Zeit, den folgenden Artikel der Sozialarbeiterin, Frau Manuela Fritzsche, zu lesen.



Hier werden von 11 Mitarbeitern bis zu 24 Jugendliche im Projekt „Produktionsschule“ betreut. Dazu kommen immer wieder jugendliche Straftäter, die hier ihre Sozialstunden ableisten und Teilnehmer, die nicht unmittelbar in die Produktionsschule eingegliedert sind.

Die **Teilnehmer** sind zwischen **15 und 27 Jahre** alt und kommen mit den unterschiedlichsten Vorgeschichten zu uns. Viele haben die Schule nicht beendet oder nur einen Förderschulabschluss. Von Anfang an war es Ziel, die Jugendlichen wieder auf ein Leben mit Ausbildung und Arbeit vorzubereiten. Sie sollen lernen, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen und aktiv mitzugestalten. Im besten Fall sollen sie erreichen, dass sie ohne staatliche Unterstützungsleistungen leben können.

„Einen Artikel über den Lebenshof schreiben? Das sollte eigentlich nicht schwer sein, denn schließlich verbringe ich 5 Tage in der Woche meine Arbeitszeit da. Aber genau da liegt das Problem, auf dem Lebenshof passieren so viele Dinge, dass es mir schwer fällt, die Wichtigsten auszusuchen. Vielleicht beginnen wir mit den harten Fakten. Die Lebenshof gGmbH ist eine Einrichtung der Jugendberufshilfe, die es jetzt schon fast **17 Jahre** gibt.

www.gustavwinter.de | post@gustavwinter.de

Seit 1833 drucken wir für kirchliche Auftraggeber, für Agenturen, Betriebe, Verbände, Ämter und Behörden und gern auch für Sie!

Gustav Winter
Drucken für Gott und die Welt.

Bautzen Hoyerswerda
Tel. 03 59 38 / 50 33-0
Fax 03 59 38 / 98 98 12
Funk 01 71 / 8 54 12 42

Arbeitsbühnenvermietung HOBRAK GmbH

Das ist mit den Jahren immer schwieriger geworden. Immer mehr beobachten wir, dass die Motivation fehlt und die jungen Leute eher ziellos durch ihr Leben gehen. Dazu kommt, dass vielen Jugendlichen die einfachsten Grundvoraussetzungen fehlen, um überhaupt an eine Ausbildung denken zu können. Dies gilt für den schulischen Bereich ebenso wie für die persönlichen Voraussetzungen, die sie mitbringen. Manchmal liegen so viele Dinge im Argen, dass die Jugendlichen völlig den Überblick darüber verloren haben, was jetzt wichtig ist. Dann fangen wir gemeinsam an zu sortieren. Um überhaupt helfen zu können, muss der Jugendliche erst mal da sein, dass heißt: pünktlich aufstehen, zum Bus gehen und auch mitfahren. Schon daran scheitern manche. Also wird nach Lösungen gesucht, wie der Jugendliche es doch schaffen kann bei uns anzukommen. Oft gibt es Schulden, die bewältigt werden müssen, viele Jugendliche haben Suchtprobleme, es gibt Stress zu Hause oder Ärger mit irgendwelchen Ämtern. Auch da versuchen wir zu sortieren und aufzuzeigen welche Hilfen möglich sind. Nicht alles können die Mitarbeiter des Lebenshofes selber übernehmen. Dann wird zu Schuldner- oder Suchtberatung vermittelt und im Notfall gibt es sogar eine Begleitung dahin.

Aus der relativ engen Betreuung auf dem Lebenshof entstehen aber durchaus auch neue Sorgen. Es gibt Jugendliche, die sich bei uns so wohl fühlen, dass sie Schwierigkeiten haben wieder ins reale Leben zu starten. Generell haben sich viele schon darauf eingestellt, dass ihnen viele Dinge abgenommen werden und es schon irgendwie läuft. Das soll aber nicht Ziel der Lebenshofzeit sein. So versuchen wir die Jugendlichen nach einer gewissen Zeit wieder an die Realität zu gewöhnen, die nicht so kuschelig behütet wie der Lebenshof ist. Dies gelingt unter anderem auch in **Betriebspraktika**. Wir wissen, dass es von den Praktikumsbetrieben viel Mut und Einsatz verlangt einen unserer Jugendlichen im Praktikum zu betreuen. Oft fehlen trotz unserer Bemühung grundlegende „Arbeitsugenden“. Aber nur in einem realen Betrieb zu realen, wirtschaftlichen Bedingungen können die Teilnehmer erleben, was es wirklich heißt zu arbeiten.

Nun klingt das alles sehr pessimistisch, aber wir haben über die Jahre erlebt, wie wichtig die Zeit bei uns sein kann. **Inzwischen haben fast 400 Jugendliche den Lebenshof besucht.** Von vielen wissen wir, dass sie ihren Platz im Leben gefunden haben und gut alleine zurechtkommen. Manchmal dauert es etwas länger bis die Einzelnen ins Arbeitsleben starten, aber der größere Teil der ehemaligen Teilnehmer hat inzwischen tatsächlich ein eigenes Einkommen ohne staatliche Hilfe.“

Sind Sie die Firma, die den Mut besitzt, dem beschriebenen Jugendlichen vom Lebenshof mit einem Praktikum den realen Betrieb zu zeigen? Vielleicht sind Sie sich noch nicht ganz sicher darüber? Dann können Sie sich gern ein Bild auf unserer Homepage unter www.lebenshof.com machen, oder rufen Sie uns einfach an unter 03581 / 313651.

Bei einem Vor-Ort-Besuch können wir Ihnen unseren „Lebens“-HOF zeigen – auf der Neißetalstraße 61 in 02828 Görlitz / OT Ludwigsdorf.



Für Handwerker,
Dienstleister und
Einzelhändler:
Sie möchten Ihren
Umsatz steigern?

VR-RatenKauf:
die unbürokratische und
faire Finanzierung für
Ihre Kunden.

Sie überzeugen Ihre
Kunden bereits durch
Qualität und Leistung.
Bieten Sie nun auch die
flexible Ratenzahlung
an!

Jeder Mensch hat etwas,
das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

25. Januar 2017
Unternehmerwerkstatt

„Gutes tun und werben:
Crowdfunding als Marketing-
instrument“ Referent: René Seidel
Dipl.-Übers. (FH) www.reneseidel.de
Informationen und Anmeldung:
www.VB-Loebau-Zittau.de

„Bank des
Jahres 2015“



PREISTRÄGER
Großer Preis des
MITTELSTANDES



Volksbank
Löbau-Zittau eG

„Komm auf Tour“ – meine Stärken, meine Zukunft

Abenteuer Zukunft: Jugendliche entdecken ihre Stärken in Löbau

Vom 05.12.-08.12.2016 fand die Fortsetzung des erfolgreichen Projektes zur Berufsorientierung und Lebensplanung für Schülerinnen und Schüler im Landkreis Görlitz mit einem innovativen Erlebnisparkours in Löbau statt. Eine Initiative des Landratsamtes Görlitz, der Agentur für Arbeit Bautzen und des Sächsischen Staatsministerium für Kultus in Zusammenarbeit mit regionalen Partnerinnen und Partnern.



Auftakt von „komm auf Tour“ in Löbau mit der Oberschule Reichenbach

Das Projekt zur Berufsorientierung und Lebensplanung für Schülerinnen und Schüler der 7./8. Klassen unterstützt die Jugendlichen frühzeitig, ihre eigenen Stärken zu entdecken und diese mit ersten Vorstellungen für ihren Ausbildungs- und Lebensweg zu verbinden.

Unter der Schirmherrschaft von Landrat Bernd Lange und Thomas Berndt, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bautzen, sind insgesamt rund 760 Schülerinnen und Schüler aus 17 Schulen aus dem Landkreis Görlitz in einem 500 Quadratmeter großen innovativen Erlebnisparkours handlungsorientiert auf Entdeckungsreise gegangen. Unterstützt wird das Projekt von 17 Institutionen, Einrichtungen und Unternehmen des Landkreises. „Während der Projektstage haben die Schüler immer wieder Kontakt zu regionalen Akteuren aus den verschiedensten Bereichen des Landkreises.

Thomas Berndt, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bautzen, finanziert das Projekt zu 50 Prozent, weil es eine gute Grundlage für die berufliche Orientierung bietet und auf vielseitige, spielerische Art animiert, dass Schüler ihre Stärken entdecken können. Die Mitarbeiter der Agentur für Arbeit sind an allen Tagen vor Ort und stehen als Ansprechpartner rund um die Berufswahl für Schüler, Eltern und Lehrer gern zur Verfügung. Über den Erlebnisparkours hinausgehend fördert „komm auf Tour“ die Zusammenarbeit von Schulen, Eltern sowie außerschulischen Partnerinnen und Partnern der Berufsorientierung und Lebensplanung. Die Mütter und Väter der teilnehmenden Jugendlichen erfuhren bei einem Informationsabend im Erlebnisparkours, wie sie ihre Tochter oder ihren Sohn bei dem Prozess der Berufswahl und Lebensplanung bis zum Schulabgang konkret unterstützen können. Die Lehrkräfte erhielten Anregungen, um die Themen in der Schule nachhaltig zu vertiefen.

Im Projekt „komm auf Tour“ im Landkreis Görlitz arbeiten folgende regionale Akteurinnen und Akteure der Berufsorientierung und der Lebensplanung zusammen:

- Agentur für Arbeit Bautzen - Team Berufsberatung
- Industrie- und Handelskammer Dresden
- Kreishandwerkerschaft Görlitz
- Kreiselternrat
- Landratsamt Görlitz, Gesundheits- und Sozialamt, Schul- und Sportamt
- Landratsamt Görlitz, Jobcenter
- Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH
- Mentoringprogramm Impuls Regio
- Sächsische Bildungsagentur, Regionalstelle Bautzen
- Lausitz Matrix e.V., Talentschmiede plus
- Nestor Bildungsinstitut GmbH
- bao GmbH
- Internationaler Bund/Jugendberatung
- Firmen-Ausbildungsverbund Oberlausitz e. V.

Auch Unternehmen unterstützten den Parcours, indem sie Auszubildende dafür freistellten, wie z. B. Porta Möbel Görlitz, Volks- und Raiffeisenbank Niederschlesien eG, das Landratsamt Görlitz und die Euroakademie.

„komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“ ist Preisträger im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“. Das Projekt wurde in der Kategorie „Bildung“ ausgezeichnet, weil es zukunftsorientiert, innovativ, kreativ und vielfältig ist. Es leistet damit einen nachhaltigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit Deutschlands.



- Anzeige -

Erbschaftsteuerreform unter Dach und Fach – handwerklich sehr anspruchsvoll

Am 14.10.2016 wurde nach zähen Verhandlungen in Bundestag und Bundesrat das reformierte Erbschaftsteuergesetz beschlossen. Zuvor hatte im Jahr 2014 das Bundesverfassungsgericht die bisher geltenden Regelungen insbesondere zur Verschonung des Betriebsvermögens für teilweise verfassungswidrig erklärt.

Die Neuregelung umfasst insbesondere folgende weitreichende bzw. praxisrelevante Änderungen bei der Übertragung von Unternehmensvermögen, wobei die Regelungen vom Grundsatz her sowohl für Schenkungen als auch für Übertragungen im Falle von Erbschaften gleichermaßen gelten.

Für Unternehmen bis zu einem begünstigten Wert von 26 Mio. EUR bleibt es grundsätzlich bei umfangreichen Erbschaftsteuerbefreiungsmöglichkeiten. Bei Einhaltung bestimmter Voraussetzungen ist eine 85%ige Steuerfreistellung, in bestimmten Fällen sogar eine 100%ige Befreiung möglich.

Eine gravierende Änderung besteht aber darin, dass das sog. **Verwaltungsvermögen** eines Unternehmens **nicht mehr begünstigt** ist. Zum Verwaltungsvermögen gehören vor

allem fremdvermietete Immobilien, Wertpapiere und Finanzmittel. Zu den Finanzmitteln gehören u. a. Bankbestände, soweit diese einen bestimmten Teil der Verbindlichkeiten des Unternehmens überschreiten. Nur ein Sockelbetrag von 15% des Unternehmenswertes bleibt begünstigt. Ansonsten unterliegt das Verwaltungsvermögen der vollen Erbschaftsteuerbelastung, wofür zusammen mit weiterem (Privat-)Vermögen nur noch die persönlichen Freibeträge gelten (bspw. bei der Übertragung an Kinder 400.000 EUR je Elternteil je Kind).

Die für das so ermittelte begünstigte Vermögen mögliche 85%ige Steuerverschonung ist unter anderem nur dann möglich, wenn (vereinfacht dargestellt) die **durchschnittliche Lohnsumme** für 5 Jahre nach der Übertragung mindestens 80% (bei Unternehmen mit mehr als 16 Beschäftigten, 60% bei 11-15 und 50% bei 6-10 Beschäftigten) der durchschnittlichen Lohnsumme in den letzten 5 Jahren vor der Übertragung beträgt. Umstrukturierungen oder Verkleinerungen des Unternehmens sind deshalb nur begrenzt möglich, wenn die Steuerbefreiung erhalten

bleiben soll. Bisher galten ähnlichen Regelungen erst ab 20 Beschäftigten. Bei einer 100%igen Steuerverschonung sind statt 5 Jahren jeweils 7 Jahre zu berücksichtigen und die Lohnsummen liegen entsprechend bei 72 bis 100%, je nach Beschäftigtenzahl. Weiterhin sind über 5 bzw. 7 Jahre Entnahmebeschränkungen zu beachten und das Unternehmen darf grundsätzlich nicht veräußert werden.

Zu einer kleinen Entspannung führt die **veränderte Bewertung** für Zwecke der Erbschaftsteuer im vereinfachten Ertragswertverfahren, bei dem ausgehend von einem definierten durchschnittlichen Unternehmensertrag rückwirkend ab 01.01.2016 ein **Faktor von 13,75** zugrunde gelegt wird. Bis 2015 war ein in Abhängigkeit von der Zinsentwicklung errechneter Faktor von ca. 18,21 anzuwenden. Damit mindern sich die Unternehmenswerte bei Anwendung dieses Verfahrens auf ca. 75%.

Um die teilweise weitreichenden aber komplizierten Regelungen zur Erbschaftsteuerbefreiung nutzen zu können, ist neben einer **durchdachten Testaments- und Nachfolgeplanung ggf. eine Strukturierung des Unternehmensvermögens erforderlich**.

Dazu stehen wir Ihnen als Experten im Rahmen der Unternehmensnachfolge gern zur Seite.

Sie finden unsere Kanzleien in Görlitz, Bautzen und Dresden.

Kontakt – Ihre Experten zum Thema:



LEHLEITER + PARTNER
TREUHAND AG
STEUERBERATUNGSGESellschaft



Rolf Gottsmann
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater
Fachberater für Unternehmensnachfolge
(DStV e.V.)



Stephan Nedo
Steuerberater
Fachberater für Unternehmensnachfolge
(DStV e.V.)

info@lehleiter.de | +49 (0)3581 48400
www.lehleiter.de

Unternehmensübertragung an ein Kind: Zusammenfassendes Beispiel (stark vereinfacht)		
Gewinn nach Unternehmerlohn	100 T€	
Verwaltungsvermögen im Unternehmen	400 T€	
Privatvermögen	100 T€	
Arbeitnehmer	10	
	altes Recht	neues Recht
Unternehmenswert = 18,21 x 100 T€	1.821 T€	
Unternehmenswert = 13,75 x 100 T€		1.375 T€
Unschädliches Verwaltungsvermögen (weil unter 50% des Unternehmensvermögens)	(400 T€)	
abzgl. nicht begünstigtes Verwaltungsvermögen (Regel nach neuem Recht)		400 T€
Begünstigtes Vermögen	1.821 T€	975 T€
Verschonung 85% - verbleiben 15%	273 T€	146 T€*
Privatvermögen	100 T€	100 T€
nicht begünstigtes Verwaltungsvermögen	0 T€	400 T€
Summe nicht begünstigtes Vermögen	373 T€	646 T€
abzgl. Freibetrag für Betriebsvermögen	88 T€	150 T€
abzgl. persönlicher Freibetrag (max. 400 T€)	285 T€	400 T€
Verbleiben steuerpflichtig	0 T€	96 T€
Erbschaftsteuer	0 T€	11 T€

*) nach neuem Recht ist die Lohnsumme 5 Jahre nach der Übertragung auch schon bei 6-19 Mitarbeiter zu überwachen.

Trotz der niedrigeren Bewertung des Unternehmens nach neuem Recht führt die Nichtbegünstigung des Verwaltungsvermögens zu einer Steuerbelastung.



Die Rente ruft – Gesetzlich oder privat versichert als Rentner?

Wiederholungsveranstaltung !!

Viele Handwerker stellen sich oft die Frage, was passiert mit meiner privaten Krankenversicherung (PKV) im Alter. Steigen die Beiträge ins Unermessliche? Was ist, wenn ich nicht mehr zahlen kann? Komme ich wieder zurück in die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) und damit in die Krankenversicherung der Rentner (KVdR)? Wie schaffe ich es, meinen Beitrag auch im Rentenalter zahlen zu können?

Dass die Beiträge in der KV steigen, dürfte kein Geheimnis sein. Verschiedenste Mechanismen sind bereits vorgesehen für eine Stabilisierung der Beiträge im Alter:

1. Alterungsrückstellungen
2. Überzinsen
3. 10 % gesetzlicher Vorsorgezuschlag
4. Zuschussbeantragung bei der gesetzlichen Rentenversicherung
5. Tarifwechsoption
6. private Beitragsentlastung

Manch einer trägt sich mit dem Gedanken, vor Vollendung des 55. Lebensjahres noch einmal in die GKV zu wechseln. Doch **Vorsicht!** Ein solcher Schritt ist nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich und lohnt sich nicht in jedem Fall. Ein Wechsel zwischen den Systemen GKV und PKV hat eine Menge Konsequenzen und sollte gut durchdacht sein.

- Wir erläutern Ihnen die **wesentlichen Unterschiede zwischen den beiden Systemen** GKV und PKV.
- Wir zeigen Ihnen, wie Sie in beiden Systemen mit klugen Entscheidungen **Geld sparen** können.
- Wir klären Sie über die **Möglichkeiten** und die wichtigsten **Konsequenzen** bei einem Systemwechsel auf.
- Wir zeigen Ihnen, welche Auswirkungen die **9/10-tel Regelung** für Sie haben kann.
- Wir suchen den richtigen Weg für Ihre künftige Krankenversicherung.

Dieses Wissen und noch viel mehr erhalten Sie zu einer gemeinsamen **Informationsveranstaltung** der Kreishandwerkerschaft Görlitz mit Ihrem Versorgungswerk und der SIGNAL IDUNA sowie der IKK classic.

Veranstaltungstag: **Mittwoch, den 01. März 2017 um 18:00 Uhr**
 Veranstaltungsort: **Melanchthonstr. 19, 02826 Görlitz (KomBi Raum im GoerlitzGate)**

Eingeladen sind alle Interessierten zu diesem Thema – ob Handwerker, Innungs- oder Nichtinnungsmitglied, Angehörige oder Bekannte

Unkostenbeitrag **10,00 € pro Person (kostenfrei für Innungsmitglieder)**

!!Achtung – nutzen Sie die Parkmöglichkeit auf den umliegenden Straßen (im Gelände keine Parkmöglichkeit)

Anmeldung bitte bis spätestens Freitag, den 24. Februar 2017

Versorgungswerk der Kreishandwerkerschaft Görlitz e.V.
 Melanchthonstr. 19
 02826 Görlitz

Fax: 03581 877452
 E-Mail: goerlitz@khs-goerlitz.de

Anmeldung

Ich nehme verbindlich an der Informationsveranstaltung am 01. März 2017 um 18:00 Uhr

- teil,
 sowie weiterePersonen

.....
Ort/Datum

.....
Unterschrift/Stempel

bitte abschneiden – kann als Antwortfax benutzt werden

bitte abschneiden – kann als Antwortfax benutzt werden

bitte abschneiden – kann als Antwortfax benutzt werden



Insolvenz und Insolvenzverfechtung – Ärger mit dem Insolvenzverwalter?

Wie verhalte ich mich richtig, um bereits erhaltenes Geld nicht zurückzahlen zu müssen? Wie erkenne ich und was muss ich tun, wenn meine Vertragspartner oder ich selbst in wirtschaftliche Probleme geraten sind?

Hier droht der Ärger mit dem Insolvenzverwalter, wenn bei derartigen Problemen wirtschaftliche Beziehungen mit den Kunden, Lieferanten oder Subunternehmern fortbestehen bzw. wenn sich der Partner bereits in Insolvenz befindet.

Wie erkenne ich eine solche Situation, wenn ich nicht darauf aufmerksam gemacht werde?

Nach welchem Prozedere sollten Zahlungen an Lieferanten erfolgen?

Aus erster Hand gibt es hierzu Hinweise und Ratschläge durch den **Dresdner Insolvenzverwalter Herrn Rechtsanwalt Gunter Tarkotta**. Nach dem vorerst fachlichen Part wird er an konkreten Beispielen verständlich erläutern, wie man sich in bestimmten Situationen verhalten sollte, um im Nachhinein möglichst keine Probleme produziert zu haben.

Dieses Wissen erhalten Sie bei einer **Informationsveranstaltung** der Kreishandwerkerschaft Görlitz in Zusammenarbeit mit der Dresdner Rechtsanwaltskanzlei Derra, Meyer & Partner Rechtsanwälte PartGmbH

Veranstaltungstag: **Montag, den 03. April 2017 um 18:00 Uhr**
 Veranstaltungsort: **Melanchthonstr. 19, 02826 Görlitz (KomBi Raum im GoerlitzGate)**

Eingeladen sind alle Interessierten zu diesem Thema – ob Handwerker, Händler, Innungs- oder Nicht-Innungsmitglied, Familienangehörige oder Bekannte.

Unkostenbeitrag **10,00 € pro Person (kostenfrei für Innungsmitglieder)**

!!Achtung – nutzen Sie die Parkmöglichkeit auf den umliegenden Straßen (im Gelände keine Parkmöglichkeit)

Anmeldung bitte bis spätestens Mittwoch, den 29. März 2017

Kreishandwerkerschaft Görlitz
 Melanchthonstr. 19
 02826 Görlitz

Fax: 03581 877452
 E-Mail: goerlitz@khs-goerlitz.de

Anmeldung

An der Informationsveranstaltung am 03. April 2017 um 18:00 Uhr

- nehme ich teil
 sowie weiterePersonen

.....
Ort/Datum

.....
Unterschrift/Stempel

Unternehmerpreis der Oberlausitz geht nach Zittau, Löbau und Wilthen

Bautzen - Der Oberlausitzer Unternehmerpreis wurde am 20. Oktober im Rahmen des Unternehmerempfangs Oberlausitz zum 21. Mal verliehen. Die Auszeichnung ging an die Löbauer Tischlermeisterin Ines Briesowsky-Graf, die Glaubitz GmbH & Co. KG in Zittau sowie die Lakowa Gesellschaft für Kunststoffbe- und verarbeitung mbH in Wilthen.

Die stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Dresden, Manuela Salewski, sagte in ihrer Laudatio für die Tischlermeisterin Ines Briesowsky-Graf:

„In dem Wissen, dass die qualifizierte Umsetzung gesteigerter Kundenanforderungen gut ausgebildeter und erfahrener Mitarbeiter bedarf, ist die Ausbildung des eigenen Fachkräftenachwuchses fester

Bestandteil ihrer Unternehmensphilosophie. Deshalb bildet die Löbauerin seit Beginn an Lehrlinge aus, wobei die meisten Gesellen nach der Freisprechung auch übernommen wurden. Mit großem Engagement ist sie dazu bei regionalen Berufsbildungsprojekten, wie dem ‚Girls-Day‘ der Löbauer Mittelschule oder bei Bewerbungstests für interessierte Schüler der benachbarten Schulen aktiv.“



Bild: Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH/ Kerstin Kunath

Impressionen vom 21. Oberlausitzer Unternehmerpreis 2016 finden Sie unter:

<https://drive.google.com/drive/folders/OB4Spz5gpTjoqOEhGeEJNk4xaXc>

Die drei gleichrangigen Preisträger werden mit Pokalen, gestiftet von den Landkreisen Bautzen und Görlitz, prämiert und ausgezeichnet und in das Standort- und Wirtschaftsmarketing der MGO für die Oberlausitz einbezogen. Für den diesjährigen Preis waren neun Unternehmen nominiert worden.

Unterstützt wurde der diesjährige Preis von der Landskron BRAU-MANUFAKTUR GÖRLITZ Dr. Lohbeck GmbH & Co. KG sowie der Wurst- u. Fleischwaren Bautzen GmbH.



Tischler-Innung Kreis Görlitz

Oberlausitzer Unternehmerpreis 2016 für die Tischlerei Briesowsky aus Löbau

Am 20. Oktober 2016 wurde unser langjähriges und engagiertes Innungsmitglied – die Tischlerei Briesowsky aus Löbau – mit dem Oberlausitzer Unternehmerpreis 2016 ausgezeichnet – wir gratulieren ganz herzlich und sind stolz auf das Unternehmen.

Mit derzeit 18 Beschäftigten stellt die Tischlerei Briesowsky Holzfenster, Holz-Alu-Fenster, Haustüren und Hebeschiebetüren her. Außerdem ist das Unternehmen erfolgreich im Innenausbau tätig. Dabei werden zahlreiche Kundensonderlösungen gefunden und angefertigt. Die Tischlerei Briesowsky sucht für ihre Kunden stets nach ungewöhnlichen, interessanten und hochwertigen Lösungen. Ein weiteres Standbein des Unternehmens bilden Aufträge im Bereich der Denkmalpflege. Interessante Projekte wie das Romantik-Hotel „Tuchmacher“ in Görlitz erfordern das volle handwerkliche Geschick.

Die Tischlerei Briesowsky legt Wert auf ungewöhnliche, intelligente und kreative Lösungen, die speziell für den Kunden gefertigt werden. Dabei geht es nicht vordergründig um Innovationen im klassischen Sinn, sondern darum, dass sich Privatkunden und Bauherren an das Unternehmen auch mit ungewöhnlichen Anfragen wenden können und als zufriedene Kunden verlassen.

Individuelle Beratung zur Erarbeitung von Lösungen und deren qualifizierte Umsetzung erfordert gut ausgebildete und erfahrene Mitarbeiter. Die Tischlerei Briesowsky setzt in ihrer Firmenphilosophie von Beginn an auf die kontinuierliche Ausbildung von

Lehrlingen. Dabei konnten bislang die meisten Auszubildenden übernommen werden. Auch der Vater von Tischlermeisterin Ines Briesowsky-Graf – selbst Tischlermeister, der sein Handwerk von der Pike auf erlernt hat und dessen Unternehmen sie vor zwei Jahren übernommen hat, hat immer Lehrlinge ausgebildet.

Zur Firmenphilosophie unseres Innungsmitgliedes gehört genauso der nachhaltige Umgang mit den natürlichen Ressourcen zur eigenen Produktion von Strom und Wärme – Nachhaltigkeit ist dem Unternehmen ein außerordentlich wichtiger Punkt. Zum Beispiel erfolgt die Bereitstellung von Strom über eine eigene Photovoltaik-Anlage und Heizung ausschließlich mittels Holz- und Späne-Reste.

Die Basis für diese Nachhaltigkeit im Umgang mit natürlichen Ressourcen bildete eine Grundsanierung von Betriebsgelände, Werkstatt, Lager und Geschäftsräumen in Oelsa und den Umzug dahin im Jahr 2012.

Die Tischlerei Briesowsky, die bewusst ihre Kunden im sächsischen Raum sucht und findet, engagiert sich auch regional. Hierbei zieht sich die Firmenphilosophie des Heranziehens eigenen Nachwuchses wie ein roter Faden durch die Aktivitäten. Dazu gehört die regelmäßige Teilnahme am „Girls-Day“ der Löbauer Mittelschule ebenso wie die Durchführung von Bewerbungstests für interessierte Schüler der benachbarten Schulen.

Die Tischlerei Briesowsky ist ein treues und aktives Mitglied unserer Tischler-Innung Kreis Görlitz – Sohn Tischlermeister Christoph Graf – der seit zwei Jahren im Sinne einer langfristigen Unternehmensnachfolge in der Tischlerei mitarbeitet – ist im Gesellenprüfungsausschuss der Innung sehr engagiert.

Durch die Schaffung und den Erhalt von Arbeits- und Ausbildungsplätzen setzt sich die Tischlerei Briesowsky stetig für die Entwicklung unserer Region ein.

Dafür wurde die Tischlerei Briesowsky von der Handwerkskammer Dresden mit dem Preis „Vorbildlicher Lehrlingsbetrieb 2015“ ausgezeichnet.



www.gustavwinter.de | post@gustavwinter.de

Seit 1833 drucken wir
für kirchliche Auftraggeber,
für Agenturen, Betriebe, Verbände,
Ämter und Behörden
und gern auch für Sie!

Gustav Winter
Drucken für Gott und die Welt.

Tischler-Innung Kreis Görlitz Bildungsreise 2016

Unsere Bildungsreise 2016 zu der Deutsche Werkstätten Hellerau GmbH in Dresden und weiter nach Meißen fand bei herrlichem sommerlichem Wetter statt. Wir reisten wie gewohnt SCHWARZ. Für das Frühstück während der Anreise und das leibliche Wohl unterwegs sorgte auch in diesem Jahr wiederum das Reiseteam.

In Meißen fand an diesem Wochenende rund um dem Markt, seine Gassen, dem Domplatz und auf dem Burgberg das traditionelle WEINFEST statt – wenn das nicht passte!

1. Tag – Freitag, 23. September 2016

Abreise nach Dresden. An diesem Tag haben wir den Besuch und eine Besichtigung der Deutschen Werkstätten Hellerau GmbH organisiert.

„Raum“ ist die Kategorie, in der die Deutschen

Werkstätten denken und arbeiten. In den zurückliegenden 20 Jahren musste sich das Unternehmen immer wieder neu erfinden, hat Krisen überstanden, um heute das zu sein, was es ist: eines der weltweit führenden Unternehmen im Ausbau von Anwesen, Yachten und Vorstandsetagen. 200 Menschen arbeiten am Stammsitz in Hellerau für die Deutschen Werkstätten, 30 weitere in den Niederlassungen und



Repräsentanzen in Russland, England, Frankreich, der Schweiz, im asiatisch-pazifischen Raum und in den Vereinigten Arabischen Emiraten, seit November 2012 unterhalten die Deutschen Werkstätten zudem eine Repräsentanz am Berlin.

Nach dem Bezug unserer Zimmer im WELCOME PARKHOTEL MEISSEN (www.welcome-hotel-meissen.de) steht der

Abend zu freien Verfügung, um das Weinfest zünftig begehen zu können.

Das WELCOME PARKHOTEL MEISSEN bietet 4-Sterne-Komfort und einen male- rischen Blick auf Elbe, Meißner Dom und Albrechtsburg. Das Haus punktet nicht nur durch seine erstklassige Lage – die historische Altstadt von Meißen ist nur wenige Gehminuten entfernt – sondern auch durch seine Architektur. Den Mittelpunkt der Hotelanlage mit mehreren Gebäuden bildet eine 1870 erbaute Jugendstil-Villa.

2. Tag – Sonnabend, 24. September 2016

Nach einem gemeinsamen Frühstück besuchen wir die Staatliche Porzellan-Manufaktur Meißen GmbH und essen anschließend hoch über den Dächern der Stadt im „Domkeller“ Meißen im Domherrenzimmer mit dazugehöriger Panoramaterrasse gemeinsam Mittag.

Am 23. Januar 1710 erfolgte per Dekret von August dem Starken die öffentliche Bekanntgabe einer Gründung der „König-



lich-Polnischen und Kurfürstlich-Sächsischen Porzellan-Manufaktur“ in Dresden und am 06. Juni 1710 die Einrichtung ihrer Produktionsstätte in der Albrechtsburg in Meißen. Die Manufaktur ging 1806 als „Königlich-Sächsische Porzellan-Manufaktur Meissen“ aus dem Besitz der Krone in das Eigentum des sächsischen Fiskus über. Im Zuge der verfassungsmäßigen Erneuerung des staatlichen Eigentums

nannte sich das Unternehmen ab 1918 „Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen“. In der DDR war die Manufaktur ein Volkseigener Betrieb. Seit dem 26. Juni 1991 firmiert sie als „Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH“, deren Gesellschafter der Freistaat Sachsen ist. Die weltweit führende Porzellanmanufaktur gehört zu den international bekanntesten deutschen Luxusmarken.

Der „Domkeller“ Meißen gehört zum historischen Bauensemble des Burgberges und befindet sich in unmittelbarer Nähe der Al-



brechtsburg und des Domes. Seit 1470 wird er gastronomisch bewirtschaftet und ist somit die älteste Gaststätte in Meißen.

Der Rest des Tages steht dann noch mal zum Schlendern und Bummeln je nach Lust und Laune zur freien Verfügung.

Doch zuvor besichtigen wir noch den Dom und die Albrechtsburg in Meißen.

Die Albrechtsburg in Meißen ist eines der bekanntesten spätgotischen Architekturdenkmäler und gilt als der erste Schlossbau Deutschlands. Die Höhenburg ist ein geschütztes Kulturgut. Der Dom zu Meißen ist den Heiligen Johannes und Donatus von Arezzo geweiht und trägt daher den Namen St. Johannis und St. Donatus. Donatus von Arezzo war Patron des



alten Bistums Meißen und ist einer der Patrone des heutigen Bistums Dresden-Meißen. Der Dom ist zusammen mit der Albrechtsburg ein Teil des sich über die Meißner Altstadt erhebenden Burgberg-Ensembles. Die Kirche ist einer der stilreinsten deutsch-gotischen Dome. Daneben verfügt er über eine der reichsten und wertvollsten Ausstattungen sächsischer Kirchen.



Wir erleben imposante Einblicke in beide Sehenswürdigkeiten.

3. Tag – Sonntag, 25. September 2016

Nach dem Frühstück müssen wir uns leider schon wieder auf den Heimweg begeben – jedoch mit Zwischenstopp.

Traditionell haben wir noch eine Überraschung geplant – diesmal wirklich!

Wir besuchen das Barockschloss Moritzburg.

Herzog Moritz von Sachsen ließ 1542 im wildreichen Friedewald auf einer Granitkuppe ein Jagdschloss im Stil der Renaissance errichten. Schon



bald war dieses Schloss, welches später den Namen des Herzogs bekam, Mittelpunkt der sächsischen Jagdgesellschaft. Die Schlosskappelle wurde erst 1661 unter der Leitung von Kurfürst Johann Georg II. erbaut und im Zuge der Krönung von August dem Starken zum König von Polen katholisch geweiht. Bis heute finden in der Kapelle regelmäßige Gottesdienste statt.

Doch Kurfürst August der Starke hatte noch andere Pläne mit Schloss Moritzburg. 1723 begannen die großen Umbauarbeiten vom Renaissancebau zum barocken Jagd- und Lustschloss. Hier



wollte der Kurfürst seine ausschweifenden Feste und Jagden zelebrieren. Sein Traum war es, einen „Tempel der Diana“ zu errichten, umgeben von exotischen Tiergehegen mit Löwen, Geparden und Wisenten. Opulente Bankette oder inszenierte Seeschlach-

ten auf dem Schlossteich gehörten auch dazu. Mit dem Projekt beauftragt wurde der Architekt Matthäus Daniel Pöppelmann. Er ließ neue Teiche und Tiergehege anlegen – die Fasanerie östlich des Schlosses zeugt davon. Die besten sächsischen Handwerker und Künstler wirkten bei der Innenausstattung der sieben Säle und über 200 Räume mit. Das Gesamtkunstwerk ist von großartiger baulicher Klarheit und landschaftlicher Harmonie. Nach dem Tod Augusts des Starken blieb der Umbau unvollendet.

Erst um 1800 wurde durch einen Urenkel des Kurfürsten die Umgebung des Schlosses weiter in die Landschaft einbezogen. Es entstanden das Fasanenschlösschen, der Hafen und der Leuchtturm mit Mole am Niederen Großteich Bärnsdorf. Ab 1933 wurde Schloss Moritzburg als Wohnsitz vom wettinischen Prinzen Ernst Heinrich von Sachsen genutzt, bis 1945 die Wettiner enteignet wurden. Einige ihrer kostbarsten Kunstschatze haben Ernst Heinrich von Sachsen und seine Söhne im Schlosspark vergraben, doch bis auf wenige Ausnahmen wurden diese von den sowjetischen Truppen gefunden und abtransportiert. Erst 1996 wurden mehrere Kisten mit edelsteinbesetzten Goldschmiedearbeiten von Hobby-Archäologen aufgefunden gemacht und dem Wettiner Schatz zugeordnet. Heute ist Moritzburg ein bekannter Treffpunkt für Liebhaber des sächsischen Barock und des Meissner Porzellans.



Nach dem schon traditionellen sonntäglichen gemeinsamen Abschluss-Kaffee-Trinken am Bus (mit Herztropfen aller Art) ging es auf die Heimfahrt mit dem „Rauschmiss der Zugestiegenen“.

Tischler-Innung Kreis Görlitz

Stadtführung Herrnhut (Herrnhuter Brüdergemeine) und Expertenführung Herrnhuter Sterne Manufaktur mit anschließendem gemeinsamen Abendessen

Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr nochmals zu einer Innungsversammlung in der etwas anderen Atmosphäre herzlich einladen konnten.

Wir organisierten eine Stadtführung in Herrnhut (Herrnhuter Brüdergemeine) und eine Expertenführung Herrnhuter Sterne Manufaktur mit anschließendem gemeinsamen Abendessen, die

Begonnen haben wir unser Treffen mit der Stadtführung Herrnhut und gingen dann gemeinsam zur Herrnhuter Sterne Manufaktur.

Am 17. Juni 1722 fällte der mährische Zimmermann Christian David den ersten Baum zum Anbau Herrnhuts. Der vom Pietismus geprägte Reichsgraf Nikolaus Ludwig von Zinzendorf stellte mährischen Flüchtlingen Land zur Verfügung und gründete mit ihnen den Ort. Zufluchtssuchende anderer Glaubensrichtungen hatten



Danken wollen wir aber besonders unserem „neuen“ Busfahrer Lothar B., der bestens in unsere Gruppe passt und der uns – auch wenn ihn die engen Gässchen und Spitzkurven in Meißen fast in den Wahnsinn trieben – immer sicher an unsere Ziele brachte.

Und ebenso traditionell wie das Frühstück war auch wieder Kaffee und selbst gebackener Kuchen. Da schmeckte – wie immer – wirklich jeder und so wurden natürlich auch gleich wieder Rezepte ausgetauscht.

Danke dafür Frau Meinert, Frau Barthel, Frau Lange, Frau Grätzel, Frau Hänsch, Frau Große und Frau Brückner.

Im und am Bus gab es auch in diesem Jahr an all den drei Tagen einen Grund mit Sekt oder Wein anzustoßen.

Unsere Mundschenke Obermeister Friedrich Berger und der stellvertretende Obermeister Michael Brückner sorgten dafür, dass keiner dursten musste. Und ein Griff in den Schokoladenkorb, der wie immer auch für die gefüllt war, die lieber herzhaft naschen, wurde von allen gern wahrgenommen.

Allen, die unsere Bildungsfahrt wieder zu einem schönen Erlebnis werden ließen, ein ganz herzliches Dankeschön.

Stecken doch in der Organisation, die oft schon ein Jahr zuvor beginnt, viel Mühe und Überlegungen.

Nun freuen wir uns schon auf die nächste Bildungsreise 2017. Wir hoffen, dass wir uns dann alle bei bester Gesundheit wieder sehen können.

aus unterschiedlichen Gründen ihre Heimat und Kirche verlassen, als sie von der Entstehung Herrnhuts hörten und siedelten sich dort an.

Am 13. August 1727 fand in der benachbarten Kirche zu Borthelsdorf eine Abendmahlsfeier statt – dieses Datum ist der Gründungstag der erneuerten Brüder-Unität, der Herrnhuter Brüdergemeine. Herrnhut ist in weiter Welt ein Begriff als Ausgangspunkt einer ausgedehnten Missionstätigkeit geworden, die bereits 1732 begann. Die Herrnhuter Brüdergemeine, heute in vier Kontinenten beheimatet, hat weltweit kirchen- und kulturgeschichtliche Bedeutung (Archiv der Evangelischen Brüder-Unität: www.archiv.ebu.de)

Was vor über 160 Jahren begann, ist zu einer weltumspannenden schönen Tradition gewachsen. In den modernen Produktionsstätten der Herrnhuter Sterne Manufaktur



falzen und kleben fleißige Hände, um die großen und kleinen Zacken für die berühmten Herrnhuter Sterne entstehen zu lassen.

Und wer einen der schlichten farbigen Sterne erwirbt, gehört zu den zahlreichen Menschen aus aller Welt, die das Symbol von Bethlehem mit nach Hause nehmen und so das besinnliche Leuchten in Ihre Familien tragen.

Unseren Besuch in Herrnhut rundeten wir mit einem gemeinsamen zünftigen Abendbrot im Café „Bei Sterns“ ab.

Zu Gast „Bei Sterns“ - Bescheidenheit, Bescheidenheit, verlasse mich bei Tische und gib, dass ich zur rechten Zeit das größte Stück erwische.

Das Café „Bei Sterns“ ist direkt in die Schauwerkstatt integriert und überzeugt durch seinen einmaligen Blick auf die über 70 verschiedenen Varianten der Herrnhuter Sterne. Besonders die Verbindung zwischen modernen Elementen und dem typischen Stil des Herrnhuter Barocks in der Einrichtung verleiht dem Café seinen ganz besonderen Charme.



2. Mitgliederversammlung der Tischler-Innung Kreis Görlitz

Am 14. November 2016 trafen wir uns mittlerweile traditionell im Gasthof „Am Markt“ in Diehsa zu unserer zweiten regulären Mitgliederversammlung 2016. Über die aktive Mitarbeit von mehr als 40 Interessierten haben wir uns sehr gefreut.

Unsere Themen waren unter anderem:

- WÖHLK GmbH – Produkt- und Geschäftsmodellvorstellung
- Praxisratgeber Bau- und Vertragsrecht / Aufhebung und Kündigung von Verträgen
Referent: RA Hennig / Dresden
- Aktuelles vom Versorgungswerk der Tischler-Innung Kreis Görlitz
Referent: Herr Alexander Wiltgrupp / Versorgungswerk der Tischler-Innung Kreis Görlitz

...und was bis dahin aktuell war

Unsere 2. Mitgliederversammlung 2016 haben wir in einem ungezwungenen Erfahrungsaustausch ausklingen lassen.

Tischler/in

Sie arbeiten mit modernsten computergesteuerten Maschinen und fertigen Entwürfe mit CAD-Programmen.

Kreativität ist allerdings immer noch ihre Stärke.

So fertigen TischlerInnen komplette Inneneinrichtungen für private oder gewerbliche Kunden, bauen Möbel und ganze Küchen oder sind als Gestaltungsberater unterwegs.

Sie planen, fertigen an und montieren vor Ort. Sie kennen sich bestens mit Hölzern, ihrer Verarbeitung und der Oberflächengestaltung aus.

Daneben setzen sie Kunststoffe, Glas oder auch Metalle ein.

Ganz nach Kundenwunsch – sie kombinieren, beschichten, strukturieren, verbinden, restaurieren und sind nach ihrer Ausbildung für viele Fachbereiche und Fortbildungen qualifiziert – das passende Geschick vorausgesetzt.

Die Ausbildung dauert drei Jahre und schließt mit der Gesellenprüfung ab.

Nach bestandener Gesellenprüfung können Kurse zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung besucht werden.

TischlermeisterInnen haben die Möglichkeit, sich selbstständig zu machen oder als angestellte MeisterInnen und BetriebsleiterInnen tätig zu sein.

Da die Weiterbildung sowohl in einer künstlerischen als auch in einer technischen Disziplin erfolgen kann, besteht für TischlerInnen mit Fachhochschulreife, Abitur oder mit dem Meisterbrief außerdem die Möglichkeit, an einer Fachhochschule, Technischen Hochschule oder Universität den Bachelorabschluss im Bereich Holztechnik zu erwerben.

Gerne gibt die Tischler-Innung Kreis Görlitz nähere Auskünfte.

Unter www.tischlerinnung-goerlitz.de sind wir im Internet präsent und auch auf facebook unterwegs: www.facebook.com/TischlerInnungGoerlitz



Innung des Kfz-Handwerkes „Oberlausitz“

Oberlausitzer Unternehmerpreis 2016 für die Glaubitz GmbH & Co. KG aus Zittau

Am 20. Oktober 2016 wurde unser langjähriges und engagiertes Innungsmitglied – die Glaubitz GmbH & Co. KG aus Zittau – mit dem Oberlausitzer Unternehmerpreis 2016 ausgezeichnet – wir gratulieren ganz herzlich und sind stolz auf das Unternehmen.

Andreas Ullmann übernahm den Betrieb von seinem Vater Siegfried Ullmann. Der Schwiegersohn von Herbert Glaubitz arbeitet heute noch bis 2007 im Unternehmen.

Die Trennung der beiden Betriebe erfolgte 1950.

Größere Privatunternehmen waren damals ein Dorn im Auge. Sie erfolgte die Teilung des Unternehmens in Motorrad- und Fahrrad-Glaubitz und Glaubitz-Autodienst.

1959 wurden die Betriebe nochmals unter Druck gesetzt, damals sollten sie in die Produktionsgenossenschaft des Handwerks gedrängt werden. Die Familiendynastie konnte sich solch staatlicher Einflussnahme immer nur durch Teilung der Betriebe entziehen, sodass es Ende der 1970er Jahre – in der dritten Generation – vier Betriebe gab, unter anderem die Trabant- und MZ-Werkstatt in der Albertstraße von Gunter Glaubitz.

Das Stammhaus in der Franz-Könitzer-Straße 6 in Zittau hat Firmengründer Richard Glaubitz im Jahre 1920 gekauft. Aus den Gasträumen des ehemaligen Gasthauses machte er eine Werkstatt und aus der Küche eine Schmiede.

Begonnen hat die Firmengeschichte aber bereits im Mai 1914 auf dem heutigen Ottokarplatz in Zittau. Der Firmengründer hatte dort eine Werkstatt von Eisen-Schubert gepachtet und Phänomobile sowie Fahrräder repariert. Im August 1914 – wenige Monate nach der Gründung – wurde Richard Glaubitz eingezogen und musste in den 1. Weltkrieg. Seine Söhne Alfred, Willi und Herbert Glaubitz setzten die Arbeit in der Firma fort, bis der Gründer 1918 aus dem Krieg zurückkehrte. Bis zum Beginn des 2. Weltkrieges wuchs das Unternehmen weiter, eine Schmiede in Pethau kam dazu, aus der später eine Autowerkstatt wurde.

Das sind nur einige Markierungspunkte in der langen Geschichte des traditionsreichen Familienunternehmens.

Über eine geregelte Nachfolge brauchte sich die Familie Glaubitz schon in der Vergangenheit und braucht sich auch in der Zukunft keine Gedanken zu machen. Inzwischen sind 80 Mitarbeiter beim Unternehmen Glaubitz-Autodienst beschäftigt.

Neben dem Verkauf und der Wartung von Fahrzeugen bietet die Glaubitz GmbH & Co. KG aus Zittau weitere spezielle Reparaturen an. Alles rund um das Thema Prüfung und Reparatur von Fahrzeugelektronik finden Sie unter www.ecu.de.

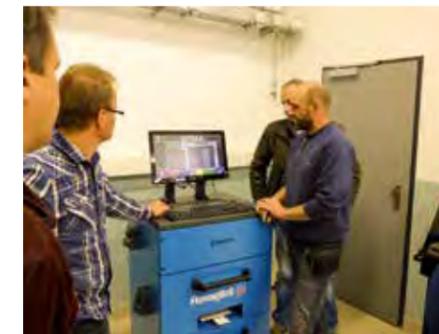
Der Glaubitz-Autodienst ist ein treues Mitglied unserer Innung des Kfz-Handwerkes „Oberlausitz“. Durch die Schaffung und den Erhalt von Arbeits- und Ausbildungsplätzen setzt sich das Unternehmen stetig für die Entwicklung unserer Region ein.

Innung des Kfz-Handwerkes „Oberlausitz“ Verbesserung der materiell-technischen Basis der Kfz-Ausbildung am Beruflichen Schulzentrum Zittau

Am 18. Oktober 2016 erfolgte die Übergabe einer modernen Achsvermessung durch die Innung des Kfz-Handwerkes „Oberlausitz“ an das Berufliche Schulzentrum Zittau.

Das CCD-Achsmessgerät vom Typ RAVTD 5080WS ist eine Dauerleihgabe der Kfz-Innung „Oberlausitz“ an das BSZ Zittau im Wert von ca. 6.000 Euro.

Es wird vor allem der qualifizierten zweizügigen dualen Ausbildung der Kfz-Mechatroniker im 3. und 4. Ausbildungsjahr zugutekommen.



Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Absicherung der technischen Basis des Prüfungsstandortes Zittau für die Gesellenprüfung im Kfz-Mechatronikerhandwerk. Die Übergabe war gleichzeitig mit einer Einweisung durch die Kollegen Carsten Drexler und Thomas Stasch der Firma „Werkstatt Technik GmbH“ Grumbach verbunden.

Seit der Sommerprüfung 2015 werden die Gesellenprüfungen Teil I und II im Kfz-Mechatronikerhandwerk in Eigenregie durch die Innung des Kfz-Handwerkes „Oberlausitz“ durchgeführt. Damit ist unsere Innung kompetenter Partner für alle Fragen rund um die Aus- und Weiterbildung einschließlich des Prüfungswesens.

EINE GANZE REIHE VON MÖGLICHKEITEN.
 CANTER. DER NUTZLASTER.

ECO EFFICIENCY

WENIGER SCHNICKSCHNACK. MEHR PLATZ FÜR NUTZLAST. So viele Möglichkeiten – und das mit einem einzigen Fahrzeug. Von 3,5 t bis 8,55 t und von 4 x 4 bis Eco Hybrid. Der Canter ermöglicht mit seinem 3,0-Liter-Motor sparsames Fahren und erfüllt die neue Abgasnorm Euro VI, während das Doppelkupplungsgetriebe DUONIC® schnelles Schalten ohne Leistungsverlust gewährleistet. Und dank ECOEFFICIENCY sparen Sie auf jeder Fahrt bis zu 9 % Kraftstoff ein. Überzeugen Sie sich auf einer Probefahrt bei Ihrem FUSO Partner Auto-Steglich.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.fuso-trucks.de
 Anbieter: Daimler AG, Mercedesstr. 137, 70327 Stuttgart

Auto-Steglich

Autorisierter FUSO Verkauf und Service

Inh. Thomas Jung
 Großharthauer Straße 5, 01909 Frankenthal
 Tel. (03 59 54) 5 32 95
auto-steglich@t-online.de

All for you



Auto Berufe – Chancen für Könner

KFZ-Mechatroniker – Ausbildung mit neuen Lerninhalten

Die Ausbildung zum KFZ-Mechatroniker startete zum 01. August 2013 mit neuen Lerninhalten und einer geänderten Struktur.

Künftig können sich die Auszubildenden zwischen fünf Ausbildungsschwerpunkten entscheiden. Neben den Gebieten PKW-, Nutzfahrzeug- oder Motorradtechnik stehen jetzt zusätzlich System- und Hochvolttechnik sowie Karosserietechnik zur Wahl.

Die rasante Entwicklung der Fahrzeugtechnik, alternative Antriebsarten, neue Leichtbauwerkstoffe und moderne Reparaturmethoden für Karosserien machten eine Neuordnung des Berufsbildes notwendig. Zudem spielten auch ein veränderter Service- und Wartungsumfang sowie verstärkte Vorgaben zur Schadstoffreduzierung bei der Entscheidung eine Rolle.

Das frühere Berufsbild „Mechaniker für Karosserieinstandhaltungstechnik“ wird mit der Aufnahme des Schwerpunktes in die Ausbildung zum KFZ-Mechatroniker nicht mehr ausgebildet.

Neu ist auch die Ausbildungsstruktur.

In der ersten Phase stehen grundlegende und aufbauende Inhalte im Lehrplan.

Bereits nach 1,5 Jahren werden Kenntnisse und Fertigkeiten des gewählten Schwerpunktes vermittelt.

Ziel der geänderten Struktur ist es, die Auszubildenden schon frühzeitig an das service- und auftragsorientierte Arbeiten heranzuführen.

Die Dauer der Ausbildung beträgt 3,5 Jahre.

Ausbildungsberuf Fahrzeuglackierer/in

Aufgrund der großen Anzahl verschiedener Lackmaterialien, der unterschiedlichen Lackiertechniken, der Anwendung moderner Mess- und Farbmischgeräte sowie der Lackpflege zum Werterhalt von Kraftfahrzeugen war die Schaffung des eigenständigen Ausbildungsberufes Fahrzeuglackierer/in erforderlich.

Die Dauer der Ausbildung beträgt drei Jahre.

Ausbildungsberuf Automobilkaufmann/Automobilkauffrau

Wer sich für das Produkt Automobil interessiert und mit modernen Kommunikationssystemen der Automobilbranche arbeiten möchte, trifft mit diesem Beruf die richtige Wahl.

Disposition, Beschaffung, Vertrieb und Kundendienst sowie umfangreiche Finanzierungs- und Versicherungsdienstleistungen sind wichtige Tätigkeitsfelder.

Automobilkaufleute werden während der dreijährigen Ausbildung insbesondere mit allen vor- und nachbereitenden Maßnahmen des Verkaufs von Neu- und Gebrauchtwagen vertraut gemacht.

Die Ausbildung im KFZ-Gewerbe bildet eine Basis für eine berufliche Weiterentwicklung zum Beispiel zum KFZ-Service-Techniker, Meister im KFZ-Technikerhandwerk, Geprüfter Automobil-Serviceberater, Geprüfter Automobilverkäufer, KFZ-Ingenieur, KFZ-Sachverständiger oder Betriebswirt im KFZ-Gewerbe

Unter www.kfz-oberlausitz.de sind wir im Internet präsent und auch auf facebook unterwegs: www.facebook.com/kfzoberlausitz

Unter www.autoberufe.de gibt es weitere Informationen rund um die Auto-Berufe.

Ihre Partner, wenn es um Ihr Recht geht!

Martin Gschoßmann
RECHTSANWALT

*Meinen Mandanten frohe Weihnachten
und alle guten Wünsche zum neuen Jahr.*

Schüllerstraße 5
02763 Zittau

Telefon (0 35 83) 70 80 00
Telefax (0 35 83) 70 80 06



Rechtsanwältin Gisela Schubert

*Ihr Recht
ist mein
Anliegen!*

Fachanwältin für Sozialrecht
Mitglied der ARGE Sozialrecht beim DAV

- Familienrecht
- Arbeitsrecht
- Verkehrszivilrecht
- Ordnungswidrigkeitenrecht
- Zivilrecht

Muskauer Straße 20 C
02625 Bautzen
Tel.: 03591 / 27 44 40
Fax: 03591 / 27 44 41
e-Mail: RA_Gisela_Schubert@t-online.de

Ihre Partner, wenn es um die Steuern geht!

connex
Steuer- und Wirtschaftsberatung



Renate Victor | Steuerberaterin
Niederlassungsleiterin Zittau

Erweiterung der Steuerermäßigung für haushaltsnahe Dienstleistungen und Handwerkerleistungen – aktua- lisiertes Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 9. November 2016

Von verschiedenen Handwerkern kam die Aussage, dass zur Thematik „Steuerliche Absetzbarkeit von Handwerkerleistungen“ **noch längst nicht alles klar** sei. Unsicherheiten gäbe es zum einen, welche Leistungen überhaupt absetzbar seien und zum anderen, welche Rechnungsbestandteile (Fahrtkosten, Maschinenstunden, Mehrwertsteuer) zu den Arbeitskosten gehören. Auch die Frage, ob der **Werkstattarbeitslohn** eine Steuerermäßigung auslöse, sei offen.

Was steht im Gesetz? § 35a Abs. 3 EStG gewährt eine Ermäßigung der Einkommensteuer bei Inanspruchnahme von **Handwerkerleistungen** für **Renovierungs-, Erhaltungs-, und Modernisierungsmaßnahmen**, wenn diese Leistungen **in einem Haushalt** des Steuerpflichtigen erbracht werden. Die Steuerermäßigung beträgt 20% der **Arbeitskosten**, maximal jedoch 1.200 EUR. Der Rechnungsbetrag ist brutto abzugsfähig, also inklusive der gezahlten Umsatzsteuer. Materialkosten werden nicht begünstigt.

ETL | Freund & Partner
Steuerberatung in Weißwasser
Mathias Prasa - Steuerberater

Steuern Sie Ihre Steuern!

Unsere Kanzlei bietet mittelständischen Unternehmen ein breites Spektrum an Leistungen an, wie z. B.

- Tätigkeitsschwerpunkt Gewerbebetriebe/Handwerk
- Existenzgründungsberatung
- Betriebswirtschaftliche Auswertungen
- Finanzierungsberatung
- Branchenanalysen, Betriebsvergleiche
- Vorausschauende, steuergestaltende Beratung

Freund & Partner GmbH
Steuerberatungsgesellschaft | Niederl. Weißwasser
Bahnhofstraße 12 · 02943 Weißwasser
Telefon: (03576) 207018 · Fax: (03576) 201022
fp-weisswasser@etl.de · www.etl.de/fp-weisswasser
ETL | Qualitätskanzlei
Ein Unternehmen der ETL-Gruppe | www.ETL.de

Wie ist das zu verstehen?

1. Meinung der Finanzverwaltung (Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 10.1.2014 und jetzt erweitert am 9. November 2016)

Das Schreiben ist 37 Seiten lang und beinhaltet eine beispielhafte Aufzählung begünstigter und nicht begünstigter haushaltsnaher Dienstleistungen und Handwerkerleistungen. So ist dort die Modernisierung der Einbauküche, der Austausch von Bodenbelegen, die Gartenpflege, der Winterdienst, die Reparatur von Gegenständen des Haushalts z.B. Waschmaschine, Fernseher, Computer und andere (soweit es sich um Gegen-

– Anzeige –



Edith Erben Steuerberaterin
transparent kompetent zuverlässig

Kändlerstraße 28
01877 Bischofswerda
www.stb-erben.de

Telefon: 03594-7150187
Telefax: 03594-7150180
E-Mail: kanzlei@stb-erben.de

Freund & Partner GmbH
Steuerberatungsgesellschaft



- Gründungsberatung
- Unternehmen-Finanzierungsberatung
- Steuerberatung
- Unternehmensnachfolgekonzepte
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Jahresabschlüsse, Steuererklärungen

Niederlassung Großröhrsdorf · Rathausstraße 6 · 01900 Großröhrsdorf
Tel. 035952/48239 · Tel./Fax 32840 · E-Mail: fp-grossroehrsdorf@et.de · home: www.et.de

Dipl.-Betriebswirt (FH) **ANGELIKA DECKER**
STEUERBERATER

Für Ihre Steuern haben wir die Lösung www.stb-decker.de | info@stb-decker.de

- + Unternehmensberatung
- + Jahresabschluss
- + Steuerberatung
- + Ärzteberatung
- + Buchhaltung

Görlitzer Straße 7 | 02708 Löbau
Telefon 03585 41350
Fax 03585 413529

weitere Beratungsstelle:
Bautzener Straße 2
02748 Bernstadt a. d. Eigen
Telefon 035874 20505
Fax 035874 20506

KATRIN HEINRICH Steuerberaterin

Wir danken für die angenehme Zusammenarbeit und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

02625 Bautzen · Taucherstraße 15
Telefon (03591) 49 11 76 · Fax 49 11 77
E-Mail: steuer-heinrich@gmx.de



sbr ÜBLER
steuerberatungs-gesellschaft mbH
Ihr Partner in allen Steuerfragen
Geschäftsführer: Daniel Claus

Schmöllner Weg 9 · 01877 Bischofswerda
Telefon 0 35 94 · 7 73 30 · Fax 0 35 94 · 77 33 20
www.steuerberatungsgesellschaft-uebler.de

stände handelt, die in der Hausratsversicherung mitversichert werden können) grundsätzlich begünstigt.

2. Wie kommt es zu den Unsicherheiten?

Viele Begriffe im Gesetz und im Schreiben der Verwaltung sind unbestimmt. Was ist noch haushaltsnah oder „im Haushalt“ erbracht? Wann liegen keine Erhaltungsarbeiten, sondern Neubaumaßnahmen vor und welche Leistungen sind zwar keine Arbeitsleistung, aber als Hilfs- oder Nebenleistung dennoch begünstigt?

Es ist kein Geheimnis, dass die Finanzverwaltung die **Anwendung** der Steuervergünstigung **eher klein halten will** und damit restriktiv auslegt, während die Rechtsprechung in Streiffällen auch großzügiger entschieden hat. Die Finanzverwaltung hat nun erneut ihr Schreiben überarbeitet und teilweise an Urteile des Bundesfinanzhofs angepasst.

3. Welche Fälle sind nun damit geklärt?

a) Bisher hat die Finanzverwaltung Handwerkerleistungen, die **jenseits der Grundstücksgrenze** erbracht wurden, als nicht begünstigt angesehen.

Nach der Rechtsprechung wurde der Begriff „im Haushalt räumlich-funktionell“ (in räumlichen Zusammenhang mit dem Haushalt und diesem dienend) ausgelegt. Dem ist die Finanzverwaltung insofern gefolgt, als auch künftig angrenzende Grundstücke mit umfasst werden. Damit sind insbesondere geklärt: Arbeitskosten für die Reinigung von Fußwegen und Winterdienst auch auf öffentlichen Bürgersteigen, Reinigen und Warten der Abwasserentsorgung und Hausanschlüsse an Ver- und Entsorgungsnetze (soweit es sich nicht um öffentliche Abgaben handelt) sowie Gartenpflege mit Grünschnittentsorgung werden begünstigt.

b) **Gutachterliche Tätigkeiten wie Rohrleitungsprüfung, Mess- oder Überprüfungsarbeiten** bei Schornsteinfegerleistungen einschließlich der Feuerstättenschau sollten nach Auffassung der Finanzverwaltung nicht begünstigt sein, während die Rechtsprechung diese als **vorbeugende Erhaltungsaufwendungen** angesehen hat. Im neuen Schreiben hat die Finanzverwaltung diese Meinung aufgegeben und sagt: „Die **Prüfung der ordnungsgemäßen Funktion** einer Anlage ist **ebenso eine Handwerkerleistung**...“, so dass auch Arbeiten wie Rauchmelder- oder Legionellenprüfungen oder Aufzug- und Blitzschutzanlagenkontrollen nicht mehr ausgeschlossen sind.

c) **Nachträgliche Bauarbeiten wie der Ausbau eines Dachbodens, der Ausbau einer Garage oder die Erweiterung der Wohn- oder Nutzflächen** sind **steuerbegünstigt, auch wenn es sich ggf. um Herstellungskosten handelt**. Entscheidend ist, dass der Haushalt bereits begründet ist, d.h. die Baumaßnahmen nicht erst zur Errichtung des Haushalts dienen. Damit sind z.B. auch die erstmalige Anlage eines Gartens, der erstmalige Bau eines Carports oder der erstmalige Einbau von Badezimmer, Markisen, Alarmanlagen u.s.w. begünstigt.

d) Der **Umfang der Arbeitskosten** umfasst auch die **Maschinen- und Fahrtkosten** sowie die auf diese Kosten entfallende **Mehrwertsteuer**. Materialkosten sind nicht begünstigt mit Ausnahme von Verbrauchsmaterial (z.B. Streusalz beim Winterdienst). Auch eine prozentuale Aufteilung des Rechnungsbetrages in Arbeits- und Materialkosten durch den Handwerker ist zulässig.

4. Was bleibt unklar?

Strittig bleiben weiterhin die **Werkstattarbeiten**. Die Finanzverwaltung unterscheidet die Handwerkerleistungen nach dem Ort der Leistungserbringung (Werkstatt oder im Haushalt des Kunden). Nicht begünstigt sind nach Meinung der Finanzverwaltung die Tätigkeiten in der Werkstatt. Diese Beschränkung steht aber nicht im Einklang mit der höchststrichterlich geforderten räumlich-funktionalen Betrachtungsweise des Begriffes „im Haushalt“. Einzelne Finanzgerichte haben hierzu kürzlich entschieden. Das FG München hat den Austausch einer Tür, die in der Werkstatt hergestellt und im Haushalt montiert wurde, als insgesamt begünstigte Maßnahme gesehen (23.2.2015), während das FG Rheinland-Pfalz vom 6.7.16 die Steuerermäßigung für das Beziehen von Polstermöbeln ablehnt (Abholen und Zurückbringen der Möbel reiche als Zusammenhang mit dem Haushalt nicht aus). Hier steht also eine endgültige Klärung durch den Bundesfinanzhof noch aus.

Im Detail kann es auch bei anderen Sachverhalten weiterhin zu Diskussionen mit dem Finanzamt kommen.

Für Fragen stehen wir Ihnen gern wie gewohnt zur Verfügung.

Alles Gute zum Jahresende und ein erfolgreiches neues Jahr 2017 wünschen Ihnen

Ihre Connex Steuer- und Wirtschaftsberatung GmbH
Niederlassung Zittau

Renate Victor / Steuerberaterin



– Anzeige –

DIPL.-ÖK.
GERALD WOHANKA
STEUERBEVOLLMÄCHTIGTER

02763 Zittau · Juststraße 4
Telefon 03583/51 1906 · Fax 79 42 07

Frohe Weihnachten und alle guten Wünsche zum neuen Jahr.

HONESTAS
TRÜHAND- UND STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

JANA FOCKE
Wirtschaftsprüfer/ Steuerberater
Geschäftsführerin

RATHENAUPLATZ 2 – 02625 BAUTZEN

Tel. 03591/ 52 09-0 Funk 0175/1 64 80 53
Fax 03591/ 52 09 26 E-Mail: kontakt@honestas-stb.de

MERKURA
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

Feigstraße 1, 01917 Kamenz
Tel.: (0 35 78) 38 47-10, Fax: 38 47 13
E-Mail: info@stb-merkura.de
www.merkura-steuerberatung.de

Arbeitsschwerpunkte:

- Erstellung von Steuererklärungen und Abschlüssen
- Erstellung der lfd. Finanzbuchhaltung und Lohnabrechnung
- Beratung bei Existenzgründung und Coaching
- Fernbuchhaltung für Selbstbücher

Steuerberatungskanzlei E. Kloß

Diplom-Betriebswirt (FH)
Elke Kloß
Steuerberaterin

Dipl. Kffr. (FH)
Rita Strauß
Steuerberaterin
Angst. tätig gem. §58 StBerG

Dorfstraße 33 · OT Sohland · 02894 Reichenbach/O.L.
Telefon 035828/72566 · Fax 035828/79022
Web www.stb-kloss.com

Steuerlich und wirtschaftlich optimal vertreten.

Steuer- & Wirtschaftsberatung
Finanz- & Lohnbuchhaltung
Coaching

Bretniger Str. 2 · 01900 Großröhrsdorf
Tel. 035952 · 2800 · Fax 035952 · 280280
steuer@stb-glase.de · www.stb-glase.de

GLASE
STEUERBERATER





Arbeitsbühnenvermietung

EXNER

ARBEITSBÜHNENMIETSERVICE

Barbara ExnerNieder Viebig 14
02708 Löbau/OT Ebersdorf

Tel. 03585/405150

Fax 405157

info@exner-arbeitsbuehnen.de

www.exner-arbeitsbuehnen.de

Kühlanlagen

Auch 2017 –
Ihr Vertriebs- und Servicebüro
des Vertrauens mit gewohnt
kompetenten Ansprechpartnern.



Kühl- und Tiefkühlmöbel,
Verbundanlagen, Klimaanlage,
Datenfernübertragung, Ladenbau,
Wärmerückgewinnungsanlagen,
Komplettlösungen für Shops
und Supermärkte, für Großlager
und Industrie.

Jobs und Lehrausbildung
www.dka.eu



Weitere Vertriebs- und Servicebüros
Löbau/Zittau: 0172.3 52 11 65
Görlitz/Niesky: 0172.3 58 83 78
Bad Schandau: 0172.7 96 00 05
Bischofsverda: 0172.3 50 66 49
Kamenz: 0172.7 96 00 08

Dresdner Kühlanlagenbau GmbH
Vertriebs- und Servicebüro Bautzen
Edisonstraße 17, 02625 Bautzen
T 0 35 91 .39 62 00, F 0 35 91 .39 62 01
E-Mail: service-bautzen@dka-dd.de

Ein Unternehmen der Dussmann Group

Technischer Handel

PCH PCH
Technischer Handel
GMBH
Baschützer Straße 17
02625 Bautzen
Arbeitsschutz · Industrie-Technik
☎ (03591)5297-0 · Fax (03591)5297 29

Sicherheitsdienst

H.S.D. Holdinghausen Sicherheitsdienst
Jens Holdinghausen, Inhaber



Unsere Leistungen:

- Personenschutz
- Begleitschutz
- Veranstaltungsdienste
- Ordnerdienste
- House Sitting
- Baustellenabsicherung
- Observation
- Objektschutz
- Sicherheitskurierdienste

Äußere Weberstraße 6, 02763 Zittau

Tel.: (0 35 83) 68 58 97

Fax: (0 35 83) 79 57 75

Funk: (01 70) 3 86 17 05

Mail: info@hsd-sicherheit.de

Web: www.hsd-sicherheit.de

Löbauer Schlafstudio

Sachsens größtes Matratzenfachgeschäft

LÖBAUER
SCHLAFSTUDIO
MATRATZEN BETTEN LATTENRAHMEN BILDER ACCESSOIRES

- Matratzen
- Lattenrahmen
- Betten
- Kissen und Decken
- Accessoires

LöbauGörlitzer Str. 19
direkt an der B6
(03585) 468 11 76

Der Matratzenspezialist in der Oberlausitz!

- Fachberatung und Kompetenz zum gesunden Schlaf
- Beratung mit moderner Computer-Liegedruckvermessung
- **10 % Sonderrabatt** auf das gesamte Sortiment (gültig bis 31.05.2017)
- **kostenlose** Lieferung und Entsorgung

Matratzenkauf ist Vertrauenssache!Neu! Jetzt mit virtuellem Rundgang unter www.Betten-Studio-Loebau.de

**exklusiv
und
einmalig**

GUTSCHEIN

Transporter
TOP DEAL
Angebote nur für Gewerbetreibende

All-in Leasing
ohne Anzahlung

Der Citan Kastenwagen ¹ mtl. ab	Der Vito Kastenwagen ¹ mtl. ab	Der Sprinter Kastenwagen ¹ mtl. ab
159 € ² 231 €	199 € ² 275 €	249 € ² 334 €

mtl. Gesamtrate ohne Anzahlung inkl. Vorteilspaket mit Komplettservice zzgl. der gesetzlichen USt., Laufzeit 48 Monate, Gesamtlauflistung 40.000 km

Inklusive 4 Jahre Rundum-Sorglos-Paket!
Nur bis 31.03.2017

Drei lohnende Geschäftsmodelle.

Der Mercedes-Benz Citan, Vito und Sprinter jetzt mit All-in Leasing und ohne Anzahlung. Ein Angebot von Profis für Profis: Mit diesen Transportern lässt sich arbeiten – und mit den attraktiven All-in Leasingpreisen sogar richtig sparen. Dank 4 Jahren Komplettservice machen Sie auch langfristig ein gutes Geschäft. www.transporter-topdeal.de

Citan 108 CDI Kastenwagen/Vito 109 CDI Kastenwagen/Sprinter 211 CDI Kastenwagen:
¹Kraftstoffverbrauch innerorts; außerorts; kombiniert (l/100 km): 4,7; 4,2; 4,3/7,8-7,7; 5,4-5,3;
6,3-6,2/11,0-10,8; 7,1-6,9; 8,6-8,4. CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 112/164-162/224-219.
²CharterWay ServiceLeasing ist ein Angebot der Mercedes-Benz CharterWay GmbH, Mühlenstr. 30,
10243 Berlin. Unser Leasingbeispiel: Kaufpreis ab Werk 12.990 €/18.490 €/20.990 €, Leasing-
Sonderzahlung 0,00 €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlauflistung 40.000 km, mtl. Gesamtleasingrate
inkl. Komplettservice gemäß unseren Bedingungen 159 €/199 €/249 €. Gilt nur für gewerbliche
Einzelkunden, bis 31.03.2017. Alle Preise zzgl. der gesetzlich geltenden Umsatzsteuer.

Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart
Partner vor Ort: TG Autohandels GmbH

TORPEDO GRUPPE

Bautzen · Görlitz · Hoyerswerda · Kamenz · Löbau · Senftenberg · Weißwasser · Zittau
torpedo-gruppe.de

*Sehr geehrte Handwerksmeisterinnen,
sehr geehrte Handwerksmeister,
sehr geehrte Geschäftsführer,*

*die Vorstände und Geschäftsleitungen der Kreishandwerkerschaften
danken Ihnen zum Jahreswechsel und freuen sich
auf ein weiteres Jahr gemeinsamen Schaffens.*

*Wir wünschen Ihnen, Ihren Angehörigen und Mitarbeitern
für das Jahr 2017 Gesundheit, Glück und Erfolg
bei der Bewältigung aller Herausforderungen.*

F. Scholze

Frank Scholze
Kreislandwerksmeister Bautzen

** lhl*

Dr. Knut Scheibe
Kreislandwerksmeister Görlitz

Sabine Gotscha-Schock

Sabine Gotscha-Schock
Geschäftsführerin

Grasse

Doris Grasse
Geschäftsführerin